

An den Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 Hamburg:

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unser Mitgliedschaft ab dem Jahr 2003 im

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK e.V.

Name/Organisation/Fa.:

Anschrift:

Tel.:

Für den **Mitgliedsbeitrag** in Höhe von jährlich..... Euro (Einzelpersonen mind. 10 € /Organisationen, Firmen etc. mind. 30 €) erteile ich hiermit eine Einzugsermächtigung zu Lasten meines/unseres Kontos

Nr. bei der (BLZ:

HH., d.

Unterschrift

Sonnabend, 8.3.

9 - 16 Uhr, Arbeitsloseninitiative Wbg.: Flohmarkt im Deichhaus.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit PAPA BINNES JAZZBAND. Eintritt: 5 € inkl. ein Freigetränk.

Sonntag, 9.3.



Montag, 10.3.

19 Uhr, Gasthaus Sohre, Kirchdorfer Str. 169: Vorbereitungstreffen für die 4. Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft.

Ab Dienstag, 11.3.:

Bürgerhaus: Ausstellung: Wilhelmsburg aus meiner Sicht. Aquarelle, Bleistift-, Tinte- und Ölkreidezeichnungen von Raimund Samson, entstanden im Sommer 2002. Eröffnung: Mittwoch, 12.3., 19.30 Uhr.

Sonnabend, 15.3.

16.30 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg (Einlass zum Kaffeetrinken: 15.30 Uhr): Musikgespräch mit Ernst Brennecke: „Vögel und Vogelstimmen“.

Viele Komponisten vom Barock bis heute haben sich vom Gesang der Vögel inspirieren lassen. Die Ergebnisse sind aber höchst unterschiedlich.

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger Inselrundblick e.V.**
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postanschrift: Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de
Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 15-17⁰⁰, di, 17-19⁰⁰ und fr, 12-14⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (cl), Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Regina Krummschmidt (RK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 44 064 101 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSiP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger Inselrundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. - Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier. Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zum:dest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger Inselrundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte März geplant:

30.3.: Ostermarkt im Museum.

6.4.: Ostermarkt an der Windmühle.

13.4.: Internationaler Wilhelmsburger Insellauf des ESV Einigkeit.

4.5.: Flohmarkt im Freizeithaus Kirchdorf-Süd.

14.5.: Kinderzirkusfest zum 10-jährigen Jubiläum des ZIRKUS WILLIBALD auf dem Schulhof der Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg.

16.5.: Zirkusgala mit dem Zirkus Willibald und Profi-Artisten im Bürgerhaus.

17.5.: Lange Nacht der Museen: „Die Geister sind los“.

9.6.: 10. Deutscher Mühlentag

14.6.: 4. Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft (Kirchdorfer Straße)

21.6.: Fest der Mitte auf dem Berta-Kröger-Platz.

Kontakt: Pastorin Raum-Blöcher, St. Raphael-Gemeinde.

22.6.: Brückenfest an der Alten Süderelbbrücke

8. bis 10.8.: Moorwerder Schützenfest auf dem Festplatz Bauernstegel.

30./31.8.: Spreehafenfest und Fest der Kulturen

14.9.: Gemüsefest auf dem Hof des Museums.

2.11.: Wilhelmsburger Schlachtfest an der Mühle.

23.11.: Kunsthandwerkermarkt im Museum.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Unsere nächste Ausgabe

wird ab Freitag, 14. März, ausgelegt.

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



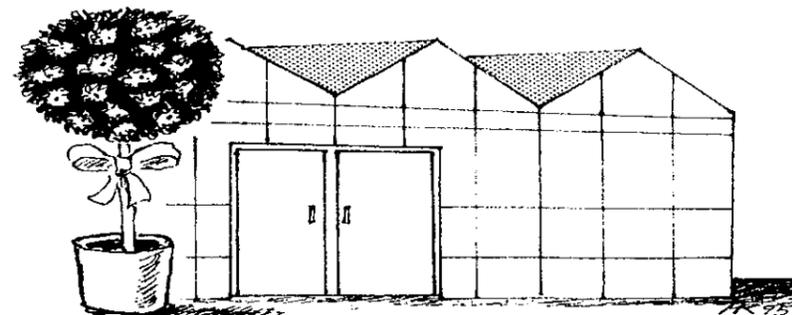
Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e. V.

9. Jahrgang / Ausgabe Februar 2003



Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Albert und Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Topfpflanzen direkt vom Erzeuger.

Chance und Herausforderung für Wilhelmsburg

Das Bild oben zeigt das Modell des Olympiastadions in einem Blick von Westen aus. Das Stadion (rechts) soll nach den Spielen zurückgebaut werden, damit es wirtschaftlich weiterbetrieben werden kann.

Wie der Verein „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.“ die Olympiabewerbung bewertet, lesen Sie auf Seite 11.

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Neu: Wegweiser für ältere Menschen

Wir haben es geschafft! Nach 8 Monaten intensiver Arbeit und Recherchen ist der neue „Wegweiser für ältere Menschen“ in Wilhelmsburg endlich fertig und liegt zur kostenlosen Mitnahme im Bürgerhaus, im Ortsamt und bei verschiedenen anderen Institutionen aus.

Wie schon seine 3 Vorgänger beinhaltet er Namen, Adressen und Telefonnummern von fast allen Institutionen, die für ältere Menschen interessant und wichtig sind, wenn sie Rat und Hilfe brauchen oder einfach nur Kontakt suchen.

Wir sind stolz darauf, dass wir bei diesem Wegweiser nicht gespart haben und



er endlich in einer altengerechten Schrift gedruckt werden konnte. Das bedeutete aber auch, dass wir von dem kleinen A5-Format auf das große A4-Format wechseln mussten. Wir sind aber auch stolz darauf, dass es uns gelungen ist, den Wegweiser allein aus eigenen Vereinsmitteln zu finanzieren und weder Zuschüsse Dritter noch Werbung als Einnahmen brauchten. Das ist bei einer Summe von fast 4.500 Euro nicht selbstverständlich und das freut uns besonders.

Was ist nun neu an dem Wegweiser? Neu ist das größere Format, jetzt in DIN A4, und die große, altengerechte Schrift. Neu ist die Gliederung des Inhaltes. Neu ist das Layout des Umschlages, das sich erheblich von den unscheinbaren Vorgängern unterscheidet. Neu ist aber auch das stärkere Papier, das verhindert, dass der Druck der Gegenseite allzu stark durchscheint. Damit wird die Lesbarkeit verbessert.

Für den Umschlag haben wir uns für ein Foto vom Leuchtturm der Bunthaus-Spitze entschieden. Zum einen ist der Leuchtturm eines der bekanntesten Wahrzeichen von Wilhelmsburg, zum anderen ist er aber auch ein markantes Beispiel für einen Wegweiser.

Mit dem neu gestalteten Heft hoffen wir, dass die Wilhelmsburger gern nach unserem Wegweiser greifen und ihn auch gern immer wieder zur Hand nehmen.

Die 1500 Exemplare des Wegweisers aufeinander gelegt, ergeben einen Turm von 9 m Höhe (3 Stockwerken) und das Gewicht dieses Turmes beträgt 555 kg.

AG Altenhilfe Wilhelmsburg e.V.



Der geschäftsführende Vorstand des Vereins „Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe Wilhelmsburg e. V.“ bei der Präsentation des neuen Wegweisers. Von links: Jörn Falke, Gisela Schäfer und Joachim Januschek.

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro

Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 0170

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Computerkurs wird fortgesetzt

Frauen an's Netz - jetzt geht's weiter: Am 5. März startet ein Fortgeschrittenkurs für computerinteressierte Frauen in der Frauenbegegnungsstätte Wilhelmsburg, Thielstraße 3a. Er wird immer mittwochs von 14 bis 16.15 Uhr stattfinden. Um Anmeldung wird unter der Nummer 754 18 40 gebeten. Die Kosten für die Schulung betragen 30 Euro inklusive Kinderbetreuung.

Für einen besseren Start in's Berufsleben

Was kann ich? Was will ich? Und wie finde ich damit meinen Einstieg in die Arbeitswelt? Diese Fragen zu beantworten, hilft ein neuer Kurs der Stiftung Berufliche Bildung. Ganz individuell, ohne vorgeschriebenen Lehrplan, wendet sich das Programm „NEU STARTEN“ an Frauen und Männer aus Wilhelmsburg. Es soll helfen, den passenden Beruf zu finden und zu ergreifen. Auch praktische Unterstützung ist Teil des Kurses: die eigene Bewerbungsmappe erstellen, Deutsch- und Mathematikkenntnisse verbessern, bis zu vier Wochen im geplanten Beruf probearbeiten.

Der Einstieg in den Kurs ist ständig möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen gibt es bei Heidi Brüchert und Marion Cyperek, Telefon 752 30 71, Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Straße 23, Haus 7.

Internet: www.sbb-hamburg.de



JEDER MENSCH HAT SEINE
EIGENE GESCHICHTE:
WIR RESPEKTIEREN DAS.

Tel. 75 24 59-0



Diakonie- und
Sozialstation
Wilhelmsburg

Unsere ambulante Pflege richtet sich nach dem Menschen: Wir pflegen Sie individuell in Würde und mit Respekt. Informieren Sie sich über unser Leistungs- und Beratungsangebot und die Tagespflegestätte. Rotenhäuser Str. 84 - 21107 Hamburg - Fax 75 24 59-29

Dia-Show von Sebastian Burger.
Eintritt: VVK 4,50 € / AK: 5,50 €.



Sebastian Burger war 180 Tage auf „Partner-suche“ in Bolivien, Peru, Chile und Argentinien unterwegs. Im Vergleich zu seiner Rad-tour nach Peking ging es ihm bei dieser Tour nicht um sportliche Leistung, sondern darum, die Länder intensiver zu erleben und mehr Kontakt mit den Menschen zu haben. So kam er auf die Idee, mit dem Tandem durch Süd-amerika zu fahren um dort einfach Einheimische oder Rucksacktouristen auf der Straße anzusprechen, ob sie nicht Lust hätten, sich ein paar Tage hinten auf den zweiten Sattel zu setzen und mitzutreten. Daher das offizielle Motto: 'Come join me - Komm fahr' mit!'

Freitag, 28.2.

20 Uhr, Bürgerhaus: Das Ohnsorg-Theater spielt *Een Fall för 't Himmelbett*, Lustspiel von Konrad Hansen in der Inszenierung von Wilfried Dziallas. Mit Beate Kiupel, Meike Meiners, Hilde Sicks, Oskar Ketelhut u.a. Eintritt: VVK 14 u. 16 € / AK zzgl. 1,50 €.

Lilly betreibt mit großem Erfolg eine Mischung aus Hotel- und Eheanbahnungsinstitut betreibt: Stammgäste und unerfahrene Einsame buchen bei ihr Zimmer in der Hoffnung, die große Liebe zu finden oder wenigstens ein paar amüsante Stunden. Alle Gäste haben eines gemeinsam: Sie spinnen ein bisschen. So auch Arnold, Taxifahrer, und Hobby-Ufo-



Ohnsorg-Star Hilde Sicks

Forscher, der ein Auge auf Chefin Lilly geworfen hat. Die aber hat eher ein Interesse an Wolfgang, dem Kommissar, der als verdeckter Ermittler einen Heiratsschwindler in ihrem Institut enttarnen möchte.

Sonntag, 2.3.

11 - 14 Uhr, Windmühle Johanna: Mühlencafé mit Frühschoppen der Band „8 to the Bar“.

Außerdem bis 18 Uhr: Ausstellung des Bürgervereins Wilhelmsburg mit **Monotypien von Doron Elia**. Näheres auf S. 17.

17 Uhr, Bürgerhaus: Im Rahmen der interkulturellen Veranstaltungsreihe 'Komm und höre meine Lieder':

KLÄNGE VOM EUPHRAT

Traditionelle Musik mit dem Mikail Aslan Ensemble.

Eintritt: VVK: 10 € / AK: 12 €.



Das Mikail Aslan Ensemble wurde vor 3 Jahren in Mainz gegründet. Die musikalische Grundlage sind traditionelle Stücke aus der Heimat von Mikail und Ahmed Aslan, Tunceli (Dersim), mit Wurzeln in der armenischen, kurdischen, persischen und

türkischen Musikkultur. Die Texte sind in der Muttersprache der Aslan-Brüder, Zazaki (Kurdisch), geschrieben.

Schwerpunkt des Programms „Klänge vom Euphrat“ ist die authentische Wiedergabe der Musik aus dem Zweistromland und seiner Umgebung.

Mikail Aslan spielt seit seiner Kindheit Saz und gründete bereits in der Türkei mit den bekanntesten türkisch-kurdischen Musikern die Gruppe Manzur. 1995 musste er aus der Türkei fliehen und kam nach Deutschland. Hier absolvierte er ein Studium als Instrumentallehrer.

Dieter Schmalzried studierte in verschiedenen Fächern Musik und ist seit 1976 in sehr unterschiedlichen Projekten und Musikgruppen dabei, von Rock über Tanzmusik bis zum Jazz. – ein Vollblutmusiker. Michael Weil war schon immer von Perkussion fasziniert; neben seinem Psychologiestudium nahm er bei zahlreichen bekannten Musikern Unterricht und beteiligte sich an immer neuen Projekten. Sein Repertoire reicht von afrikanischen Rhythmen bis zur Klassik.

Ahmed Aslan studierte in der Türkei Kunst, Malerei und Instrumentenbau des Saz. Seit 5 Jahren lebt er in Deutschland und beschäftigt sich seitdem mit der klassischen Gitarre.

Yasin Boyraz schließlich studierte am Staatlichen Konservatorium für Türkische Musik in Istanbul Volksmusik und die Instrumente Zurna, Davul, Saz und Kavat. Er nahm in vielen Ländern an Konzerten und Festivals teil und komponierte Musik für Filme und Fernsehproduktionen.

Ein wahres WELTMUSIK-Ensemble:

Mittwoch, 5.3.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch.

Rechtsanwälte

Petra Ahlburg
Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Humburg-Ahlburg.de



Arbeits- und
Sozialrecht

Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg

Tel.: 040
750 628 32
Fax: 040
750 628 34

Email:
RAHumburg
@t-online.de

Persönlich erreichbar: Mo., 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 12-14⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor v. 1872 e.V.
C/o R. Maak, ☎ 711 91 54
und H. Busch ☎ 754 82 23

Wilhelmsburger TV

Jeden 2. Mi. im Monat, 18-19⁰⁰, im Offenen Kanal. **Wiederholung** am nächsten Tag, 14-15⁰⁰.

Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Ilenbrook 10,
☎ 742 00 931 - Fax 742 00 932.

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a
Wilhelmsburger Windmühlenverein
Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer Inseln im Fluss e.V.

www.zukunft-wilhelmsburg.de
c/o Mathias Lintl, ☎ 31761819 /
mobil 0171-1958949
Fax 0180-506033411443



Mit frechen Sprüchen und temperamentvollem Witz führt Anni Ruhland ihr Publikum zum gemeinsamen Bühnenerfolg.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit der BIG BAND DOMINO. Eintritt: 2,50 €.

Wenn Hamburgs größtes und ältestes Tanzorchester in Wilhelmsburg zum Tanz aufspielt, ist dies längst schon zur Tradition geworden. Die Big Band und ihr Orchesterleiter Hans Thiemann wollen mit flotten Rhythmen und einer ungewöhnlichen Melodienvielfalt das Publikum wieder einmal begeistern.



Dabei stehen Swing-Klassiker wie 'Opus One', 'Sing Sing Sing' ebenso auf dem Programm wie Wiener Walzer, Schmus-Songs, Titel von James Last und heiße lateinamerikanische Samba-Rhythmen. Fazit: Die rund 30 jungen Musikerinnen und Musiker und vier Gesangssolisten brennen darauf, ihr neues Programm im Bürgerhaus vorzustellen.

16 Uhr, Deichdenkmal / Flutopfermahnmal, Kirchdorfer Straße: Entzündung der Mahnflamme zum Gedenken an die Opfer der Flutkatastrophe von 1962.

Montag, 17.2.

18.30 Uhr, Ortsamt Wilhelmsburg, Raum 108: Regionalgruppe Mitte des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Dienstag, 18.2.

18.30 Uhr, Ortsamt Wilhelmsburg, Raum 108: Regionalgruppe West des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Mittwoch, 19.2.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch.

Freitag, 21.2.

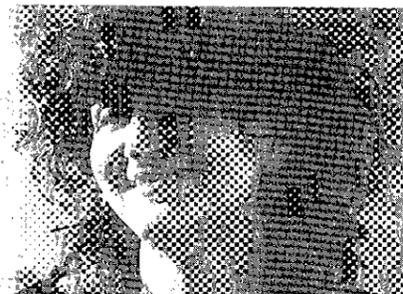
11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Die drei kleinen Wölfe und das große böse Schwein“ (ab 4 Jahren). In der Umkehrung der Geschichte von den drei kleinen Schweinchen zerstört das große, böse Schwein ein Haus aus Ziegeln, eines aus Beton und einen Bunker. Die drei kleinen, verwaisten Wölfe müssen hilflos zusehen. Der Duft eines Hauses aus Blumen betört das Schwein allerdings dermaßen, dass es schließlich als freundlicher Hausgenosse zusammen mit den Wölfen dort einzieht ... Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Sonabend, 22.2.

20 Uhr, Kunstraum 117: Trommelkonzert mit Odette. Eintritt: 14 € (erm.: 11 €).



Odette spielt Kodo, Kito und Rahmentrommel. Ihr Trommelspiel, ihr Gesang und ihr Tanz versetzen in einen Zustand tiefer Ekstase und Frieden. Es ist eine Musik für Menschen, die auf der Suche nach dem inneren Frieden in sich selbst sind. Näheres auf Seite

Montag, 24.2.

18 Uhr, Ortsamt Wilhelmsburg, Raum 108: Projektgruppe Stadtteilpflege des Beirats für Stadtteilentwicklung. Thema u.a.: Reinigungsaktion „Hamburg räumt auf“.

Dienstag, 25.2.

19 Uhr, Kupferkrug, Niedergeorgswerder Deich 75: Regionalgruppe Ost des Beirats für Stadtteilentwicklung.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Vernissage zur Ausstellung des Bürgervereins Wilhelmsburg mit Monotypen von Doron Elia. Näheres auf S. 17.

Donnerstag, 27.2.

18.30 Uhr, Deichhaus, Vogelhüttendeich 55: Projektgruppe Zusammenleben des Beirats für Stadtteilentwicklung. Das Thema: Gründung eines interkulturellen Vereins.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: 180 Tage Partnersuche - Mit dem Tandem durch Südamerika.

Aktion für den Fuß- und Reitweg am Rhee

(at) Am 11. Januar wurde der Fuß- und Reitweg auf dem Spülfeld Kreetsand am Rand des Naturschutzgebiets Rhee durch das Technische Hilfswerk (THW) mit Unterstützung von Beiratsmitgliedern und dem Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V. wiederhergestellt.

Fast 2 Jahre lang hatte sich der Beirat für Stadtteilentwicklung um eine Wiederherstellung des Weges bemüht, der für Erholung Suchende aus dem Stadtteil eine attraktive Wegeverbindung ist: Fußgänger und Reiter konnten den z.T. asphaltierten Weg als Verbindung zwischen Kreetsander Hauptdeich und Jenseitendeich nutzen und von der Kante des Spülfeldes Einblick in das angrenzende Naturschutzgebiet Rhee nehmen. Bereits seit längerer Zeit war der Weg jedoch in einem so schlechten Zustand, dass selbst Fußgänger Schwierigkeiten hatten. Umgestürzte Bäume und abgebrochene Äste machten die Nutzung des Weges zu einem nicht ungefährlichen Unterfangen. Im Sommer kamen Fußgänger und Reiter kaum mehr durch das mannshohe Brennnesseldickicht auf dem Weg vorwärts. Von der Asphaltierung eines großen Teils

des Weges war kaum mehr etwas zu ahnen.

Auf Anregung aus dem Stadtteil nahm sich der Beirat für Stadtteilentwicklung



dieses Themas im Rahmen seines Engagements zur Verbesserung der Angebote für Freizeit und Erholung in Wilhelmsburg bereits im Frühjahr 2001 an. Nachdem jedoch alle Bemühungen auch des Ortsausschusses Wilhelmsburg, den Weg durch die Verwaltung wiederherstellen zu lassen, aufgrund der Höhe der geschätzten Kosten zur Wiederherstellung des Weges nicht erfolgreich waren, setzte der Beirat auf Eigenregie!

Über Kontakte eines Beiratsmitgliedes konnte das Technische Hilfswerk (THW) dazu gewonnen werden, die Wiederherstellung des Weges mit technischem Gerät zu unterstützen. So rückten schließlich an einem Sonnabend im Januar seit dem Morgengrauen bei leichtem Frost und verschneiter Landschaft 20 Mitglieder aus drei Hamburger Ortsverbänden des THW dem Bewuchs auf dem Weg zu Leibe. Mit Hilfe von zwei Radladern und zahlreichen Mo-



„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Neue Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr
Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

torsägen wurden abgebrochene Bäume und Äste entfernt sowie der vorhandene Weg für Fußgänger und Reiter wieder frei geschoben. Zahlreiche Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf sowie des Beirats halfen mit. Der Reit- und Fahrverein sorgte für heiße Getränke und eine deftige Erbsensuppe zum Mittagessen. Am frühen Nachmittag war alles geschafft!

Für die Zukunft ist vorgesehen, dass der Reit- und Fahrverein in Eigenregie den inzwischen von ihm gepachteten Weg unterhält und für Fußgänger und Reiter freihält.



Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0
DMB Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Kirchenkreis Alt-Hamburg: Wir bleiben hier... ...in Rothenburgsort/Veddel

Die Synode des Kirchenkreises Alt-Hamburg hat Ende Januar beschlossen, die Gemeindeglieder in den Kirchen St. Thomas Rothenburgsort und Veddel wie bisher weiterzuführen. Die Pastorenstellen bleiben erhalten. So wird die evangelische Kirche trotz des starken Mitglieder-rückgangs in diesen Stadtteilen auch in Zukunft präsent sein.

Kirchenkreis Alt-Hamburg

„...und wann?“

Die Adressen finden Sie bei „Wo...?“ auf den vorigen Seiten.

Noch bis 7.3.:

Bürgerhaus: „Steig um“ - Plakatausstellung der Hamburger Polizeiverkehrsschüler. Eröffnung: Mittwoch, 12.2., 11 Uhr.

Freitag, 14.2.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: Ehrung der erfolgreichen Sportler des Jahres 2002. Für die Musik sorgt ein DJ. Eintritt frei. Veranstalter: Bezirksamt Harburg und Elbe-Wochenblatt.

Sonabend, 15.2.

9 - 16 Uhr, Arbeitslosen-Initiative: Flohmarkt im Alten Deichhaus.

16.30 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: „Musik im Gespräch“: Der Mythos der Neunten Symphonien. Eintritt: 6 €.

Sonntag, 16.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Tamalan-Theater zeigt „Hexe Quex“, ein Mitmachtheater für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 1,50 € / Erw.: 2,50 €.

Wie war das noch? Kessel anzünden, ein paar magische Worte - und dann wird gezaubert! Unglaubliche Geschichten tauchen aus dem Kessel auf - alle wahrhaftig erlebt! Was? Ihr glaubt mir nicht? Ha! Dann zeig ich's Euch!

Hexe Quex weiß sich zu helfen: Kurzerhand macht sie das Publikum zu Schauspielern, die ihre Geschichten vorführen. Damit's jeder glaubt. Jawoll!

Hamburg ist bereit für die IGA

Senat beschließt Finanzierungskonzept

(UFA) Der Senat hat seine Hausaufgaben für die Bewerbung Hamburgs um eine internationale Gartenbauausstellung (IGA) im Jahr 2013 erledigt: Das Finanzierungskonzept wurde beschlossen. Damit erfüllt Hamburg alle Anforderungen an die Bewerbung und unterstreicht noch einmal gegenüber der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) sein Interesse an der Ausrichtung einer IGA. Im September 2001 hatte die Hansestadt ihre Bewerbung offiziell abgegeben. Die DBG wird den Bewerbern ihre Entscheidung am 9. April 2003 bekanntgeben.

„Die Bewerbung für die IGA 2013 zählt genauso, wie die um die Olympischen Spiele 2012 und die Entwicklung der HafenCity als Schlüsselprojekt für das Leitbild der „Wachsenden Stadt“. Wir haben ein innovatives und zukunftsweisendes Konzept abgeliefert und blicken zuversichtlich einer Entscheidung entgegen, denn: Hamburg ist bereit für die IGA!“ betont Umweltsenator Peter Rehaag.

Moderne Gartenschauen gehen über klassische Blumenstellungen hinaus. Von einer internationalen Gartenschau werden positive Impulse für die wirtschaftliche und soziale Stadtentwicklung erwartet. In Hamburg stehen die Entwicklungsperspektiven für die Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel im Mittelpunkt. Sie sollen durch einen Brückenschlag über die Elbe mit der Innenstadt verbunden werden.

Gartenbauausstellungen haben in Deutschland seit über 150 Jahren Tradition und gelten als wichtigste Darstellungsform der Gartenbaukunst und des grünen Berufsstandes. Seit 1953 wird alle 10 Jahre anstelle einer Bundesgartenschau eine Internationale Gartenbauausstellung ausgerichtet. Die Hansestadt Hamburg hat bereits in den Jahren 1953, 1963 und 1973 eine IGA ausgerichtet und damit viele Millionen Besucher angelockt.



16 Stellen in einem neuen Projekt

Am 1. März startet das Projekt Kaischuppen von Jugend in Arbeit e.V. mit insgesamt 16 Stellen. Es handelt sich dabei um eine Maßnahme für über 55-jährige ArbeitnehmerInnen sowohl im handwerklichen Bereich als auch für Vorarbeiten zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur. Die Zuweisung erfolgt über das Arbeitsamt Harburg.

Hier in Stichworten die Beschreibung der Stellen:

Für den **Kaischuppen** werden gestandene, handwerkliche „Allrounder“ mit Improvisationstalent gesucht, um die originalen Objekte zu erhalten und zu sichern: 12 Gesellen der Berufsgruppen Zimmerer, Tischler, Schlosser, Mechaniker, Maurer, Installateur, Dachdecker oder Elektriker (bzw. z. T. angeleitete Helfer). Vorteilhaft wäre, wenn einer der Mitarbeiter Erfahrung in Lagerei/Hafenumschlag hätte, und ein Mitarbeiter sollte die Berechtigung zum Führen eines Gabelstaplers besitzen. Ein bis zwei Mitarbeiter sollten einen Führerschein für PKW besitzen.

Für das **Archiv** wird ein/e MitarbeiterIn aus einem der folgenden Bereiche gesucht: ArchivarIn oder BibliothekarIn, Geschichts- oder KunsthistorikerIn, Verwaltungsfachkraft aus den Bereichen Reederei oder Bauwesen, TouristikerIn oder SoziologeIn. Die Aufgabe umfasst insbesondere die Aufbereitung, Bereitstellung und Pflege von Dokumentationsmaterial und Informationen über Gebäude, Areale und technische Infrastruktur sowie über historische Objekte, die für den Betrieb eines Erlebnisparks vorgesehen sind. Schließlich werden für die Vorarbeiten zur Verbesserung der **touristischen Infrastruktur** drei weitere MitarbeiterInnen gesucht: Verwaltungs-/Bürofachkräfte aus den Bereichen Reederei, Bauwesen, EDV, Touristikfachkraft, Mediengestalter, Layouter oder Grafiker. Bei den Arbeiten handelt es sich zum Beispiel um die Erfassung touristischer Punkte im Hafen, die Erarbeitung von Außendarstellung durch Flyer, Internetauftritt etc., die Erarbeitung und Durchführung von Führungen, Erstellung von Informationseinrichtungen, Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen. Nachfragen bitte an:

Jugend in Arbeit e.V.
 Frau Jutta Tiegler
 Tel. 790 790 172-138

LKW-Maut bringt auch für Hamburg Vorteile

BUND Hamburg weist Kritik des LV Straßengüterverkehr Hamburg zur LKW-Maut zurück

Die Einführung der LKW-Maut zum August 2003 für LKW ab 12 Tonnen wird vom BUND Hamburg ausdrücklich begrüßt und als Schritt in die richtige Richtung angesehen. Die Maut wird dazu beitragen, den Güterverkehr verstärkt auf die umweltfreundliche Schiene zu verlagern.

Die heutigen Äußerungen des Landesverbandes Straßenverkehrsgewerbe Hamburg, die Mauttechnologie würde mit dem LKW als "Versuchskaninchen" eingeführt und der LKW sei die "Melkkuh der Nation", sollen nach unserer Meinung davon ablenken, dass schwere LKW die Verkehrsinfrastruktur sehr viel stärker (Faktor 60.000 !) als der normale PKW belasten. Es ist daher sinnvoll, den LKW stärker an der Finanzierung der Infrastruktur zu beteiligen.

Wichtige umweltpolitische Impulse gehen neben der erhofften Verlagerung auf die Schiene und die Binnenschifffahrt auch von dem ökonomischen Anreiz aus, emissionsarme LKW-Motoren einzusetzen. Eine geringere Maut für schadstoffarme Motoren wird einen deutlichen Innovationsschub in der Motorentechnik nach sich ziehen.

Wichtig bleibt allerdings, dass die Einnahmen durch die LKW-Maut nicht ausschließlich für den Ausbau der Autobahnen eingesetzt werden. Es müssen auch konkrete Lärminderungsmaßnahmen für Anwohner an Bahnstrecken und Straßen auf den Weg gebracht werden. Gerade in Hamburg sind viele Menschen von Verkehrslärm geplagt. Die aktuelle Diskussion um die Güterumgehungsbahn wäre ein idealer Ansatz, die Einnahmen durch die LKW-Maut in konkreten Lärmschutz umzusetzen. Wir sehen hier die Hamburger Politik in der Verantwortung, über solche Finanzierungsmöglichkeiten mit Bahn und Bund zu sprechen.

Manfred Braasch
 BUND LV Hamburg

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp
 Veringstr. 165
 21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
 Fax.: 040/307 90 42

FÜREINANDER: Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰. Anfragen an den Handwerkerdienst: di u. do von 10-12⁰⁰, persönlich oder ☎42 10 39 20.

Job-Lokomotive
 Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61
 Info: Mo, 10-14³⁰, u. do, 16-18⁰⁰.

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg
 Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e. V., ☎ 302 389 41 oder 0177-854 59 72.

Jugend- u. Familienhilfeteam
 des Landesbetr. Erziehung u. Berufsbild., Vogelhüttendeich 49,
 ☎ 75 666 310 - Fax 75 666 316
 Sprechzeiten: Mo + mi, 10-12⁰⁰; do, 13-14⁰⁰.

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V.
 Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71
 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kleiderkammer Wilhelmsburg
 der GATE GmbH, Am Veringhof 17
 ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09
 Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.
Rollende Kleiderkammer: Mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der Jugend Wbg., Rothenhäuser Damm.

KombiBad Wilhelmsburg
 Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31
 Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.
Frühschwimmclub: mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.
Frauen- und Mädchenbaden: mo, 16-20⁰⁰.

Kompostplatz
 Finkenrieker Hauptdeich 5, ☎ 2576 22 55
 Mo - fr, 7 - 15 Uhr.

Kunstraum 117
 Industriestr. 117. Info: Tel. 75 66 67 98.

Laurens-Jansen-Haus
 Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der GATE GmbH, Kirchdorfer Damm 6,
 ☎ 3038980, Fax 303 898 11

LOTSE
 Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle
 Fährstr. 70, ☎ 756 60 175 - Fax 756 60 176
 Di - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰,
 fr 13-17⁰⁰. - **Offener Treff:** Mi, 16-18⁰⁰.

Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg
 in der Bl ausländische Arbeitnehmer,
 Rudolfstr. 5.: Mi, 16 - 18 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt
 Mengestr. 19, R. 405/406,
 ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407
 Mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰.

Migrantenberatung
 Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06
 Mo, 14-15⁰⁰; do, 14-15³⁰ (Offene
 Beratung); fr, 9³⁰-10³⁰.

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung für Kinder, Jugendliche, Jungerwachsene und Eltern aus Schwentnerring-, Korallus- und Bahnhofsviertel.
 ☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140
 Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-13⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg
 Kirchdorfer Str. 163,
 www.museum-wilhelmsburg.de
 Büro: Ursula Falke,
 ☎ 311 829 28
 Bibliothek: jeden 1. Mi. im Monat, 15 - 17³⁰.

Neues Cinema Paradiso
 C/o Sven Timmermann.
 Postfach 938150. 21098 HH
 ☎ 432 74 826, Fax 432 74 827
 e-mail: info@NeuesCinemaParadiso.de
 Www.NeuesCinemaParadiso.de

Pädagogischer Mittagstisch

- der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V. im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11
 mo, di + do: 13-16³⁰, mi, 12³⁰-15⁰⁰; fr, 12³⁰-17⁰⁰. Info: Jörg Michalski, ☎/Fax 754 65 66.
- des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg, Rothenhäuser Damm 58
 mo - fr, 13-17 Uhr. Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder e.V.);
 abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg
 (pflegen & wohnen), Reinstorfweg 9
 Rezeption: mo - do, 7³⁰-16⁰⁰, fr 7³⁰-15⁰⁰,
 ☎ 2022-4225.

De Plattdütsche Stammdisch
 Jeden ersten Mittwoch im'n Monat, jümmers
 Klock söben in de Windmühl in de Scheunen-
 fellerstroot 99 a.
 Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

PRO FAMILIA
 Rothenhäuser Damm 30, ☎ während der
 Sprechstunde: 754 79 51
Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung):
 di, 15-18⁰⁰.

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost
 C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754 34 48.

REBUS
 Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bildung und Sport
 Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg
 ☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413
 Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.

Skatclub Glückliche Buben
 Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen,
 Vogelhüttendeich 73.

Rund ums Haus

- Eisenwaren
 - Gartengeräte
 - Haushaltswaren
 - Schließanlagen
 - Schlüsseldienst
- Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
 Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35

Schultze Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Everswehn 7 21107 Hamburg
 Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Sozialverband Deutschland
 Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
 C/o Alfred Deh, ☎/Fax 754 64 79.
 Treffen: Jeden 2. Di. im Monat, 18⁰⁰, im Bürgerhaus.

Sperrmüllannahme
 Georgswerder Bogen
 Mo, 8-16⁰⁰; di, 9-19⁰⁰;
 mi - fr: 9-16⁰⁰; sa: 8-14⁰⁰.

Spielhaus und Bauspielplatz Rothenhäuser Feld
 Rothenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32
 Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵; fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa.
 im Monat 12-18⁴⁵.

Stöberstube - Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21
 Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Suchtberatungsstelle KODROBS
 Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85
 ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78
 Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰.
 Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

- Do., 19³⁰. 21³⁰: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK)**.
 (Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.
 Jenerseitedeich 120,
 ☎ 754 17 48, Fax 754 75 74
 e-mail: sd-germany@susiladharm.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg
 Rothenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 - Fax 75 24 59 48 - www.apdd.de

Unternehmer ohne Grenzen e.V.
 Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55
 ☎ 43 18 30 63 / Fax 31 76 81 05.
 E-mail: Unternehmer-ohne-Grenzen@Hamburg.de

verikom e.V.
 Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten

- Dahlgrünring 2
 ☎ 750 89 86 - Fax 754 82 81,
 email: kirchdorf-sued@verikom.de
- Thielenstraße 3a,
 ☎ 754 18 40 - Fax 750 73 36,
 email: wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael
 Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82
 Pastorin Friederike Raum-Blöcher
 Sprechstunde: di, 9-10³⁰.

Wilhelmsburger InselRundblick - Redaktionsbüro im Alten Deichhaus,
 Vogelhüttendeich 55,
 ☎ 401 959 27, Fax 401 959 26

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 7. März.

„Wo....?“

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V.

Vogelhüttendeich 55,
☎ 753 4204 / Fax 75 66 57 07
Sozialberatung: mo, 15-17⁰⁰ + do, 13-15⁰⁰,
und in der St. Raphael-Gemeinde, Jung-
nickelstr. 21: Di, 11-13⁰⁰.
Wilhelmsburger Tafel:
Di u. Do, 13-14⁰⁰: Lebensmittelausgabe im
Deichhaus.
Di, 12¹⁵: Lebensmittelausgabe in St. Raphael.

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22
Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:
Do, 16-18⁰⁰, im Stadtteilbüro Erlerring 1.
Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüt-
tendeich 25: Mi., 16-18⁰⁰, Tel. 75 75 40

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg

Am Veringhof 9
☎ 756 6826, Fax 756 68270
e-mail: ausbildungsagentur@hotmail.com
www.ausbildungsagentur.de
Offene Sprechzeiten: di + do, 14-17⁰⁰, jeden
ersten Di. im Monat für Azubis bis 19⁰⁰.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19
mo, 8-12³⁰, di, 8-14⁰⁰, do, 8-12 u. (für
Berufstätige) 14-18⁰⁰.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Mieterzentrum im Ortsamt (R. 405;
mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰) oder im
Büro d*ING Planung, Marktstr. 145, 20357
HH, ☎ 4301236 Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.

Berufsbildung Veringhof für

Mädchen und junge Frauen, Am
Veringhof 19
(Landesbetr. Erziehung und
Berufsbildung)
☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13
mo - do, 8-16⁰⁰; fr, 8-12⁰⁰.

Berufsorientierungskurse NEU

STARTEN (Stiftung Berufliche
Bildung)
Neuhöfer Str. 23 (Haus 7)
☎ 752 30 71, Fax 752 30 73
e-mail: neustarten.wbg@sbb-
hamburg.de
www.sbb-hamburg.de
Info + Anmeldung: mo - do, 8-16⁰⁰;
fr, 8-13⁰⁰

Betreuungsverein für Harburg

„Insel“, Sand 13, 21073 HH,
Tel. 328 739 24
Sprechstunden im Bürgerhaus Wil-
helmsburg an jedem letzten Freitag im
Monat, 9-11⁰⁰.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),
☎ 754 23 58
mo + do, 11-18³⁰ Uhr; di + fr, 11-17⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45
☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:
Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-
13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170, Fax 752 01710
e-mail: info@buewi.de - www.buewi.de
Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis
mind. 17⁰⁰; fr abends, sa + so je nach
Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:
di, 10-12 u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-
12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

Internationale Beratungs- und
Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße,
Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72, Fax 307 8331
mo, di, do: 10-17⁰⁰; mi, 14-18⁰⁰
Geschäftsstelle der Ausbildungswerkstätten:
Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 2865, Fax 307 8955

Bürgerservice in Kirchdorf-Süd

Dahlgrünring 1, ☎ 797 163 11 bis -15,
Fax: -24.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwältin v. Behren
& Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. / Fax 754 89 01

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

• **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16-18⁰⁰, ☎ 753 42 04
Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175):
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel

Veringstr. 65, ☎ 3176 680, Fax 3176817
e-mail: ep-elbinsel@t-online.de
www.ep-elbinsel.de

Erziehungsberatungsstelle

Rotenhäuser Wetter 1, ☎ 428 71 6343
Mo - mi, 9-16⁰⁰; do, 14-16⁰⁰ u. fr, 9-14⁰⁰.

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di, 16-18⁰⁰; mi, 10-
12⁰⁰.

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de
www.falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1
☎ 42 88 25 - 136 / Fax 42 88 25 - 143
Sprechzeiten: Während der Schulzeiten.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
e-mail: FreizeithausKirchdorf_Sued@web.de
Partyräumvermietung (für Leute aus Kirch-
dorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.

Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2

**Gesprächsgruppe für Alkohol- und Medi-
kamentenabhängige:** Fr, 19³⁰. ☎ 2198 03 65,
Mobil: 0173 244 05 64
e-mail: m.ulrich@d2mail.de
Tägliches Hilfeangebot: Holger Heidecke,
☎ 0172 - 440 40 30 - Fax 0172-440 7311
e-mail: heidecke@d2mail.de

hamburger arbeit

Am Veringhof 7, ☎ 0800 463 64 22

HarAlt - Bildung und Älterwerden

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH
☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.
de
Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,
Fax 742 00 801
Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰. Offene An-
gebote für jüngere Jugendliche / di +
do, 14³⁰-21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰. **Mäd-
chentag** / fr, 15-21⁰⁰ / sa, 18-21⁰⁰.

Haus der Jugend

Wilhelmsburg Rotenhäuser
Damm 58, ☎ 753 25 92
Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-
22⁰⁰; do: Mädchen- und
Frauentag 14-20⁰⁰; fr + sa, 15-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-

131,
☎ 42 10 39 0 - Fax: 42 10 39 17
E-mail hofabuero@honigfabrik.
de
www.honigfabrik.de

Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• MITEINANDER-



Bazar in der Honigfabrik

Im KinderKulturbereich der Honigfabrik ist was los: Seit wir Anfang 2002 von der Bundesinitiative „entimon – gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus“ erfahren und das Unsere dazu getan haben, bei dieser tollen Projektidee mitzumachen, stehen die Räder nicht mehr still. Das Vorhaben war von Anfang an ganz groß ausgelegt, und so haben wir unser Projekt „Wilhelmsburger Farben Leben“ mit einem ganzen Netzwerk von Einrichtungen aus der Taufe gehoben – beteiligt waren die Kita „Kiddies Oase“, die Schule Fährstraße, die „Dollen Deerns“, das Spielhaus Rotenhäuser Damm, die Häuser der Jugend, unzählige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und viele andere mehr. Die Lehmbauaktion „Häuser für Götter – Häuser für Menschen“ auf dem Schulhof der Schule Fährstraße, das „KulturKids“-Projekt auf der Suche nach kulturellen und interkulturellen Wurzeln, Einflüssen und Initiativen in unserem Stadtteil, die begleitende Doku-Aktion der „klickerkids“ am Computer und vieles Andere mehr wurden mit, durch und seit WFL überhaupt erst möglich.

Das Jahr im KinderKulturbereich hat dementsprechend natürlich auch arbeitsreich ausgesehen. Dazu gelernt haben alle Beteiligten bestimmt eine Menge; wir haben vor allem festgestellt, dass unsere Elbinsel eine ganze Menge bunter Farben hat, und das ist auch gut so. Nun möchten wir die Ergebnisse dieses Jahres natürlich den interessierten BesucherInnen unseres Hauses nicht vorenthalten.

Deswegen veranstalten wir am 21.2. einen großen „Bazar der Kulturen“ in der Honigfabrik. Dort soll dann beispielsweise der „Festtage-Kalender“, den einige

unserer Hofa-Kids seit einigen Wochen vorbereiten, vorgestellt werden; das Lehmhütten-Projekt „Häuser für Götter – Häuser für Menschen“ stellt sich mit einem – von den Kindern selbst gedrehten und bearbeiteten – Begleitvideofilm und einer großen Foto-Dokumentation vor. Apropos Fotos: Auch die Fotografin Marilyn Stroux war für „WFL“ mit den „Dollen Deerns“ mit von der Partie, und auch von ihr gibt es natürlich Einiges auf unserem Bazar zu bewundern. Auf die Ohren gibt's selbstverständlich auch was, und zwar vom Spielhaus: Dort haben die Kinder nämlich eine CD aufgenommen, die auf dem Bazar vorgestellt wird. Und damit es nicht nur bei der Konserve bleibt, gibt's darüber hinaus auch Live-Darbietungen von den Kindern – unter der Leitung von Ayhan Eveci und Omiad Khadmsaba.

Für leckere Speisen und Getränke ist natürlich gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Und wer noch mehr zu den Wilhelmsburger Farben erfahren möchte, kann sich im Internet schlau machen:

<http://www.klickerkids.de>

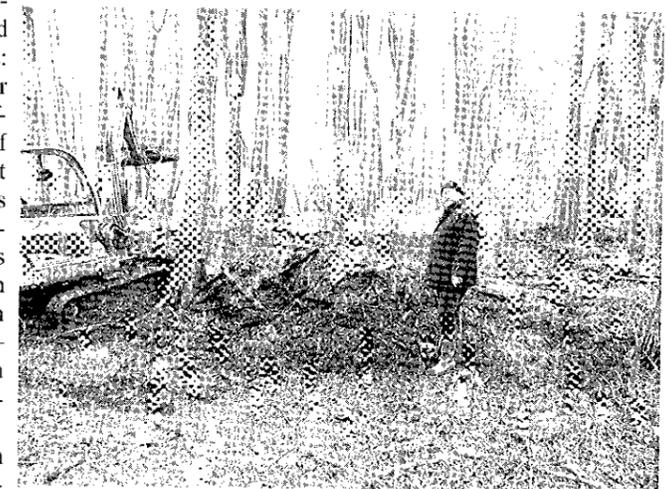
K. Kantner
Honigfabrik

Ein Teich für den Molch mit dem Kamm

(UFA) Der größte und seltenste einheimische Molch ist der Kammolch. Er bevorzugt offene Landschaften mit stehenden oder langsam fließenden Gewässern, in denen er sich von März bis August zu Hause fühlt, danach führt er ein verstecktes Leben unter Steinhaufen, morschem Holz oder in Erdlöchern. Während dieser Zeit ist er auch nur nachts aktiv.

Stolz zeigte Harald Köpke, Mitglied im BUND, der erstaunten Presse ein solches Lebewesen, dass er ganz zufällig beim Umsetzen eines Holzstoßes fand, wo es auch noch bis zum Frühjahr bleiben wird. Am Jakobsberg, im Osten Wilhelmsburgs, ist mit Hilfe eines Baggers ein alter Bombentrichter ausgehoben worden, in dem sich im Laufe des Sommers Kammolche, aber auch andere Tiere heimisch fühlen können wie der Kolbenwasserkäfer oder die grüne Mosaikjungfer.

Die Erdarbeiten hat die Firma Arnold



Harald Köpke an der Baustelle für das neue „Eigenheim“ des Kammolches

Foto: JK

Rückert GmbH Heizungstechnik + Sanitär übernommen. Nicht unbedingt Aufgabe eines Heizungsfachmannes, aber Arnold Rückert meint: „Diese Maßnahme halte ich für sinnvoll, da fühle ich mich in meiner Verantwortlichkeit für die Natur angesprochen und finanziere gern die Baggerarbeiten.“ Dafür dankt der Bund und der Stadtteil der Firma Rückert.

In diesem verlandeten Erlenbruch, einem alten Priel der Elbe, entsteht nun ein neuer Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Harald Köpke und Andreas Zours vom BUND freuen sich über diese Entwicklung und wollen im Spätsommer oder Herbst eine Führung durch dieses Gelände anbieten, vielleicht in Zusammenhang mit dem Apfelfest.

<p>Hyundai Getz Edition-Plus ab 9.990,- EUR</p>	<p>Hyundai Matrix Edition-Plus ab 14.990,- EUR</p>
<p>EDITION</p>	
<p>Die limitierte Edition-Plus mit Preisvorteil bis zu 1.500,- EUR</p>	
<p>je nach Modell: + Klimaanlage + Metallic-Lackierung + Blaupunkt CD-Radio + Funkfernbedienung (ZV) + u.v.m.</p>	
<p>Auto-Forum-Schmidt</p>	
<p>Harburger Chaussee 129-131 20539 Hamburg ☎ 040 / 751 984 - 0</p>	
<p>HYUNDAI Preis · Leistung · Innovation</p>	

<p>Seit mehr als 28 Jahren</p> <p>Arnold</p> <p>RÜCKERT GmbH</p> <p>Schmidts Breite 19, 21107 HH</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Blockheizkraftwerke • Klimatechnik • Solaranlagen <p>WARTUNGSDIENST NOTDIENST ENTSTÖRDIENT</p> <p>E-mail: info@rueckertheizung.de Internet: www.rueckertheizung.de</p>
<p>Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0</p>	

Gesamtschule Kirchdorf:
Wohin mit dem Müll in der Schule?
Wir brauchen weniger Müll!



Schon zum 8. Mal führte die Gesamtschule Kirchdorf über 3 Wochen einen Müll-Trenn-Wettbewerb in allen Klassen (von 0 bis 10) durch. Getrennt wurde nach Papier, Grünem Punkt und Restmüll. Eine Jury aus Mitgliedern des Schüllerrates, des Elternrates, des Lehrerkollegiums und dem Hausmeister bewertete täglich die hoffentlich korrekte Mülltrennung in den Klassen.



Vansel Inan und Mario Anders aus der Vorschulklasse A

Erfreulich und sehr lobenswert: Beide Vorschulklassen in der Grundschule und alle vier 5. Klassen gehörten mit zu den Siegern! Hier wurde der Auftrag, nachhaltig den Restmüll zu reduzieren, sehr ernst genommen, denn: Sammeln wir den *Grünen Punkt* und Papier extra, haben wir weniger Restmüll und die Schule trägt dazu bei, dass über Recycling unsere Umwelt geschont wird.

Da nebenbei auch die GSK durch die Schulbehörde mit Rückerstattung von Geldern belohnt wird, konnten wir die Siegerklassen entsprechend belohnen: In der Grundschule erhielten alle Klassen einen Sachpreis, in der Sekundarstufe I wurden immerhin die Hälfte der Klassen

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
 WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen
 für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
 von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
 Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
 wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

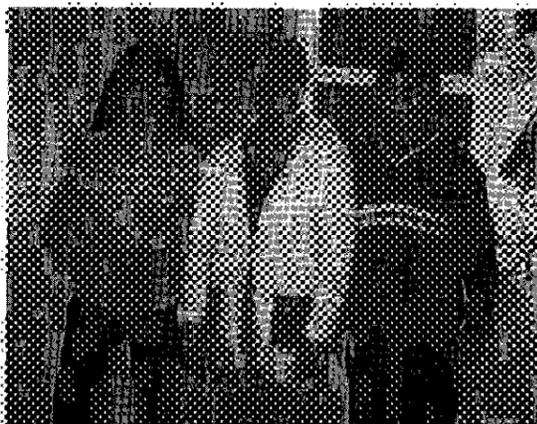
Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft jugend e.V.

mit Geld- oder Sachpreisen ausgezeichnet. Wenn das nicht ansportelt!

Auf den 1. Platz - belohnt mit 75 € - kam die Vorbereitungsklasse 18 (Klassenlehrer: S. Trozki), auf den 2. Platz (50 €) die Klasse 7c (Klassenlehrerin: I. Helwig) und auf den 3. Platz (25 €) die Auffangklasse von Herrn Vetter.

Ganz besonders freute sich die Klasse 5d: Sie erhielten als Sieger des Wettbewerbs „Weniger Müll in den Klassen“ einen kostenlosen Eintritt in den Wildpark „Schwarze Berge“.

Ingrid Helwig (für die Jury)



Ingrid Helwig mit Ahmet Atuc und Cansu Inan aus der 7 a

Radio **VOGEL** *Fernsehen*
Otto Vogel
 - Radio und Fernsehentechnikermeister -
 21107 Hamburg-Wilhelmsburg · Veringstr. 54 - 56
75 78 03
 Grundig-Depot - Telefonken-Partner
Reparaturschnelldienst

80

Dank der Fußball-Altherren ...
... und Dank an die Fußball-Altherren!

(at) Die große Pausenhalle in der Gewerbeschule an der Dratelnstraße war gut gefüllt - für einen Sonntagmorgen eigentlich ungewöhnlich. Und ebenso, dass es Schnittchen, Bier und Kaffee einfach so gab (- allenfalls gegen eine Spende). Aber an diesem 19. Januar lag der Altersdurchschnitt der Anwesenden auch weit über dem sonst hier üblichen Level: Die Wilhelmsburger Fußball-Altherren hatten zu ihrem Neujahrsempfang geladen, mit dem sie sich traditionell bei unserem Stadtteil bedanken, dafür, dass sich die Kasse des Spendenfonds der 2 Mio.-Euro-Grenze nähert, obwohl - wie der Vorsitzende, Wolf-Rüdiger Schaar, berichtete - das Spendenaufkommen eher rückläufig ist; Haupt-Aktivposten sind die Beiträge der 296 Mitglieder, eine Menge Geld brachten auch die Fußballspiele und die Beteiligung an Festen. So ergab die Tombola beim Kartoffelfest des vergangenen Jahres - bestückt nur mit gespendeten Preisen - einen Erlös von 6.250 Euro. Und immerhin gab es im Jahr 2002 auch fast 11.000 Euro Geldspenden.

Fast 60.000 Euro konnten auf der anderen Seite der Vereinsbilanz ausgegeben werden: Der 10. Behinderten-Bus wurde finanziert, diesmal wieder für die Diakonie- und Sozialstation; für die Betreuung psychisch Kranker wurden 2.600 Euro zur Verfügung gestellt; in Kindertagesstätten wurden Weihnachtsfeiern finanziert, und, und, und... Die Liste der Finanzspritzen, die Ortsamtsleiterin Heike Severin in ihrer Dankrede erwähnen konnte, war lang. Und diese Aktionen setzen sich nun schon seit über 30 Jahren kontinuierlich fort. Wirklich ein Grund, Danke zu sagen.

Das taten dann auch - stellvertretend für viele - Schülerinnen der Sprachheilschule (Willi-Krafft-Schule) am Kurdamm mit einigen schwungvoll vorgetragenen Liedern. Auch diese Schule konnte sich bereits mehrfach über Zuwendungen aus dem Spendenfonds der Fußball-Altherren freuen.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
 Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Optiker Elwert

GMBH
 Gegründet 1924

Veringweg 4,
 Hamburg-Wilhelmsburg
 Telefon 75 81 00
 - Alle Kassen -
 aml. Sehtest - Paßbilder

Was ist tödlich?

- Die Japaner essen sehr wenig Fett und leiden weniger an Herzattacken als die Engländer oder Amerikaner.
- Andererseits essen die Franzosen viel Fett, leiden aber ebenfalls weniger an Herzattacken als die Engländer und Amerikaner.
- Die Japaner trinken sehr wenig Rotwein und leiden weniger an Herzattacken als die Engländer oder Amerikaner.
- Die Italiener trinken große Mengen Rotwein, leiden aber auch weniger an Herzattacken als die Engländer und Amerikaner.

Folgerung: Es ist egal, was man isst oder trinkt. Englisch zu sprechen - das bringt offensichtlich die Leute um!

Wer kennt's?



(UFA) Ursula Mohncke schrieb zu unserem Bild in der Januar-Ausgabe: „Seit meinen Kindertagen bin ich an schönen Sommertagen immer gern spazieren gegangen und habe dabei viel Schönes in Wilhelmsburg gesehen. Ich bin am Jenerseiteideich 1 aufgewachsen, das Haus steht aber nicht mehr. Ich bin sicher, dass diese wunderschöne Mühle in der letzten WIR-Ausgabe auf der Terasse des Hauses Jenerseiteideich 1 steht.“

Liebe Frau Mohncke, es kann gut sein, dass dort auch so eine Mühle einen Besitzer gefunden hat; die abgebildete Mühle steht aber in einem Vorgarten in der Schönenfelder Straße.

Diesmal gibt's kein neues Bild, aber vielleicht nächsten Monat wieder...? Schau'n Sie nach!

ZAUBERLEHRLINGE

Wochenend-Zauberseminar
 im Bürgerhaus

Wer wollte nicht schon immer mal Zaubern lernen, um Freunden etwas vorzuführen, oder Eltern oder Verwandte ganz einfach verschwinden zu lassen?

Ein professioneller Zaubermeister wird für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (ab 12 Jahren) im März im Bürgerhaus seine „Trickkiste“ öffnen, und Euch schnell in die Lage versetzen, kleine und große, in jedem Fall aber verblüffende Zaubertricks vorzuführen. Vorkenntnisse und Zauberkästen sind nicht erforderlich - Spaß und Fantasie schon.

Zum Schluss erhalten die Zauberlehrlinge einen Zauberstab, ein umfangreiches Seminarheft und ein Zauberdiplom.

Der Wochenendkurs findet am Samstag, 15.3., von 10 - 17 Uhr, sowie am Sonntag, 16.3., von 10 - 14 Uhr statt. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 15 € (zzgl. 8 - 10 € Materialkosten, die beim Kursleiter entrichtet werden). Sehen Sie unter „Wo...?“ auf den letzten Seiten nach, wann Sie sich im Bürgerhaus anmelden können.



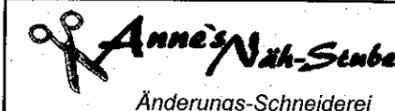
Neu bei HarAlt:
Gestalten und Entdecken von Collagen

HarAlt, die Bildungseinrichtung der Hamburger Volkshochschule für Menschen ab 50, veranstaltet diesen neuen Kurs in seinen Räumen in der Rieckhoffstraße 6 in Harburg. Beginn ist im 19.2., 14 - 15.30 Uhr, und dann alle 2 Wochen jeden Mittwoch, und das ganze entgeltfrei.

Collagen sind vielfältig und laden ein, spielerisch das eigene kreative Potential zu erforschen. Es wird mit Mischtechniken, mit Papieren aller Art, mit gepressten Pflanzenteilen usw. experimentiert und herausgefunden, was man damit alles gestalten kann.

Mitzubringen sind Schere, Papier, Aquarell- oder Tuschkfarben, verschiedenes Papiermaterial (Zeitung, Zeitschriften, Servietten...).

Wer Interesse hat, melde sich bitte bei HarAlt (Tel. 7711 0303) an.



Änderungs-Schneiderei

Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
 Tel. 756 65 190

Ruf doch mal an!

NABU-Infoline

über aktuelle

Naturschutzthemen

Tel. 69 70 89 15



Die Themen wechseln wöchentlich. Bei aktuellen Anlässen können sich die angekündigten Themen kurzfristig ändern. Folgende Themen sind in den nächsten Wochen vorgesehen:

Bis 16.2.: Der NABU präsentiert das Gedicht der Gewinnerin des Wettbewerbes „Spatzengeschichten“, der im Rahmen der NABU-Aktion „Mach Platz für'n Spatz!“ im vergangenen Jahr stattfand.

17.2. bis 23.2.: Am 23. Februar um 11 Uhr zeigen der NABU, der NDR-Naturfilm und die Zeise-Kinos in ihrer Sonntagsmatinee wieder zwei **Tierfilme**. Mehr Infos über die Filme gibt es in der NABU-Infoline.

24.2. bis 27.2.: Nisthilfen für Vögel und andere Tiere. Der NABU bittet die Bevölkerung, schon im Februar an unsere heimischen Vögel und Tiere zu denken und ihnen ausreichend Nisthilfen und Wohnhöhlen zur Verfügung zu stellen.

28.2. bis 6.3.: **Amphibienwanderung.** Bei milder und regnerischer Witterung wandern Frösche, Kröten und Molche zu ihren Laichgewässern.

Anwältinnenkanzlei

Gisela Friedrichs & Susanne Pötz-Neuburger
 Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
 Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch, Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
 Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Klaus' Flötötos

Von Elke Renate Kruse

Wenn ich Klaus besuche, mache ich uns erst einmal einen schönen heißen Kräutertee. Er besitzt leider keinen dieser überaus praktischen, modernen elektrischen Wasserkocher. Auch mein Angebot, ihm einen zu schenken, lehnt er dankend ab.

Klaus hat einen Gasherd. Jedoch keinen offiziellen Gasanzünder, sondern viele Einwegfeuerzeuge, die nur noch wenig Benzin in ihrem Tank haben. Diese kleinen, bunten Dinger überlässt ihm sein Mitbewohner Holger, wenn er sie fast ausgebraucht hat. So finde ich es manchmal etwas mühsam, die Flamme anzuzünden. Nach dem zweiten, dritten Versuch klappt es dann endlich und die schöne blaue Gasflamme leuchtet. Nicht selten brenne ich mir dabei etwas meine Fingerkuppen an, was mir natürlich nicht so angenehm ist.

Vor einigen Wochen besaß Klaus noch einen Flötenkessel, leicht, aus Aluminium, der mit Wasser einfach zu befüllen war. Ich goss kaltes Wasser hinein und setzte die Tülle ordentlich drauf und stellte des Flötötos auf die Flamme. „Welchen Tee möchtest Du“, frage ich ihn. Meistens will er einen ganz ordinären Pfefferminztee. Ich genehmige mir des öfteren einen Joggertee, einen sehr exquisiten Kräutertee, obwohl ich gar nicht jogge. „Das macht doch einen sportlichen Eindruck“, denke ich bei mir.

In der Zwischenzeit suche ich aus den drei, vier Päckchen Tee mit Teebeutel die gewünschten Sorten heraus. Welche Kanne nehme ich heute, die große, bauchige weiße, die schwarze eckige oder nehme ich einfach unsere Sternzeichenbecher? Für Klaus habe ich einen Waagebecher und für mich den mit dem schnaubenden Stier gekauft. Beide haben die richtige Größe für eine schöne Tasse Tee. Ich fülle noch einen Teelöffel voll leckerem Wildblütenhonig in meinen dynamischen Becher.

Da, ziemlich nervtötend schrillt die Flöte. „Die kann ja Tote aufwecken“ entschließt es mir. Der Griff des Kessels ist

äußerst rutschig. Einige Male ist mir der Wasserkessel mit dem kochenden Inhalt schon fast aus der Hand gefallen, und mir sind einige Spritzer des Nasses auf die Hose getropft. Was auch nicht so sehr angenehm ist. „Das ist ja eine richtig gefährliche Angelegenheit, diese Tee Wasserkocherei“, bemerke ich etwas säuerlich zu Klaus. „Willst Du Dir nicht doch einen elektrischen Wasserkocher anschaffen?“ Klaus will nicht. Kann ich auch nichts machen. Es ist sein Wille, den muss ich eben akzeptieren.

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

„Mein Sohn Helmut hat noch einen Wasserkessel von mir, der hat nicht so einen rutschigen Griff. Den braucht er nicht mehr, weil er sich einen elektrischen Wasserkocher angeschafft hat“, vertröstet er mich. „Den kann ich bestimmt wiederhaben“. Gut, es gehen einige Wochen ins Land. Der schrille Flötötos und ich sind nun langsam ein eingespieltes Team.

Endlich, kurz nach dem Jahreswechsel steht plötzlich ein sehr altertümlich wirkender großer Wasserkessel auf dem Gas-

herd. Er ist so schwer, dass ich ihn kaum mit einer Hand hochheben kann. „Der wird ja noch viel unhandlicher, wenn ich Wasser hineinfülle“, meckere ich ein wenig säuerlich. Vorne unter dem Griff ist ein Haken, mit dem ich die daran befestigte Tülle hochziehen und die Flüssigkeit hineingeben kann. Geschafft, ich trage das eigenartige Ding mit beiden Händen zum Gasherd. Ich warte auf das Flöten, das anzeigt, dass das Wasser kocht.

„Wieso kocht das Wasser nicht, er flötet immer noch nicht“, frage ich Klaus verwundert. Der flötet nicht, er brummt, „klärt Klaus mich auf, „dann kocht das Wasser“. „Das Brummen höre ich doch nicht in einem anderen Zimmer“, bemängelt er. „Nein, das nicht, dafür ist der Griff nicht rutschig, und Du wirst Dich nicht verbrühen“, versucht Klaus, mir diesen Vorzug des neuen-alten, überaus wichtigen Haushaltsgerätes schmackhaft zu machen.

Ich bin gespannt auf das Brummen.

„Jetzt, jetzt kocht das Wasser“, frohlocke ich. Ein tiefes Brummen wie von einem Teddybär - oder ist es das Tuten eines weit entfernten, großen Frachtschiffes? - ertönt. „Sehr eigenartig, sehr eigenartig, an den werde ich mich erst gewöhnen müssen“, murmele ich. „Klaus, wo hast Du denn den alten Wasserkessel gelassen?“, hoffe ich, diesen wiederzubezukommen.

„Den habe ich in die Abstellkammer getan. Wir benutzen jetzt diesen!“ gibt der stolze Besitzer mir Bescheid.

Etwas wachmütig finde ich mich drein. Mir ist der Kochendwasserbereiter zu schwer. „Meinst Du, die Vorteile überwiegen bei diesem schweren Monstrum?“ will ich etwas provokativ wissen. „Ja, da kann wenigstens nichts passieren, ich hätte mich auch einige Male beinahe verbrüht“, kommt es unter Zeitungsrascheln vom roten Sofa visávis.

So muss ich mich wohl dreinfinden in diese unabänderliche Tatsache. Ich seufze. Es ist ja wirklich manchmal nicht so einfach, sich mit neuen-alten Gebrauchsgegenständen abzufinden, geschweige sie besser zu finden, als die vorherigen, nicht wahr?



Tschüß Horst!

Beim Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. gab es einen Wechsel in der Vereinsführung. Horst Busch schied nach 9 Jahren ehrenamtlicher Vereinsarbeit aus dem Vorstand aus. Seine Tätigkeit im Vorstand begann 1994 als er ein Jahr lang die Finanzen führte. Von 1995 bis 2002, also acht Jahre lang, war er der 2. Vorsitzende.

Und was für einer! Nie hat er aufgehört, den Chor nach vorn zu bringen. Während seiner Amtszeit ist der Chor ständig gewachsen. Besonders im Werben von fördernden Mitgliedern war und ist er immer aktiv.

Nach dem er nun seit 2 Jahren Privatier ist, wird er mit seiner Frau Gisela die meiste Zeit im Jahr auf dem spanischen Festland verbringen. Dort haben die beiden ein kleines Häuschen gebaut. Zur Verabschiedung aus seinem Amt bekam er vom 1. Vorsitzenden Rainer Maak eine Fotocollage mit den Köpfen aller Sänger und ein selbstverfasstes Gedicht überreicht. Auch eine Flasche „Wilhelmsburger Deichbruch“ gab es zum Abschied.

Es war eine rührende Verabschiedung, bei der die Augen doch ein wenig feucht wurden. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Vorsitzenden, bei der man sich auch menschlich sehr nahe gekommen ist, war wunderbar. Um so erfreulicher ist die Tatsache, dass ohne weiteres ein Nachfolger gefunden werden konnte. Erst kurz im Chor, noch dazu einer der Jüngsten, ist Thomas Lemme einstimmig zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt worden.

den. Ein junger, dynamischer Sänger, der sich mit der Einrichtung einer Internet-Seite ([www.wilhelmsburger-maenner-](http://www.wilhelmsburger-maennerchor.de)



chor.de) für den Chor sofort engagiert hat. Es ist toll, dass sich gerade einer der Nachwuchssänger in dieses Amt hat wählen lassen.

Der Vorstand des Wilhelmsburger Männerchores setzt sich nun wie folgt zusammen (Foto, von links):

- 2. Vorsitzender: Thomas Lemme
- Schatzmeister: Fritz Busch
- Notenwart: Jürgen Kießling
- 1. Vorsitzender: Rainer Maak
- Schriftführer: Hanns-Georg Grunzke
- Festaussschuß: Manfred Hagemann



arno stüben

gardinen und teppichboden

Tel. 040 / 75 73 16

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen
Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601



Mode für die
Dame · Mode für
den Herrn

Aus alter
Tradition

- persönliche Beratung
- gute Qualität
- faire Preise

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262

Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Kirchdorfer Str. 169 21109 HH „Lohre“ *Tel./Fax 754 42 29*

Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch
(und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

16 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 7,90 Euro
Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Neu: Snackkarte für den kleinen und großen Hunger ab 1,30 €

Alles unter einem Dach...

Inh.: Monika Hatje

Damen - Herren - Kinder
Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50
21107 Hamburg
Tel.: 75 80 68
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr,
Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus
„Groß - Sand“
Tel.: 756 612 22
Öffnungszeiten:
Di. 9 - 16 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr



Die Seite für uns

Ein Wohltäter für Wilhelmsburg

Der ehemalige Hochschulprofessor Dr. Varain lernt das HdJ Wilhelmsburg nach seinem Zuzug nach HH durch einen Pressebericht kennen. Seitdem besucht er das HdJ regelmäßig und ist überzeugt von der dortigen Arbeit. Knappe Finanzmittel erschweren dem HdJ-Team eine vernünftige Arbeit. Der Professor erkennt dies und erweist sich als Wohltäter für die Wilhelmsburger Kinder und Jugendlichen. Er finanziert u. a. eine Videokamera, Sportgeräte, Jugendreisen, er bezahlt eine halbe Mitarbeiterinnenstelle 3 Monate lang, nachdem eine HdJ-Mitarbeiterin ernsthaft erkrankt und er nicht will, dass es zu Einschränkungen der pädagogischen Arbeit für die Mädchen kommt.

Der Professor bezeichnet sich als Konsummuffel: „Solange ich noch Geld für meine Zigarillos hab', gebe ich gern etwas ab und versuche, einen Beitrag für Verbesserungen der Gesellschaft zu leisten.“ Erstmals gibt sich Varain jetzt als Spender und Vorbild zu erkennen.

Danke, lieber Professor, Sie sind für uns nicht nur ein Sponsor, Sie sind auch ein kritischer Wegbegleiter.

Rückblick Streetwork 1/ 2003

2 Artikel im letzten Streetwork erhitzen einige Gemüter: da haben es die Verfasser tatsächlich gewagt, eine unbequeme Wahrheit zu beschreiben. Gemeint sind die Artikel „Weihnachten in Wilhelmsburg“ und „Soccercup in der Dratelnstraße“. Es muss erlaubt sein, sich kritisch mit Sachverhalten auseinanderzusetzen, Nestbeschmutzung ist das nicht. Wir werden auch zukünftig ein unfaires Spiel so nennen wie es ist, nämlich unfair.

Den aufgeregten Gemütern empfehlen wir zu überlegen, wie Dinge vielleicht verbessert werden können, anstatt Energien darauf zu verwenden, die Schreiber der Artikel „in die Finger zu bekommen“. Manchmal tut die Wahrheit eben auch weh. U.G.

Feierliche Eröffnung des neuen Jugendzentrums Kirchdorf Süd

Vielen ist es schon aufgefallen: Kirchdorf Süd hat ein schickes, neues rotes Gebäude erhalten, das JUZ! Seine offizielle Eröffnung findet am **28. Februar ab 11 Uhr** statt, natürlich mit viel Prominenz. Dabei sein können und sollen natürlich alle! Der großzügige JUZ-Sponsor Herr Haltermann wird anlässlich der JUZ-Eröffnung besonders gewürdigt werden.

Das JUZ-Team hat schon vorher ein, wie wir finden, tolles neues Konzept vorgelegt. Die Verfasser heben sich damit deutlich von vielen anderen Pädagogen ab, die theoretische Abhandlungen, vollgestopft mit Fremdwörtern, über ihre Arbeit schreiben, die in der Konsequenz kaum jemand liest bzw. gar versteht.

Das JUZ- Papier enthält viel Wissenswertes:

- Das JUZ will den Dialog mit den Bürgern suchen; es will gegebenenfalls auch zwischen den Generationen vermitteln.
- Beabsichtigt ist, dass Programmgestaltung, Ambiente, Musik, Küche den Ansprüchen verschiedener Nationalitäten und beider Geschlechter gerecht werden.
- Es wird darauf geachtet werden, dass die Umgangssprache im JUZ deutsch ist, damit andere Nationalitäten nicht ausgeschlossen werden. Ein Beherrschen der deutschen Sprache erleichtert zudem die berufliche und schulische Integration.
- Versprochen wird, dass die BesucherInnen in alle Maßnahmen, Programme und Angebote einbezogen werden.
- Das JUZ und sein Inventar soll dem Stadtteil lange Zeit in gepflegtem Zustand zur Verfügung stehen. Durch ein striktes Regelwerk (u.a. Hausordnung), konsequente Handlungsweisen der MitarbeiterInnen und die Mitverantwortung der Kinder und Jugendlichen soll dieses gewährleistet werden.
- Aktive Freizeitgestaltung, bedarfsorientierte Angebote und verschiedenste Lernmöglichkeiten sollen das „Abhängen“ im Haus verhindern.
- Das JUZ öffnet an allen Tagen in der Woche, in erster Linie werden sich die Angebote an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 23 Jahren richten. Grundsätzlich dürfen und sollen aber alle interessierten Menschen des Stadtteils „vorbeischauchen“.
- Das JUZ will sich zu einem „Lernort“ entwickeln. Computerkurse, Schularbeitshilfe, Bewerbungstraining, Arbeit im Internet soll verstärkt angeboten werden.
- Das Projekt „Essen-Spielen-Lernen“ will den Kindern nachmittags Lern- und Spaßfahrten vermitteln. Die *Stiftung Johann Haltermann* hat dem JUZ dafür eine herausragend gute Ausstattung im Sport- und Spielbereich finanziert.
- Es soll geschlechtsspezifische Jungenarbeit angeboten werden; ein Mädchentag in Kooperation mit anderen Stadtteileinrichtungen soll das Haus für möglichst viele Mädchen öffnen.
- Mit der Bewegungshalle und dem Außengelände stehen den Kindern und Jugendlichen verschiedenste Sportangebote zur Verfügung, Konkurrenzen zum Vereinssport werden nicht aufgebaut. Einige Sportangebote des JUZ: Fußball, Boxen (unter fachlicher Anleitung mit einem Profi-Boxring und entsprechender Ausstattung), Basketball, Volleyball, Riesentrampolin, Lüneburger Stegel, Turnkästen, Matten, Hüpfburg, Fitness für Mädchen, Bodybuilding, Inline-Skating.
- Das JUZ will ein Theaterprojekt, Musikworkshops, Tanzkurse anbieten. Interessierte können Billard, Kicker, Dart, Tischtennis spielen; ein „Chatroom“ wird zur Verfügung stehen, es wird „Kino-Feeling“ auf einer Großbildleinwand geben, der Bewegungsraum soll für Veranstaltungen, Familienfeiern von allen Anwohnern und Institutionen an Samstagabenden bis in die Nacht nutzbar sein.
- Jeden Sonntag wird das JUZ zum Treffpunkt für Familien im Stadtteil. Während im Bewegungsraum sinnvolle Angebote für Kinder stattfinden, können Mütter, Väter, Onkel und Tanten das gemütliche Cafe mit Terrasse nutzen und Leckereien genießen.

Unser Fazit: Wir sind beeindruckt und wünschen dem JUZ Team viel Erfolg bei der Umsetzung seines Konzeptes.



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

8. Ausstellung des Bürgervereins Wilhelmsburg: Doron Elia Monotypien

Am **Sonntag, 2.3., von 11 bis 18 Uhr**, veranstaltet der Bürgerverein Wilhelmsburg seine achte Bilderausstellung in der Wilhelmsburger Mühle „Johanna“ an der Schönenfelder Straße. Am 25. Februar findet bereits um 19 Uhr eine Vernissage statt, bei der die Hamburger Künstlerin Doris von Klopotek einen Einführungs-vortrag hält.

Der israelische Künstler Doron Elia lebt und arbeitet in Haifa, wo er neben seiner freien künstlerischen Tätigkeit Kunst-zeiger ausbildet.



Elia zeigt Monotypien mit amorphen Kreaturen. Seine Lebensphilosophie ist von östlichen Kulturen beeinflusst, die natürliche Einfachheit vertreten. Alte Mythen und östliche Philosophien sind seine Quellen und bestimmen mit ihrer archaischen Bedeutung und Einfachheit das Konzept seiner Gestaltung.

Die gezeigten Monotypien wurden auf handgeschöpften japanischen und nepalesischen Reispapieren gedruckt, wobei es von jedem Druck nur ein Exemplar gibt.

Der Künstler bereist häufig Indien, und in Japan stellte er im Museum für Moderne Kunst in Fukui und in Tokio aus. Seit 1979 hat er sich in vielen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert und ist in mehreren Museen in den USA und Israel vertreten.

Wir freuen uns, einen so renommierten internationalen Künstler in unserer Mühle „Johanna“ vorstellen zu können.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.



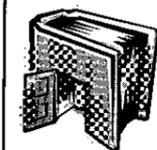
**Abnehmen
beginnt im Kopf!**
Reduzieren Sie 5 - 50 kg
oder 1- 4 Kleidergrößen
ohne zu Hungern!
Helga und Thomas Reiser
Tel.: 04173 / 580195

**Ausstellung in der St. Raphael-
Kirche, Wehrmannstraße 7:**

Fotos von Hans-Jürgen Peper

(UFA) Bis zum 5. März stellt in der St. Raphael Kirche Hans-Jürgen Peper aus Harburg seine Fotoarbeiten aus. Angeregt durch Plakate der Nordelbischen Kirche, auf denen Kirchenportale und Kirchenfenster abgebildet waren, kam Hans-Jürgen Peper 1995 auf den Gedanken, Taufen d.h. Taufsteine, Taufbecken und Taufengel selbst zu fotografieren und Fotos zu sammeln. Inzwischen umfasst seine Sammlung ca. 230 Fotos von Taufen aus ganz Norddeutschland und den skandinavischen Ländern. 30 seiner Bilder können ab jetzt jeden Sonntag vor oder nach dem Gottesdienst besichtigt werden. (sonntags von 11 bis 12 Uhr).

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung, hierzu werden auch noch Mappen mit weiteren Fotos ausliegen, findet am Sonntag, 16.2., nach dem Gottesdienst um 12 Uhr in der St. Raphael Kirche statt.



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Blumen Paries

Floristik aller Art
Geschenke und Dekoratives
Lieferservice
Große Kranzbinderei



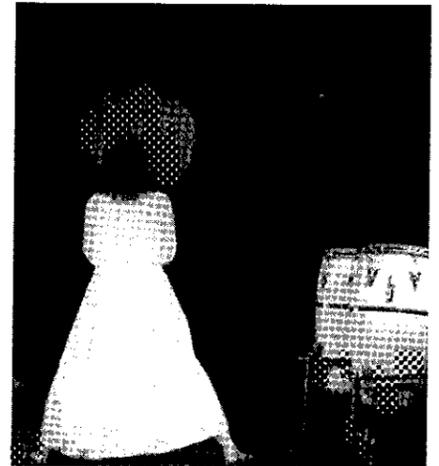
**Das Fleurop-Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!**

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 8 - 13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr
Mi + Sa geschlossen.

ODETTE Drums One Woman Only

Seit mehr als 12 Jahren gibt es Trommelkonzerte mit Odette. Zunächst spielte sie eine Djembe, dann kamen u.a. Kongas, eine große japanische Kito, viele Rahmentrommeln, eine Dunbun, und vor ca. 1 1/2 Jahren eine noch größere Kodo hinzu.

Davon sind heute bei Konzerten nur noch die beiden größten Trommeln, eine Rahmentrommel sowie eine Handvoll Caxixis übriggeblieben. Und während Odette früher ausschließlich mit den Händen trommelte, spielt sie die Trommeln heute überwiegend mit Schlegeln.



Aber das ist noch nicht alles: Die Konzerte werden abgerundet durch Odettes Gesang und Tanz. Im Laufe der Jahre veränderte sich auch die Musik. Nach Aussagen von Zuhörern wurde sie immer „intensiver“, „mehr“, „einfacher“ und „dichter“.

Die Musik entsteht, damals wie heute, aus der Quelle, aus der alle Kreativität entspringt. Sie entsteht in jedem Augenblick aus dem Inneren. Diese Art der Musik ist nicht in ein vorhandenes Genre einzuordnen, sie hat etwas ganz Eigenes.

Auch wenn viele Zuhörer bei den Konzerten den Eindruck haben, es handele sich um mehrere Trommler oder gar eine Gruppe von Musikern, ist es doch „One Woman Only“, die die Trommeln spielt.

Neben der Musikerin gibt es auch noch die Malerin Odette. Seit Februar 2002 sind im Kunstraum 117 in Wilhelmsburg, in der Ausstellung „Lebensräume“ Malerei, Skulpturen und Installationen zu sehen.

Das nächste Konzert:

**Sa., 22.2., 20 Uhr
im Kunstraum,
Industriestr. 117**

Willis Rätsel: Heiko Hansen

(UFA) Heiko Hansen ist ein Sänger aus Neugraben, der sich schon in seiner frühen Jugend vom „volkstümlichen Bazillus“ anstecken ließ. Sendungen wie der „Blaue Bock“, die „Lustigen Musikanten“ und „Die Musik kommt“ begleiteten ihn durch seine Kindheit. Noch während seiner Schulzeit lernte er Maria Hellwig (siehe Foto) kennen, mit der er auch aufgetreten ist, die ihn „entdeckt“ hat.



Auch die Wildecker Herzbuben, insbesondere Wolfgang Schwalm, haben die musikalische Entwicklung Hansens mit beeinflusst. Mit Songs wie „Komm und greife nach den Sternen“ oder „Auf dem Hamburger Dom“ hat er sich im Norddeutschen Raum einen Namen gemacht.

Trotz vieler Erfolge ist Heiko Hansen aber bodenständig geblieben und konzentrierte sich auf seine Ausbildung zum Floristen. In zwei Blumengeschäften, die er inzwischen eingerichtet hat, kann man nicht nur Blumen, sondern auch seine neuesten CDs kaufen. Ein Geschäft ist in Vahrendorf und heißt „Blumenstadt“, das andere ist in Wilhelmsburg und heißt „...“???

Den Namen des Blumengeschäftes herauszufinden, ist diesmal Ihre Aufgabe. Zu gewinnen gibt es 5 CDs, die uns Heiko Hansen zur Verfügung gestellt hat - und natürlich wieder einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, diesmal mit kollegialen Grüßen an den singenden Kollegen!

Schreiben Sie den Namen des Geschäftes auf eine Karte und schicken sie uns dies per Post (siehe Impressum, letzte Seite) oder stecken sie am Alten Deichhaus am Stübenplatz in unseren Briefkasten. Oder schreiben Sie uns eine e-mail. **Einsendeschluss: 28. Februar 2003.**

Die Gewinner des Rössel-sprung-Rätsels im Januar waren: Gerd Dreier (Blumenstrauß), Peter Block, Jens Jacobs und Emmi Sakuth (jeweils ein Buch-Paket).

Neues
Cinema Paradiso
Ein Kino für die Elbinsel(n)

Liebes Cinema Paradiso Kinopublikum!

Vielleicht fragt sich der eine oder die andere, wann und wie das Kinoprogramm des „Neuen Cinema Paradiso“ weiter läuft!?

Bis zum Sommer wird es sporadisch stattfinden, da unsere Möglichkeiten als kleine ehrenamtlich arbeitende Gruppe leider begrenzt ist! Unsere ganze Kraft geht zur Zeit in das Aufarbeiten des letzten (Kino-)Jahres und in die Planung des Open-Air Sommerkinos 2003. **Dafür brauchen wir auch Ihre Unterstützung!**

Teilen Sie uns doch bitte mit, was Ihnen bei den Vorstellungen im Bezug auf das Open-Air- sowie das Winterkino 2002 gefallen hat, was man besser machen müsste, oder was Ihnen als Publikum überhaupt nicht gefiel.

Oder gibt es besondere Filmwünsche für das Open-Air Kino 2003? Rufen Sie uns einfach an, schicken Sie uns per e-mail oder Post Ihre Kritik und Anregungen, damit die nächste Kinosaaison noch schöner wird!

Außerdem können wir natürlich auch ganz direkte Hilfe gebrauchen z.B. von Menschen, die etwas von Presse- und Medienarbeit verstehen und Lust hätten (ehrenamtlich), projektbezogen beim diesjährigen Open-Air mit zu helfen. Natürlich gilt dies auch für alle anderen Aufgaben beim Kinoprojekt. **Wie Sie uns erreichen, finden Sie unter „Wo...?“ auf den letzten Seiten.**

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665**

Neues Cinema Paradiso forscht in der Kinogeschichte der Elbinsel(n):

Was wir inzwischen herausgefunden haben ist schon sehr spannend: Es wird von ca. 10 Kinos berichtet, die es im vorigen Jahrhundert auf der Elbinsel gab.

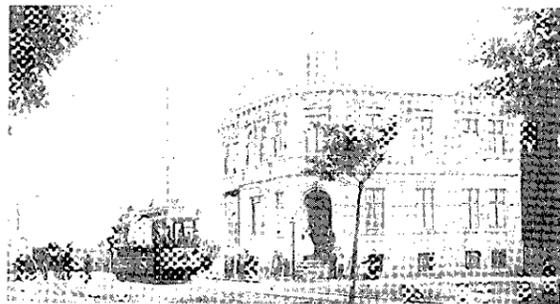
Da waren:

- Die Bahnhofs-Lichtspiele,
- Astoria (-Wilhelmsburg),
- Rialto Lichtspiele (vormals: Reiherstieg-Lichtspiel-Haus),
- Monopol-Theater,
- Die Filmburg,
- Insel-Lichtspiele (vormals: Wilhelmsburger Lichtspiele),
- Luna(?),
- Georgswerder Filmbühne,
- Neuhofer Kino,
- Lichtburg Veddel.

Die Informationen zu diesen Filmtheatern sind noch bruchstückhaft. Wer weiß noch etwas über diese alten Kinos? Welche gab es? Wo? Zu welcher Zeit? Mit was für einem Programm (Heimat-, Western-, Abenteuerfilme, oder andere?)

Wie groß waren die Säle? Was gab es Besonderes an und in ihnen (z.B. Ausstattung, Programm)? Viele Fragen, und bestimmt viele Leute die noch etwas zu erzählen haben!

Wenn Sie etwas wissen, Zeitungsartikel, Fotos, Filmprogramme besitzen, oder



nette Anekdoten zu erzählen haben, informieren Sie uns! **Wer kennt z.B. das Gebäude auf dem Foto oben?**
Sven Timmermann

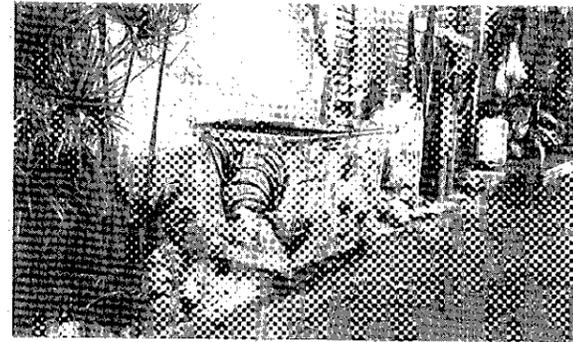
P.S. Vielen Dank an Herrn Pump und Herrn Drichelt (aus dessen Postkartensammlung auch das Bild stammt) für die vielen Informationen bzgl. der Kinogeschichte Wilhelmsburgs.

Leserbriefe

Zum Artikel „Füttere mich!“ (Ausgabe Januar 2003):

„Anliegend ein Foto, das zeigt, wie schön auch Müllgefäße aussehen können. Von meiner Frau aufgenommen in Key West/Florida.“

Manfred Weichler



Zu „Weihnachten in Wilhelmsburg“ (Street Talk, WIR-Ausgabe Januar):

„Uns allen ist es mittlerweile in vielerlei Hinsicht schmerzlich bewusst geworden, dass eine umfassende pädagogische Betreuung nicht nur in Abhängigkeit vom guten Willen und von erzieherischer Innovation steht, sondern dass dem Ziel einer Betreuung durch finanziell zumeist unzureichende Mittel und eingeschränkter Raumnutzung in einer Kinder- und Jugendeinrichtung makaber enge Grenzen gesetzt sind.“

Das wird besonders bei Festivitäten wie der angeführten Weihnachtsfeier für und mit den Kleinsten deutlich. Trotz des beschränkten Etats und der zugewiesenen Räume, sowie deren eingeschränkter Nutzung, haben sich die Initiatorinnen in zum Teil privatem Engagement sowie die einbezogenen Kinder mit Dekoration und Gestaltung größte Mühe gegeben, die letztlich nur durch die Hauptakteure, die Kinder selbst, angezweifelt oder honoriert werden darf.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass auch bei der perfektesten Vorbereitung

Fehler und Pannen bzw. organisatorische Leerräume entstehen. Das soll keine Entschuldigung sein, sondern vielmehr ein Aufruf zur privaten Beteiligung, egal ob sachlich, persönlich oder finanziell, um ein Fest in diesem Rahmen für Kinder bunter und noch ergiebiger zu gestalten.

Wilhelmsburg ist kein reiches Viertel; jede Institution, ob privat oder öffentlich, ist davon genauso betroffen wie ein Großteil der Einwohner. Und jeder Mensch, der sich anmaßt, in dieser Situation still zu beobachten, ohne Hand anzulegen, wie versucht wird Mittellosigkeit einen Augenblick lang für Kinder zu lindern, stellt sich selbst ein Zeugnis sozialer Unreife aus: Denn, liebe „stille Beobachterin“, wo war Ihre Bereitschaft zu irgendeiner Unterstützung?“

Andreas Gruhn

Zum Zuschuss des Beirats für Stadtteilentwicklung an den Wilhelmsburger Männerchor:

„Singen, besonders in einem Chor, ist ein schönes Hobby: man hat Freude unter Freunden, und auch gemeinsame Ausflüge tragen zur Geselligkeit bei, selbst die Zeit vor den Übungsabenden ist geprägt von lauter Fröhlichkeit, schließlich müssen die Stimmbänder gut geölt sein. In solch einer frohen Runde kam man wahrscheinlich auf die Idee, neue Musikinstrumente anzuschaffen; an sich ja lobenswert, allerdings wollte man diese nicht aus der Vereinskasse finanzieren. Also wandte man sich an den Beirat für Stadtteilentwicklung. Mit der Begründung der Wilhelmsburger Männerchor nehme für sich in Anspruch, bei bundesweiten Auftritten als Imageträger für Wilhelmsburg zu fungieren, empfahl der Beirat dem Ortsausschuss und der Verwaltung, dem Chor aus Mitteln der Stadtentwicklung 1.783,- € bereitzustellen. Und da hört für mich der Spaß auf! Haben die begnadeten Goldkehlchen das nötig, in Zeiten knapper Kassen öffentliche Gelder für ihr Hobby zu beantragen?“

Öffentliches
**Speiselokal & Café
„Klöndeel“**

Sehr gepflegtes Ambiente

Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Mi. bis So. ab 11 Uhr.
Mo. u. Di. Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

Das Stadtteilfest 2000 auf dem Rotenhäuserfeld wurde nur deshalb ermöglicht, weil alle Gruppen auf eine Gage verzichteten, nur der Wilhelmsburger Männerchor forderte 500 DM und bekam sie auch, und auch beim Stübenplatz-Fest wollten und bekamen sie wieder 500 DM, obwohl sie dort nur in kleiner Besetzung auftraten. Dass sie - bundesweit - auch nicht kostenlos auftreten, ist ihr gutes Recht, aber dass der Chor auch noch einen Förderkreis hat und trotzdem Zuschüsse verlangt, ist nicht nachvollziehbar. Wo kommen wir denn hin, wenn sich jeder sein Hobby von der öffentlichen Hand finanzieren lässt? So schlecht scheint es dem Chor nun doch nicht zu gehen, sonst würden sie ihre Abendessen vor den Übungsstunden im Deichhaus einnehmen, wo die wirklich Armen zu finden sind. Bei solch einem Zuschuss kann man nur hoffen, dass der Wilhelmsburger Männerchor beim nächsten Fest auf dem Stübenplatz kostenlos auftritt, sozusagen als Image-Träger.“

Klaus Meise

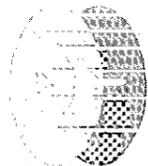
**WILLIBALD
& FRIENDS**
Karneval!



© ZIRKUS Willibald + ROST & DR. STEIN

www.zirkus-wilibald.de

BIS BALD!



Keserci Reisen GmbH

TURKISH AIRLINES AGENTUR
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI

LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE
PAUSCHALREISEN
HVV-STADTTEILBÜRO

Veringstraße 153
21107 Hamburg

Tel.: 040 - 7566 0348
Fax: 040 - 7566 0350

Forum Bildung Wilhelmsburg

Im ersten Artikel zum Thema „Kinder brauchen Bewegung“ in der vorigen Ausgabe hatte ich auf die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen in der Kinderwelt aufmerksam gemacht, die die Bewegungsmöglichkeiten der Kinder heute beeinflussen.

Im zweiten Artikel soll es nun um konkrete Ansätze und Möglichkeiten gehen, die das Bewegungsverhalten von Kindern in Wilhelmsburg positiv beeinflussen können.

Hierzu veranstaltet das FORUM BILDUNG WILHELMSBURG auch seine nächste Tagung:

Donnerstag, 27. Februar 2003

von 14 bis 18 Uhr

im Bürgerhaus Wilhelmsburg:

„Kinder brauchen Bewegung“

Eingeladen sind alle ErzieherInnen, LehrerInnen, ElternvertreterInnen und PolitikerInnen der Elbinsel.

„Kinder brauchen Bewegung“ (2)

„Bewegung, auch auf dem kleinsten Raum, ist für Kinder das Wichtigste überhaupt, denn es bedeutet Freiheit.“

Prof. Dr. Knut Dietrich,
Sportpädagoge, Universität HH

Kinder wollen lernen. Dazu müssen sie sich aber auch in ausreichendem Maß bewegen, müssen spielen, toben, rennen und (auch manchmal) raufen. „Sie wollen Spuren hinterlassen, ihren Raum um sich herum erobern und an Veränderungen beteiligt werden.“ Hierfür brauchen sie dort, wo sie leben und lernen, genügend Frei-Räume und Frei-Zeiten.

Besonders Kitas und Schulen am Vormittag sowie Freizeiteinrichtungen am Nachmittag, in den Ferien und am Abend, müssen neben den Elternhäusern dafür sorgen, dass Kinder ihr natürliches Spiel- und Bewegungsbedürfnis ausleben können, denn sie nehmen einen immer größeren Stellenwert in der Entwicklung von Kindern ein. Dazu sollten sich diese Einrichtungen aber im Sinne eines „Lebens- und Erfahrungsraumes“ verstehen bzw. verändern.

Das FORUM BILDUNG WILHELMSBURG will mit seiner Tagung dazu erste Impulse geben. In Workshops und meist praktisch orientierten Seminaren sollen Entwicklungen angesprochen und kritisch

betrachtet werden, die den Kinderbedürfnissen entgegen laufen, sowie Ideen entwickelt und Projekte gestartet werden, die die Spiel- und Bewegungsbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Wilhelmsburg fördern.

Das fängt schon beim Schulweg an. Denn im Moment ist Gehen „out“. Legten in den 70er Jahren noch über 40 % der Deutschen ihre Alltagswege zu Fuß zurück, so sind es heute nur noch 20 %.

Immer mehr Eltern fahren ihre Kinder jeden Tag bis zum Schultor. **Kinder sollen aber zu Fuß zur Schule gehen.** Denn die meisten Kinder leiden unter Bewegungsmangel, Übergewicht und Koordinationsstörungen. Auch ist der Weg mit dem Auto in der Regel nicht gefahrloser als zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Vor allem stimmen sich Kinder beim zu Fuß gehen besser auf die Schule und das Lernen ein, erfahren in ihrem kleinen Umfeld viele Dinge, die wichtig für ihre Lern- und Persönlichkeitsentwicklung sind. Hierzu wird Gunter Bleyer vom Institut für Lehrerfortbildung und Experte für Verkehrserziehung praktische Anregungen in seinen beiden Workshops „Folgen des Autoverkehrs“ und „Zu Fuß zur Schule“ geben.

Besonders wichtig bei der Entwicklung der Kinder sind die vielfältigen **räumlichen (Mit-)Gestaltungsmöglichkeiten.** Den Fragen: „Wie sollten Bewegungsräume für Kinder aussehen?“ und „Ist vielleicht sogar eine **Kinderaktionshalle** eine



So sollte es sein: Bewegung und „Action“ - mit Spaß verbunden

umsetzbare Idee für Wilhelmsburg?“, geht Helga Treeß in ihren beiden Seminaren nach. Frau Treeß kommt aus dem Bereich der Psychomotorik.

Unterricht ist mehr als Sitzen und Zuhören. Viele „bewegte“ Elemente werden zunehmend in einen modernen Unter-

richt eingebaut. Insbesondere im Bereich der Sprachförderung gibt es erfolgreiche Ansätze, wie **durch Bewegungsspiele Sprache besser, lebendiger und auch effektiver gelernt werden** kann. Hierzu werden die erfahrenen Pädagoginnen Sabine Treu und Monika Kuhrau-Pfundner in ihren Workshops viele praktische und direkt umsetzbare Beispiele geben.

Das Thema Gewalt stellt sich auch in Wilhelmsburg immer wieder. Wie können Kinder lernen, mit ihren Aggressionen vernünftig umzugehen. Hierzu bietet der Workshop „**TanzTheater zur Gewaltprävention**“ der erfahrenen Theaterpädagogin Irinell Ruf interessante und praktische Anregungen. In der Schule Fährstraße wird das Modell ausprobiert und soll später auch in anderen Wilhelmsburger Bildungseinrichtungen fortgesetzt werden.

Der ZIRKUS WILLIBALD gibt bisher nur einer sehr begrenzten Anzahl von Kindern die Möglichkeit, Zaubern, Akrobatik und Jonglieren zu erlernen. Alle Kinder sollten aber **Jonglieren spielend lernen**, nicht nur weil es Spaß macht, sondern auch, weil die Koordinationsfähigkeit geschult und das Lernen erleichtert wird. Der „Zirkusdirektor“ will deshalb anhand seines vielfach erprobten Modells mit Bällen und Tüchern mit Anleitern für Kitas, Schulen und den Freizeitbereich spielen und üben. Im zweiten Seminar stellt er das neue Konzept des Kinderzirkus vor. In Kooperation mit den Falkenflitzern, den Häusern der Jugend, Grundschulen und Kitas sollen neben dem Bürgerhaus und der GSW neue Gruppen entstehen, die regelmäßig üben und dann zusammen auftreten können.

Darüber hinaus wird Norbert Baumann, der Sport- und Bewegungsexperte vom Amt für Schule, einen kleinen einleitenden Vortrag halten zum Thema: „Kinder, was sie können – was sie brauchen.“

Natürlich können nicht alle Aspekte einer sinnvollen Bewegungserziehung für Wilhelmsburger Kinder bei der Tagung angesprochen werden. Fragen wie etwa, „Wie ist der Sportunterricht zu verbessern?“ oder „Wie gestalte ich bewegte Pausen?“ sowie der angrenzende Bereich „Gesunde Ernährung“ u.ä.m. werden bei dieser ersten Tagung ausgespart. In weiteren Veranstaltungen sollen diese und neu aufgeworfene Fragen jedoch weiter diskutiert und viele, vor allem praktische Aspekte, weitergegeben werden.

**Anmeldungen zur Tagung beim
FBW: Tel.: 42 88 25-136 zu den Geschäftszeiten.**

Wilhelm Kelber-Bretz, FBW

20 Jahre GÖP Gesellschaft für Ökologische Planung e.V.

Als der Dipl. Soziologe und Dipl. Politologe Kai Schmille zusammen mit einigen Freunden Anfang 1983 die GÖP - Gesellschaft für Ökologische Planung e. V. ins Leben rief, konnte er noch nicht ahnen, dass dieser Naturschutzverband zwanzig Jahre später 9 von 28 Hamburger Naturschutzgebieten (NSG) und viele weitere Kleinflächen betreuen würde. Dazu gehören u.a. die Naturschutzgebiete Wittmoor in Duvenstedt, Rodenbeker Quellental in Bergstedt und Heuckenlock in Moorwerder, das NSG Neßsand, eine Elbinsel vor Blankenese, und - zusammen mit anderen Naturschutzverbänden - das große NSG Boßberger Niederung in Boberg.

Die Ziele der GÖP sind:

- die ökologische Aufwertung der Landschaft,
- die Entwicklung und Pflege von bestehenden Naturschutzgebieten,
- die Vernetzung von Ökosystemen u.a. durch Schaffung von Trittsteinbiotopen.

Ein Anliegen der GÖP ist außerdem die Einbeziehung von Schulklassen. Den Schülerinnen und Schülern wird hier die Möglichkeit geboten, Naturschutzarbeit unter fachlicher Anleitung kennen zu lernen und selbst (z.B. bei Landschaftspflegeeinsätzen) aktiv zu werden.

Als anerkannter Verband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz hat die GÖP frühzeitig Einsicht und Mitspracherecht bei geplanten Projekten verschiedener Behörden und Institutionen.

Die Arbeit ist vielfältig und reicht vom Kartieren einzelner Pflanzen- und Tierarten bis hin zu Müllsammelaktionen, vom Einrichten von Lehrpfaden mit Erklärungstafeln bis zum Entfernen standortfremder Pflanzen. Auch das Fällen von Bäumen zum

Erhalt offener Magerwiesen gehört zum Aufgabengebiet - eine Notwendigkeit, die Außenstehenden wohl am schwersten zu vermitteln ist! Ebenso gehören Pressearbeit und das Werben von Sponsoren dazu.

In der Region Harburg / Wilhelmsburg wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Pflege von Kopfbäumen in den Naturschutzgebieten Heuckenlock und Rhee und Erhalt offener Wiesenstandorte zum Schutz von Schachbrettblumen.
- Wiederherstellung natürlicher Aualdbereiche durch Entfernen nicht heimischer, standortfremder Pflanzen in den vorgenannten Gebieten sowie im NSG Schweensand.
- Eine ehemalige Obstplantage am Jacobsberg wurde zu einer Streuobstwiese umgewandelt.
- Neuanlage mehrerer Kleingewässer außerhalb der Naturschutzgebiete.

Die Arbeit wird von mehreren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzfachleuten, einem Zivildienstleistenden und mehreren Helferinnen im Freiwilligen Ökologischen Jahr geleistet.

Für die Betreuung der Naturschutzgebiete bekommt die GÖP Mittel von Hamburger Naturschutzbehörden. Außerdem wurde und wird sie von verschiedenen Stiftungen unterstützt, u.a. großzügig von

GRD DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

der Umwelt-Stiftung der HEW. Die GÖP ist aber weiterhin auf Spenden und ehrenamtlich aktive Mitarbeiter angewiesen.

Zum Schwerpunkt entwickelt sich zur Zeit immer mehr das Großprojekt zum Schutz der europaweit einmaligen Süßwasserteide-Auen im Elbegebiet von Hamburg. Dabei sollen die letzten verbliebenen Vordeichsländereien Hamburgs sowie nicht mehr genutzte Hafenbecken ökologisch aufgewertet werden.

Eine sinnvolle Ergänzung in diesem Zusammenhang ist auch die Idee der GÖP, im Zuge des geplanten Ausbaues der Hafency südlich davon im Raum Rothenburgsort und Moorwerder ein neues Naturschutzgebiet „Auenlandschaft Norderelbe“ einzurichten. „Hamburg soll nicht nur eine *wachsende Stadt* sein, sondern auch ihrem vorzüglichen Ruf als grüne Stadt gerecht bleiben“ sagt der Biologe der GÖP, Torbeis Piel, der in dieser Region auch die Möglichkeit sieht, eventuell Ausgleichsflächen für die Zuschüttung des Mühlenberger Lochs zu schaffen.

Weiterhin plant die GÖP, innerhalb dieses Jahres an der Bunthäuser Spitze ein eigenes Naturschutz-Informationszentrum einzurichten.

Wer sich ausführlicher informieren möchte, kann dies tun bei der GÖP im Naturschutz-Informationshaus Boberger Niederung, Boberger Furt 50 (Tel.: 739 931-267) oder im Internet unter

<http://lmein.har+iburg.de/homeoaa/goep>

Gesellschaft für
Ökologische Planung e.V.

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : info@ernstburger.de
www.ernst-burger.de



Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer



Das Lokal
mit der Atmosphäre
der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr
SA	10.00 - 15.00 und 19.30 - 1.00 Uhr
SO	ab 10 Uhr Frühschoppen, durchgehend geöffnet bis 1.00 Uhr

Durchgehend warme Küche

Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger. (Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87

Ein Reiseziel für Eisenbahnfreunde:

Die Elbe Weser Verkehrsbetriebe (EVB)

Von Werner Rau und Helmut Zschorsch

Gegründet wurde die EVB im September 1981. Es war ein Zusammenschluss der Wilstedt-Zeven-Tostedter Eisenbahn (WZTE) von 1912 und der Bremervörde-Osterholzer Eisenbahn (BOE) von 1907. 1981 wurde die DB-Strecken Bremerhaven - Hollenstedt sowie Hesedorf - Stade und Bremervörde - Rotenburg dazu gekauft. Und im Jahre 1993 wurde schließlich die Buxtehude-Harsefelder Eisenbahn (BHE) übernommen.



Schienenbus VT 168 am Haltepunkt Wehdel

Die EVB ist ein noch junges Unternehmen, dem im Jahr 1993 im "Nassen Dreieck" mit der Übernahme von Strecken der Deutschen Bahn (DB) der Durchbruch gelang. Seitdem hat sich bei der zielstrebigsten Bahngesellschaft viel getan. Nach allen übernommenen Strecken konnte das Streckennetz auf 311 km erweitert werden. Das auf Güterverkehr ausgerichtete Unternehmen fing mit dem Personenverkehr auf der Strecke Stade - Bremerhaven an. Dazu wurden von der DB eingesetzten Schienenbusse übernommen. Für den Güterverkehr gingen einige Lokomotiven der Baureihe 211 an die EVB.

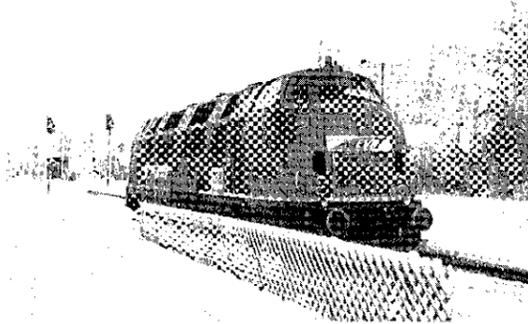
Der glücklichen Hand der EVB im Personenverkehr ist es zu verdanken, dass sie sich als modernes Unternehmen etabliert hat. Die Strecke Bremervörde - Stade wurde stillgelegt, dafür kam die Strecke Bremervörde - Buxtehude mit der Ver-

längerung nach HH-Neugraben hinzu. Heute ist die EVB das Bindeglied im Elbe-Weser-Dreieck und ein Partner im VBN (Verkehrsbetriebe Niedersachsen).

Die Stammstrecke im Personenverkehr führt heute von HH-Neugraben über Buxtehude - Harsefeld - Bremervörde bis nach Bremerhaven. Die Fahrzeit für die 89 Bahnkilometer mit 18 Bahnhöfen und Haltepunkten beträgt 1 Std. 51 Min. Von Montag bis Freitag gibt es pro Tag 11 direkte Verbindungen mit Bremerhaven. Dazu kommen noch 2 Verbindungen bis Bremervörde. Der erste Zug fährt um 5.30 Uhr nach Bremerhaven, der letzte um 18.30 Uhr.

1993 wurden die neuen Triebwagen 628 beschafft; mit den alten VT werden fast nur noch Sonderfahrten gefahren. Fallen durch Inspektionen oder Defekte die modernen Triebwagen aus, kann es aber schon einmal vorkommen, dass Eisenbahnromantik aufkommt und ein alter Triebwagen eingesetzt wird.

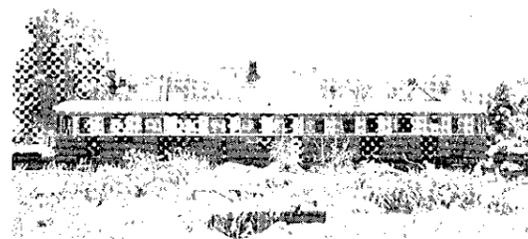
Dieser Fall war eingetreten, als wir Eisenbahn-Fans vorletztes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr bei herrlicher Schneelandschaft auf dem Wege nach Bremerhaven waren. Am Haltepunkt Wehdel stand auf dem Nachbargleis ein im Personenverkehr eingesetzter alter Triebwagen. Der Güterverkehr auf einigen Strecken wird nach Bedarf gefahren. Weiter hat die EVB den Containerverkehr



EVB - Diesellokomotive am Bahnhof Bremervörde

zwischen Bremen und Hamburg von der DB AG übernommen.

Die EVB kann einfach kostengünstiger fahren. Im Güterverkehr werden Diesellokomotiven der Baureihe 211 und der Baureihe 216 eingesetzt. Die Lokomotiven sind oft in Waltershof und Hamburg Süd anzutreffen.



Alter Triebwagen der Wiistedt - Zeven - Tostedter Eisenbahn auf einem Abstellgleis in Bremervörde.

Das Betriebszentrum des EVB-Netzes ist Bremervörde. In der Hauptwerkstatt werden die nötigen Reparaturen an den Fahrzeugen durchgeführt. Der größte Teil des Fahrzeugparks ist daher auch in Bremervörde anzutreffen, einige Lokomotiven aber auch in Zeven, dem Firmensitz der EVB. Das Herzstück des Güterverkehrs ist die regelmäßige Verbindung zwischen Hamburg-Waltershof, Bremen und Bremerhaven: Der Container-Shuttle NTT 2000 macht 43 Fahrten pro Woche und transportiert 80.000 Container-Einheiten pro Jahr. Eingestellt werden musste die Container-Tour zwischen Hamburg und München.

Man kann davon ausgehen, noch des öfteren von dieser interessanten Privatbahn im Norden, im Nassen Dreieck, zu hören.

Quellen: Eisenbahn-Kurier, Hamburger Abendblatt

Wilhelmshurger Zoo
Angelladen
Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie
wie seit vielen Jahren
Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
viele rund um's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

med. Fußpflege
Komme ins Haus
Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44

Hamburgs Bewerbung um die Olympischen Spiele 2012

Chance und Herausforderung für die großen Elbinseln

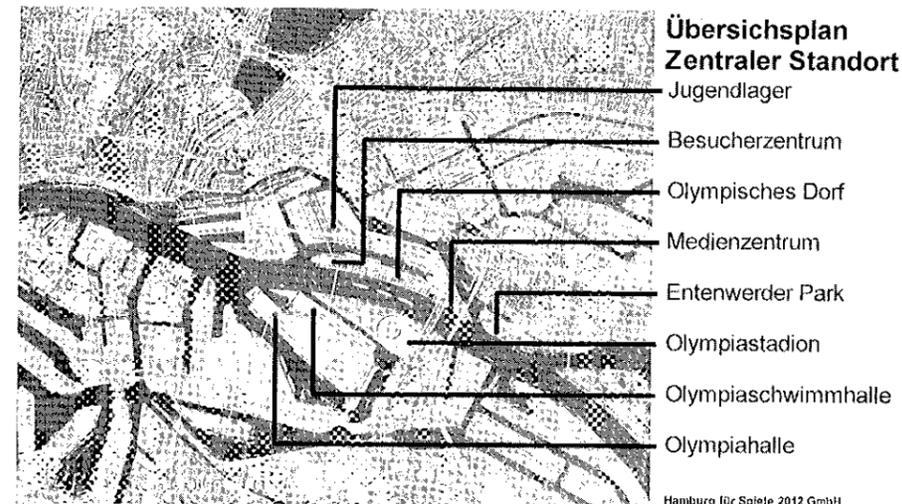
Hamburg bewirbt sich um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012. Das Bewerbungskonzept sieht vor, das die Ausrichtung nahezu aller olympischen Wettkämpfe im Herzen der Stadt ermöglicht wird. Ein Schwerpunkt dabei ist das Stromspaltungsgebiet, das Oberbaudirektor Jörn Walter als den interessantesten Entwicklungsraum für Hamburg in den nächsten Jahrzehnten sieht.

Der "Sprung über die Elbe" ist erklärtes

Informations- und Diskussionsveranstaltung mit
Dr. Andreas Koeppen
Leiter der Projektgruppe Olympia
Mittwoch, 19. Februar,
19.30 Uhr,
Bürgerhaus Wilhelmsburg

Ziel der Hamburger Politik und Herausforderung an uns, die Bewohner von Wilhelmsburg, Veddel und dem Kleinen Grasbrook, diesen Prozess aktiv mit zu gestalten. Gemeinsam mit den Planungen zu der Internationalen Gartenbauausstellung 2013 eröffnen die Ideen zu den Olympischen Spielen 2012 zahlreiche Chancen, die großen Elbinseln im Herzen von Hamburg attraktiv und nachhaltig zu entwickeln.

Bestattungen Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg
Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



An der Nordereibe soll das Zentrum der Sportstätten entstehen. Dies wäre ein wichtiger Schub für die Hafencity. Doch auch für die Elbinseln?

Bei dieser Veranstaltung wird Dr. Koeppen die aktuellen Planungen anschaulich vorstellen und das Standortkonzept erläutern. Die Dimension und die Auswirkungen der Spiele auf den städtischen Raum, die Wirtschaft und Landschaft werden ebenfalls zur Sprache kommen.

Die Veranstaltung stellt den Auftakt dar, um zügig nach der hoffentlich erfolgreichen deutschen Erstausswahl, in einen fundierten, kritischen Dialog mit Planern und der Politik einzutreten, um die Internationale Bewerbung erfolgreich zu unterstützen. In diesem Prozess sollen dann bekannte Konfliktfelder nicht ausgespart werden, wie zum Beispiel die Verlegung von Betriebsstätten im östlichen Hafengebiet, der Flächeninanspruchnahme durch Gewerbe und Infrastruktur auf den Elbinseln und mögliche Verkehrsbelastungen.

Das Ziel des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. ist die Mitgestaltung eines langfristig tragfähigen Konzepts, das den Besonderheiten der Elbinseln Rechnung trägt und zu einer umwelt- und sozialfreundlichen Entwicklung beiträgt. Dabei wird besonderer Wert auf die Förderung des Wohn- und Freizeitstandortes, dem Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft, der Öffnung der Uferbereiche, sowie der Förderung der Wirtschaft (z.B. im Bereich

der Umwelt- und Energietechnologie, Verkehr- und Logistikbranche) gelegt. Hohe Priorität hat für uns dabei die Einbeziehung der Bevölkerung in alle planerischen Überlegungen.

Unterstützt wird die Veranstaltung von der **PHH Personaldienstleistung GmbH**, führender Personaldienstleister Norddeutschlands mit Sitz auf der Elbinsel, sowie von der **Entwicklungspartnerschaft Elbinsel**, einem Projekt im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL der Europäischen Union, mit dem Ziel der Verbesserung der Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten auf der Elbinsel.

Matthias Lintl
Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.
Verein zur Entwicklung der Elbinseln im Herzen Hamburgs
Veringstraße 65, 21107 Hamburg
Tel. 317 618 19
lintl@insel-im-fluss.de
<http://www.insel-im-fluss.de>

Übrigens: Weitere Informationen zu Bewerbung Hamburgs finden Sie im Internet
<http://www.hamburg-fuer-spiele2012.de>

Moorwerder Hof
Inh.: Ilona u. Heiner Remmers
Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Neu: Wegweiser für ältere Menschen

Wir haben es geschafft! Nach 8 Monaten intensiver Arbeit und Recherchen ist der neue „Wegweiser für ältere Menschen“ in Wilhelmsburg endlich fertig und liegt zur kostenlosen Mitnahme im Bürgerhaus, im Ortsamt und bei verschiedenen anderen Institutionen aus.

Wie schon seine 3 Vorgänger beinhaltet er Namen, Adressen und Telefonnummern von fast allen Institutionen, die für ältere Menschen interessant und wichtig sind, wenn sie Rat und Hilfe brauchen oder einfach nur Kontakt suchen.

Wir sind stolz darauf, dass wir bei diesem Wegweiser nicht gespart haben und



er endlich in einer altengerechten Schrift gedruckt werden konnte. Das bedeutete aber auch, dass wir von dem kleinen A5-Format auf das große A4-Format wechseln mussten. Wir sind aber auch stolz darauf, dass es uns gelungen ist, den Wegweiser allein aus eigenen Vereinsmitteln zu finanzieren und weder Zuschüsse Dritter noch Werbung als Einnahmen brauchten. Das ist bei einer Summe von fast 4.500 Euro nicht selbstverständlich und das freut uns besonders.

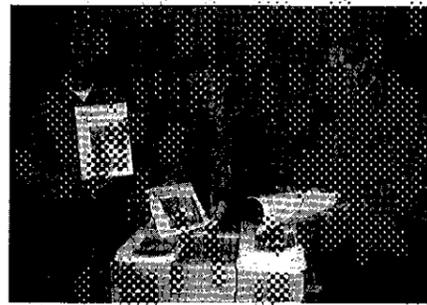
Was ist nun neu an dem Wegweiser? Neu ist das größere Format, jetzt in DIN A4, und die große, altengerechte Schrift. Neu ist die Gliederung des Inhaltes. Neu ist das Layout des Umschlages, das sich erheblich von den unscheinbaren Vorgängern unterscheidet. Neu ist aber auch das stärkere Papier, das verhindert, dass der Druck der Gegenseite allzu stark durchscheint. Damit wird die Lesbarkeit verbessert.

Für den Umschlag haben wir uns für ein Foto vom Leuchtturm der Bunthaus-Spitze entschieden. Zum einen ist der Leuchtturm eines der bekanntesten Wahrzeichen von Wilhelmsburg, zum anderen ist er aber auch ein markantes Beispiel für einen Wegweiser.

Mit dem neu gestalteten Heft hoffen wir, dass die Wilhelmsburger gern nach unserem Wegweiser greifen und ihn auch gern immer wieder zur Hand nehmen.

Die 1500 Exemplare des Wegweisers aufeinander gelegt, ergeben einen Turm von 9 m Höhe (3 Stockwerken) und das Gewicht dieses Turmes beträgt 555 kg.

AG Altenhilfe Wilhelmsburg e.V.



Der geschäftsführende Vorstand des Vereins „Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe Wilhelmsburg e. V.“ bei der Präsentation des neuen Wegweisers. Von links: Jörn Falke, Gisela Schäfer und Joachim Januschek.

Computerkurs wird fortgesetzt

Frauen an's Netz - jetzt geht's weiter: Am 5. März startet ein Fortgeschrittenkurs für computerinteressierte Frauen in der Frauenbegegnungsstätte Wilhelmsburg, Thielstraße 3a. Er wird immer mittwochs von 14 bis 16.15 Uhr stattfinden. Um Anmeldung wird unter der Nummer 754 18 40 gebeten. Die Kosten für die Schulung betragen 30 Euro inklusive Kinderbetreuung.

Für einen besseren Start in's Berufsleben

Was kann ich? Was will ich? Und wie finde ich damit meinen Einstieg in die Arbeitswelt? Diese Fragen zu beantworten, hilft ein neuer Kurs der Stiftung Berufliche Bildung. Ganz individuell, ohne vorgeschriebenen Lehrplan, wendet sich das Programm „NEU STARTEN“ an Frauen und Männer aus Wilhelmsburg. Es soll helfen, den passenden Beruf zu finden und zu ergreifen. Auch praktische Unterstützung ist Teil des Kurses: die eigene Bewerbungsmappe erstellen, Deutsch- und Mathematikkenntnisse verbessern, bis zu vier Wochen im geplanten Beruf probearbeiten.

Der Einstieg in den Kurs ist ständig möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen gibt es bei Heidi Brüchert und Marion Cyperek, Telefon 752 30 71, Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Straße 23, Haus 7.

Internet: www.sbb-hamburg.de

Dia-Show von Sebastian Burger.
Eintritt: VVK 4,50 € / AK: 5,50 €.



Sebastian Burger war 180 Tage auf „Partnersuche“ in Bolivien, Peru, Chile und Argentinien unterwegs. Im Vergleich zu seiner Radtour nach Peking ging es ihm bei dieser Tour nicht um sportliche Leistung, sondern darum, die Länder intensiver zu erleben und mehr Kontakt mit den Menschen zu haben. So kam er auf die Idee, mit dem Tandem durch Südamerika zu fahren um dort einfach Einheimische oder Rucksacktouristen auf der Straße anzusprechen, ob sie nicht Lust hätten, sich ein paar Tage hinten auf den zweiten Sattel zu setzen und mitzutreten. Daher das offizielle Motto: 'Come join me - Komm fahr' mit!'

Freitag, 28.2.

20 Uhr, Bürgerhaus: Das Ohnsorg-Theater spielt *Een Fall för 't Himmelbett*, Lustspiel von Konrad Hansen in der Inszenierung von Wilfried Dziallas. Mit Beate Kiupel, Meike Meiners, Hilde Sicks, Oskar Ketelhut u.a. Eintritt: VVK 14 u. 16 € / AK zzgl. 1,50 €.

Lilly betreibt mit großem Erfolg eine Mischung aus Hotel- und Eheanbahnungsinstitut betreibt: Stammgäste und unerfahrene Einsame buchen bei ihr Zimmer in der Hoffnung, die große Liebe zu finden oder wenigstens ein paar amüsante Stunden. Alle Gäste haben eines gemeinsam: Sie spinnen ein bisschen. So auch Arnold, Taxifahrer, und Hobby-Ufo-



Ohnsorg-Star Hilde Sicks

Forscher, der ein Auge auf Chefin Lilly geworfen hat. Die aber hat eher ein Interesse an Wolfgang, dem Kommissar, der als verdeckter Ermittler einen Heiratsschwindler in ihrem Institut enttarnen möchte.

Sonntag, 2.3.

11 - 14 Uhr, Windmühle Johanna: Mühlencafé mit Frühschoppen der Band „8 to the Bar“.

Außerdem bis 18 Uhr: Ausstellung des Bürgervereins Wilhelmsburg mit **Monotypien von Doron Elia**. Näheres auf S. 17.

17 Uhr, Bürgerhaus: Im Rahmen der interkulturellen Veranstaltungsreihe 'Komm und höre meine Lieder':

KLÄNGE VOM EUPHRAT

Traditionelle Musik mit dem Mikail Aslan Ensemble.

Eintritt: VVK: 10 € / AK: 12 €.



Das Mikail Aslan Ensemble wurde vor 3 Jahren in Mainz gegründet. Die musikalische Grundlage sind traditionelle Stücke aus der Heimat von Mikail und Ahmed Aslan, Tunceli (Dersim), mit Wurzeln in der armenischen, kurdischen, persischen und

türkischen Musikkultur. Die Texte sind in der Muttersprache der Aslan-Brüder, Zazaki (Kurdisch), geschrieben.

Schwerpunkt des Programms „Klänge vom Euphrat“ ist die authentische Wiedergabe der Musik aus dem Zweistromland und seiner Umgebung.

Mikail Aslan spielt seit seiner Kindheit Saz und gründete bereits in der Türkei mit den bekanntesten türkisch-kurdischen Musikern die Gruppe Manzur. 1995 musste er aus der Türkei fliehen und kam nach Deutschland. Hier absolvierte er ein Studium als Instrumentallehrer.

Dieter Schmalzried studierte in verschiedenen Fächern Musik und ist seit 1976 in sehr unterschiedlichen Projekten und Musikgruppen dabei, von Rock über Tanzmusik bis zum Jazz. – ein Vollblutmusiker. Michael Weil war schon immer von Perkussion fasziniert; neben seinem Psychologiestudium nahm er bei zahlreichen bekannten Musikern Unterricht und beteiligte sich an immer neuen Projekten. Sein Repertoire reicht von afrikanischen Rhythmen bis zur Klassik.

Ahmed Aslan studierte in der Türkei Kunst, Malerei und Instrumentenbau des Saz. Seit 5 Jahren lebt er in Deutschland und beschäftigt sich seitdem mit der klassischen Gitarre.

Yasin Boyraz schließlich studierte am Staatlichen Konservatorium für Türkische Musik in Istanbul Volksmusik und die Instrumente Zurna, Davul, Saz und Kavat. Er nahm in vielen Ländern an Konzerten und Festivals teil und komponierte Musik für Filme und Fernsehproduktionen.

Ein wahres WELTMUSIK-Ensemble:

Mittwoch, 5.3.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch.

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro

Freie Kegeltische auf
moderner Bahn!!!
Buchung: Tel. 752 8120

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

JEDER MENSCH HAT SEINE
EIGENE GESCHICHTE:
WIR RESPEKTIEREN DAS.

Tel. 75 24 59-0



Diakonie- und
Sozialstation
Wilhelmsburg

Unsere ambulante Pflege richtet sich nach dem Menschen: Wir pflegen Sie individuell in Würde und mit Respekt. Informieren Sie sich über unser Leistungs- und Beratungsangebot und die Tagespflegestätte. Rotenhäuser Str. 84 · 21107 Hamburg · Fax 75 24 59-29

Rechtsanwälte

Petra Ahlburg
Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Hamburg-Ahlburg.de



Arbeits- und
Sozialrecht
Kirchdorfer
Str. 130
21109
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33
Fax: 040
750 628 34

E-Mail:
RAHamburg
@t-online.de

Persönlich erreichbar: Mo., 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 12-14⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor v. 1872 e.V.
C/o R. Maak, ☎ 711 91 54
und H. Busch ☎ 754 82 23

Wilhelmsburger TV

Jeden 2. Mi. im Monat, 18-19⁰⁰, im Offenen Kanal. **Wiederholung** am nächsten Tag, 14-15⁰⁰.

Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Ilenbrook 10,
☎ 742 00 931 - Fax 742 00 932.

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a
Wilhelmsburger Windmühlverein
Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer Inseln im Fluss e.V.

www.zukunft-wilhelmsburg.de
c/o Mathias Lintl, ☎ 31761819 /
mobil 0171-1958949
Fax 0180-506033411443



Mit frechen Sprüchen und temperamentvollem Witz führt Anni Ruhland ihr Publikum zum gemeinsamen Bühnenerfolg.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit der **BIG BAND DOMINO**. Eintritt: 2,50 €.

Wenn Hamburgs größtes und ältestes Tanzorchester in Wilhelmsburg zum Tanz aufspielt, ist dies längst schon zur Tradition geworden. Die Big Band und ihr Orchesterleiter Hans Thiemann wollen mit flotten Rhythmen und einer ungewöhnlichen Melodienvielfalt das Publikum wieder einmal begeistern.



Dabei stehen Swing-Klassiker wie 'Opus One', 'Sing Sing Sing' ebenso auf dem Programm wie Wiener Walzer, Schmus-Songs, Titel von James Last und heiße lateinamerikanische Samba-Rhythmen. Fazit: Die rund 30 jungen Musikerinnen und Musiker und vier Gesangssolisten brennen darauf, ihr neues Programm im Bürgerhaus vorzustellen.

16 Uhr, Deichdenkmal / Flutopfermahnmal, Kirchdorfer Straße: Entzündung der Mahnflamme zum Gedenken an die Opfer der Flutkatastrophe von 1962.

Montag, 17.2.

18.30 Uhr, Ortsamt Wilhelmsburg, Raum 108: Regionalgruppe Mitte des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Dienstag, 18.2.

18.30 Uhr, Ortsamt Wilhelmsburg, Raum 108: Regionalgruppe West des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Mittwoch, 19.2.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch.

Freitag, 21.2.

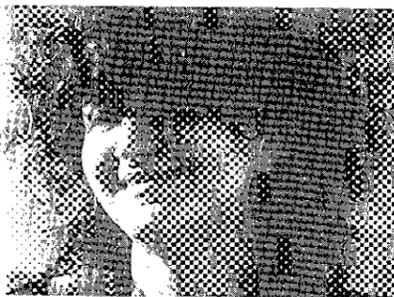
11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bildertuchkino

„Die drei kleinen Wölfe und das große böse Schwein“ (ab 4 Jahren). In der Umkehrung der Geschichte von den drei kleinen Schweinchen zerstört das große, böse Schwein ein Haus aus Ziegeln, eines aus Beton und einen Bunker. Die drei kleinen, verwaisten Wölfe müssen hilflos zusehen. Der Duft eines Hauses aus Blumen betört das Schwein allerdings dermaßen, dass es schließlich als freundlicher Hausgenosse zusammen mit den Wölfen dort einzieht ... Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Sonntag, 22.2.

20 Uhr, Kunstraum 117: Trommelkonzert mit Odette. Eintritt: 14 € (erm.: 11 €).



Odette spielt Kodo, Kito und Rahmentrommel. Ihr Trommelspiel, ihr Gesang und ihr Tanz versetzen in einen Zustand tiefer Ekstase und Frieden. Es ist eine Musik für Menschen, die auf der Suche nach dem inneren Frieden in sich selbst sind. Näheres auf Seite

Montag, 24.2.

18 Uhr, Ortsamt Wilhelmsburg, Raum 108: Projektgruppe Stadtteilpflege des Beirats für Stadtteilentwicklung. Thema u.a.: Reinigungsaktion „Hamburg räumt auf“.

Dienstag, 25.2.

19 Uhr, Kupferkrug, Niedergeorgswerder Deich 75: Regionalgruppe Ost des Beirats für Stadtteilentwicklung.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Vernissage zur Ausstellung des Bürgervereins Wilhelmsburg mit Monotypien von Doron Elia. Näheres auf S. 17.

Donnerstag, 27.2.

18.30 Uhr, Deichhaus, Vogelhüttendeich 55: Projektgruppe Zusammenleben des Beirats für Stadtteilentwicklung. Das Thema: Gründung eines interkulturellen Vereins.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: 180 Tage Partnersuche - Mit dem Tandem durch Südamerika.

Aktion für den Fuß- und Reitweg am Rhee

(at) Am 11. Januar wurde der Fuß- und Reitweg auf dem Spülfeld Kreetsand am Rand des Naturschutzgebiets Rhee durch das Technische Hilfswerk (THW) mit Unterstützung von Beiratsmitgliedern und dem Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V. wiederhergestellt.

Fast 2 Jahre lang hatte sich der Beirat für Stadtteilentwicklung um eine Wiederherstellung des Weges bemüht, der für Erholung Suchende aus dem Stadtteil eine attraktive Wegeverbindung ist: Fußgänger und Reiter konnten den z.T. asphaltierten Weg als Verbindung zwischen Kreetsander Hauptdeich und Jenerseiteideich nutzen und von der Kante des Spülfeldes Einblick in das angrenzende Naturschutzgebiet Rhee nehmen. Bereits seit längerer Zeit war der Weg jedoch in einem so schlechten Zustand, dass selbst Fußgänger Schwierigkeiten hatten. Umgestürzte Bäume und abgebrochene Äste machten die Nutzung des Weges zu einem nicht ungefährlichen Unterfangen. Im Sommer kamen Fußgänger und Reiter kaum mehr durch das mannshohe Brennnesseldickicht auf dem Weg vorwärts. Von der Asphaltierung eines großen Teils

des Weges war kaum mehr etwas zu ahnen.

Auf Anregung aus dem Stadtteil nahm sich der Beirat für Stadtteilentwicklung



dieses Themas im Rahmen seines Engagements zur Verbesserung der Angebote für Freizeit und Erholung in Wilhelmsburg bereits im Frühjahr 2001 an. Nachdem jedoch alle Bemühungen auch des Ortsausschusses Wilhelmsburg, den Weg durch die Verwaltung wiederherstellen zu lassen, aufgrund der Höhe der geschätzten Kosten zur Wiederherstellung des Weges nicht erfolgreich waren, setzte der Beirat auf Eigenregie!

Über Kontakte eines Beiratsmitgliedes konnte das Technische Hilfswerk (THW) dazu gewonnen werden, die Wiederherstellung des Weges mit technischem Gerät zu unterstützen. So rückten schließlich an einem Sonntagabend im Januar seit dem Morgengrauen bei leichtem Frost und verschneiter Landschaft 20 Mitglieder aus drei Hamburger Ortsverbänden des THW dem Bewuchs auf dem Weg zu Leibe. Mit Hilfe von zwei Radladern und zahlreichen Mo-



torsägen wurden abgebrochene Bäume und Äste entfernt sowie der vorhandene Weg für Fußgänger und Reiter wieder frei geschoben. Zahlreiche Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf sowie des Beirats halfen mit. Der Reit- und Fahrverein sorgte für heiße Getränke und eine deftige Erbsensuppe zum Mittagessen. Am frühen Nachmittag war alles geschafft!

Für die Zukunft ist vorgesehen, dass der Reit- und Fahrverein in Eigenregie den inzwischen von ihm gepachteten Weg unterhält und für Fußgänger und Reiter freihält.



Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0
DMB Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Kirchenkreis Alt-Hamburg: Wir bleiben hier... ...in Rothenburgsort/Veddel

Die Synode des Kirchenkreises Alt-Hamburg hat Ende Januar beschlossen, die Gemeindeglieder in den Kirchen St. Thomas Rothenburgsort und Veddel wie bisher weiterzuführen. Die Pastorenstellen bleiben erhalten. So wird die evangelische Kirche trotz des starken Mitglieder-rückgangs in diesen Stadtteilen auch in Zukunft präsent sein.

Kirchenkreis Alt-Hamburg

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Neue Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr
Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Und ist der Auftrag noch so klein
Sie werden stets zufrieden sein!
KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR
Jungunternehmer übernimmt noch Aufträge
Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

„...und wann?“

Die Adressen finden Sie bei
„Wo...?“ auf den vorigen Seiten.

Noch bis 7.3.:

Bürgerhaus: „Steig um“ - Plakatausstellung der Hamburger Polizeiverkehrslehrer. Eröffnung: Mittwoch, 12.2., 11 Uhr.

Freitag, 14.2.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: Ehrung der erfolgreichen Sportler des Jahres 2002. Für die Musik sorgt ein DJ. Eintritt frei. Veranstalter: Bezirksamt Harburg und Elbe-Wochenblatt.

Sonntag, 15.2.

9 - 16 Uhr, Arbeitslosen-Initiative: Flohmarkt im Alten Deichhaus.

16.30 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: „Musik im Gespräch“: Der Mythos der Neunten Symphonien. Eintritt: 6 €.

Sonntag, 16.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Tamalan-Theater zeigt „Hexe Quex“, ein Mitmachtheater für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 1,50 € / Erw.: 2,50 €.

Wie war das noch? Kessel anzünden, ein paar magische Worte - und dann wird gezaubert! Unglaubliche Geschichten tauchen aus dem Kessel auf - alle wahrhaftig erlebt! Was? Ihr glaubt mir nicht? Ha! Dann zeig ich's Euch!

Hexe Quex weiß sich zu helfen: Kurzerhand macht sie das Publikum zu Schauspielern, die ihre Geschichten vorführen. Damit's jeder glaubt. Jawoll!

Hamburg ist bereit für die IGA

Senat beschließt Finanzierungskonzept

(UFA) Der Senat hat seine Hausaufgaben für die Bewerbung Hamburgs um eine internationale Gartenbauausstellung (IGA) im Jahr 2013 erledigt: Das Finanzierungskonzept wurde beschlossen. Damit erfüllt Hamburg alle Anforderungen an die Bewerbung und unterstreicht noch einmal gegenüber der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) sein Interesse an der Ausrichtung einer IGA. Im September 2001 hatte die Hansestadt ihre Bewerbung offiziell abgegeben. Die DBG wird den Bewerbern ihre Entscheidung am 9. April 2003 bekanntgeben.

„Die Bewerbung für die IGA 2013 zählt genauso, wie die um die Olympischen Spiele 2012 und die Entwicklung der HafenCity als Schlüsselprojekt für das Leitbild der „Wachsenden Stadt“. Wir haben ein innovatives und zukunftsweisendes Konzept abgeliefert und blicken zuversichtlich einer Entscheidung entgegen, denn: Hamburg ist bereit für die IGA!“ betont Umweltsenator Peter Rehaag.

Moderne Gartenschauen gehen über klassische Blumenausstellungen hinaus. Von einer internationalen Gartenschau werden positive Impulse für die wirtschaftliche und soziale Stadtentwicklung erwartet. In Hamburg stehen die Entwicklungsperspektiven für die Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel im Mittelpunkt. Sie sollen durch einen Brückenschlag über die Elbe mit der Innenstadt verbunden werden.

Gartenbauausstellungen haben in Deutschland seit über 150 Jahren Tradition und gelten als wichtigste Darstellungsform der Gartenbaukunst und des grünen Berufsstandes. Seit 1953 wird alle 10 Jahre anstelle einer Bundesgartenschau eine Internationale Gartenbauausstellung ausgerichtet. Die Hansestadt Hamburg hat bereits in den Jahren 1953, 1963 und 1973 eine IGA ausgerichtet und damit viele Millionen Besucher angezogen.

16 Stellen in einem neuen Projekt

Am 1. März startet das Projekt Kaischuppen von Jugend in Arbeit e.V. mit insgesamt 16 Stellen. Es handelt sich dabei um eine Maßnahme für über 55-jährige ArbeitnehmerInnen sowohl im handwerklichen Bereich als auch für Vorarbeiten zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur. Die Zuweisung erfolgt über das Arbeitsamt Harburg.

Hier in Stichworten die Beschreibung der Stellen:

Für den **Kaischuppen** werden gestandene, handwerkliche „Allrounder“ mit Improvisationstalent gesucht, um die originalen Objekte zu erhalten und zu sichern: 12 Gesellen der Berufsgruppen Zimmerer, Tischler, Schlosser, Mechaniker, Maurer, Installateur, Dachdecker oder Elektriker (bzw. z. T. angeleitete Helfer). Vorteilhaft wäre, wenn einer der Mitarbeiter Erfahrung in Lagerei/Hafenumschlag hätte, und ein Mitarbeiter sollte die Berechtigung zum Führen eines Gabelstaplers besitzen. Ein bis zwei Mitarbeiter sollten einen Führerschein für PKW besitzen.

Für das **Archiv** wird ein/e MitarbeiterIn aus einem der folgenden Bereiche gesucht: ArchivarIn oder BibliothekarIn, Geschichts- oder KunsthistorikerIn, Verwaltungsfachkraft aus den Bereichen Reederei oder Bauwesen, TouristikerIn oder SoziologeIn. Die Aufgabe umfasst insbesondere die Aufbereitung, Bereitstellung und Pflege von Dokumentationsmaterial und Informationen über Gebäude, Areale und technische Infrastruktur sowie über historische Objekte, die für den Betrieb eines Erlebnisparks vorgesehen sind. Schließlich werden für die Vorarbeiten zur Verbesserung der **touristischen Infrastruktur** drei weitere MitarbeiterInnen gesucht: Verwaltungs-/Bürofachkräfte aus den Bereichen Reederei, Bauwesen, EDV, Touristikfachkraft, Mediengestalter, Layouter oder Grafiker. Bei den Arbeiten handelt es sich zum Beispiel um die Erfassung touristischer Punkte im Hafen, die Erarbeitung von Außendarstellung durch Flyer, Internetauftritt etc., die Erarbeitung und Durchführung von Führungen, Erstellung von Informationseinrichtungen, Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen. Nachfragen bitte an:

Jugend in Arbeit e.V.
Frau Jutta Tegeler
Tel. 790 790 172-138

LKW-Maut bringt auch für Hamburg Vorteile

BUND Hamburg weist Kritik des LV Straßengüterverkehr Hamburg zur LKW-Maut zurück

Die Einführung der LKW-Maut zum August 2003 für LKW ab 12 Tonnen wird vom BUND Hamburg ausdrücklich begrüßt und als Schritt in die richtige Richtung angesehen. Die Maut wird dazu beitragen, den Güterverkehr verstärkt auf die umweltfreundliche Schiene zu verlagern.

Die heutigen Äußerungen des Landesverbandes Straßengüterverkehr Hamburg, die Mauttechnologie würde mit dem LKW als "Versuchskaninchen" eingeführt und der LKW sei die "Melkkuh der Nation", sollen nach unserer Meinung davon ablenken, dass schwere LKW die Verkehrsinfrastruktur sehr viel stärker (Faktor 60.000 !) als der normale PKW belasten. Es ist daher sinnvoll, den LKW stärker an der Finanzierung der Infrastruktur zu beteiligen.

Wichtige umweltpolitische Impulse gehen neben der erhofften Verlagerung auf die Schiene und die Binnenschifffahrt auch von dem ökonomischen Anreiz aus, emissionsarme LKW-Motoren einzusetzen. Eine geringere Maut für schadstoffarme Motoren wird einen deutlichen Innovationsschub in der Motorentechnik nach sich ziehen.

Wichtig bleibt allerdings, dass die Einnahmen durch die LKW-Maut nicht ausschließlich für den Ausbau der Autobahnen eingesetzt werden. Es müssen auch konkrete Lärminderungsmaßnahmen für Anwohner an Bahnstrecken und Straßen auf den Weg gebracht werden. Gerade in Hamburg sind viele Menschen von Verkehrslärm geplagt. Die aktuelle Diskussion um die Güterumgehungsbahn wäre ein idealer Ansatz, die Einnahmen durch die LKW-Maut in konkreten Lärmschutz umzusetzen. Wir sehen hier die Hamburger Politik in der Verantwortung, über solche Finanzierungsmöglichkeiten mit Bahn und Bund zu sprechen.

Manfred Braasch
BUND LV Hamburg

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp
Veringstr. 165
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

FÜREINANDER: Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰. Anfragen an den Handwerkerdienst: di u. do. von 10-12⁰⁰, persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

Job-Lokomotive

Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61
Info: Mo, 10-14⁰⁰, u. do, 16-18⁰⁰.

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e. V., ☎ 302 389 41 oder 0177-854 59 72.

Jugend- u. Familienhilfeteam

des Landesbetr. Erziehung u. Berufsbild., Vogelhüttendeich 49, ☎ 75 666 310 - Fax 75 666 316
Sprechzeiten: Mo + mi, 10-12⁰⁰; do, 13-14⁰⁰.

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kleiderkammer Wilhelmsburg

der GATE GmbH, Am Veringhof 17 ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09
Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.

Rollende Kleiderkammer: Mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der Jugend Wbg., Rothenhäuser Damm.

Kombibad Wilhelmsburg

Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31
Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.
Frühschwimmclub: mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.
Frauen- und Mädchenbaden: mo, 16-20⁰⁰.

Kompostplatz

Finkenrieker Hauptdeich 5, ☎ 2576 22 55
Mo - fr, 7 - 15 Uhr.

Kunstraum 117

Industriestr. 117. Info: Tel. 75 66 67 98.

Laurens-Jansen-Haus

Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der GATE GmbH, Kirchdorfer Damm 6, ☎ 3038980, Fax 303 898 11

LOTSE

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle
Fährstr. 70, ☎ 756 60 175 - Fax 756 60 176
Di - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰.
fr 13-17⁰⁰. - **Offener Treff:** Mi, 16-18⁰⁰.

Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg

in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5.: Mi, 16 - 18 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt

Mengestr. 19, R. 405/406, ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407
Mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰.

Migrantenberatung

Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06
Mo, 14-15⁰⁰; do, 14-15³⁰ (Offene Beratung); fr, 9³⁰-10³⁰.

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung

für Kinder, Jugendliche, Jungerwachsene und Eltern aus Schwentnerring-, Korallus- und Bahnhofsviertel. ☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140
Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-13⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Kirchdorfer Str. 163, www.museum-wilhelmsburg.de

Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28

Bibliothek: jeden 1. Mi. im Monat, 15 - 17³⁰.

Neues Cinema Paradiso

C/o Sven Timmermann, Postfach 938150, 21098 HH ☎ 432 74 826, Fax 432 74 827
e-mail: info@NeuesCinemaParadiso.de
www.NeuesCinemaParadiso.de

Pädagogischer Mittagstisch

- der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V. im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11
mo, di + do: 13-16³⁰, mi, 12³⁰-15⁰⁰; fr, 12³⁰-17⁰⁰. Info: Jörg Michalski, ☎/Fax 754 65 66.
- des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg, Rothenhäuser Damm 58
mo - fr, 13-17 Uhr. Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder e.V.);
abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg

(pflegen & wohnen), Reinstorfweg 9
Rezeption: mo - do, 7³⁰-16⁰⁰, fr 7³⁰-15⁰⁰, ☎ 2022-4225.

De Plattdütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in'n Monat, jümmers
Klock söben in de Windmühl in de Scheunen-
fellerstroot 99 a.
Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

PRO FAMILIA

Rothenhäuser Damm 30, ☎ während der Sprechstunde: 754 79 51
Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung):
di, 15-18⁰⁰.

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754 34 48.

REBUS

Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bildung und Sport
Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg
☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413
Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Vereinbarung. Voranmeldung erbten.

Skatclub Glückliche Buben

Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen, Vogelhüttendeich 73.

Rund ums Haus

- Eisenwaren
 - Gartengeräte
 - Haushaltswaren
 - Schließanlagen
 - Schlüsseldienst
- Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35

Schultze Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Alfred Deh, ☎/Fax 754 64 79.
Treffen: Jeden 2. Di. im Monat, 18⁰⁰, im Bürgerhaus.

Sperrmüllannahme

Georgswerder Bogen
Mo, 8-16⁰⁰; di, 9-19⁰⁰; mi - fr: 9-16⁰⁰; sa: 8-14⁰⁰.

Spielhaus und Bauspielplatz

Rothenhäuser Feld
Rothenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32
Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵; fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa. im Monat 12-18⁴⁵.

Stöberstube - Umweltladen in St.

Raphael, Jungnickelstr. 21
Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85
☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78
Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰.
Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

- Do., 19³⁰-21³⁰: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK).**
(Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenseitedeich 120, ☎ 754 17 48, Fax 754 75 74
e-mail: sd-germany@susiladharma.org.

Tagespflegestelle der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg

Rothenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 - Fax 75 24 59 48 - www.apdd.de

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55
☎ 43 18 30 63 / Fax 31 76 81 05.
E-mail: Unternehmer-ohne-Grenzen@Hamburg.de

verikom e.V.

Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten

- Dahlgrünring 2
☎ 750 89 86 - Fax 754 82 81,
email: kirchdorf-suec@verikom.de
- Thielenstraße 3a,
☎ 754 18 40 - Fax 750 73 36,
email: wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di, 9-10³⁰.

Wilhelmsburger InselRundblick - Redaktionsbüro im Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55,
☎ 401 959 27, Fax 401 959 26

Auch in unserem 24. Jahr.....
Massage-Praxis
Krobb
Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
Tel. 754 18 77
Klassische Massagen
Lymphdrainage
Fango, Rotlicht, Eis
Wellness-Massagen
Fußreflexzonenmassagen
Reiki-Behandlungen
dreht sich bei uns weiterhin alles um Ihre Gesundheit

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 7. März.

„Wo...?“

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V.

Vogelhüttendeich 55,
☎ 753 4204 / Fax 75 66 57 07
Sozialberatung: mo, 15-17⁰⁰ + do, 13-15⁰⁰,
und in der St. Raphael-Gemeinde, Jung-
nickelstr. 21: Di, 11-13⁰⁰.

Wilhelmsburger Tafel:

Di u. Do, 13-14⁰⁰: Lebensmittelabgabe im
Deichhaus.
Di, 12¹⁵: Lebensmittelabgabe in St. Raphael.

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22
Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:
Do, 16-18⁰⁰, im Stadtteilbüro Erlerring 1.
Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüt-
tendeich 25: Mi., 16-18⁰⁰, Tel. 75 75 40

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg

Am Veringhof 9
☎ 756 6826, Fax 756 68270
e-mail: ausbildungsagentur@hotmail.com
www.ausbildungsagentur.de
Offene Sprechzeiten: di + do, 14-17⁰⁰, jeden
ersten Di. im Monat für Azubis bis 19⁰⁰.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19
mo, 8-12³⁰, di, 8-14⁰⁰, do, 8-12 u. (für
Berufstätige) 14-18⁰⁰.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Mieterzentrum im Ortsamt (R. 405;
mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰) oder im
Büro d*ING Planung, Marktstr. 145, 20357
HH, ☎ 4301236 Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.

Berufsbildung Veringhof für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19

(Landesbetr. Erziehung und
Berufsbildung)
☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13
mo - do, 8-16⁰⁰; fr, 8-12⁰⁰.

Berufsorientierungskurse NEU STARTEN (Stiftung Berufliche Bildung)

Neuhöfer Str. 23 (Haus 7)
☎ 752 30 71, Fax 752 30 73
e-mail: neustarten.wbg@sbb-
hamburg.de
www.sbb-hamburg.de
Info + Anmeldung: mo - do, 8-16⁰⁰,
fr, 8-13⁰⁰

Betreuungsverein für Harburg

„Insel“, Sand 13, 21073 HH,
Tel. 328 739 24
Sprechstunden im Bürgerhaus Wil-
helmsburg an jedem letzten Freitag im
Monat, 9-11⁰⁰.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),
☎ 754 23 58
mo + do, 11-18³⁰ Uhr; di + fr, 11-17⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45
☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:
Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-
13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170, Fax 752 01710
e-mail: info@buewi.de - www.buewi.de
Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis
mind. 17⁰⁰; fr abends, sa + so je nach
Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:

di, 10-12 u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-
12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

Internationale Beratungs- und
Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße,
Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72, Fax 307 8331
mo, di, do: 10-17⁰⁰; mi, 14-18⁰⁰
Geschäftsstelle der Ausbildungswerkstätten:
Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 2865, Fax 307 8955

Bürgerservice in Kirchdorf-Süd

Dahlgrünring 1, ☎ 797 163 11 bis -15,
Fax: -24.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwältin v. Behren
& Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. / Fax 754 89 01

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

• Reihertieg-Gemeinde (Rotenhäuser Damm
11): Beratung: Mo, 16-18⁰⁰, ☎ 753 42 04
Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str.
175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel

Veringstr. 65, ☎ 3176 680, Fax 3176817
e-mail: ep-elbinsel@t-online.de
www.ep-elbinsel.de

Erziehungsberatungsstelle

Rotenhäuser Wettern 1, ☎ 428 71 6343
Mo - mi, 9-16⁰⁰; do, 14-16⁰⁰ u. fr, 9-14⁰⁰.

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di, 16-18⁰⁰; mi, 10-
12⁰⁰.

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de
www.falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1
☎ 42 88 25 - 136 / Fax 42 88 25 - 143
Sprechzeiten: Während der Schulzeiten.

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
e-mail: FreizeitHausKirchdorf_Sued@web.de
Partyräumvermietung (für Leute aus Kirch-
dorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.

Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2

Gesprächsgruppe für Alkohol- und Medi-
kamentenabhängige: Fr, 19³⁰. ☎ 2198 03 65,
Mobil: 0173 244 05 64
e-mail: m.ulrich@d2mail.de
Tägliches Hilfeangebot: Holger Heidecke,
☎ 0172 - 440 40 30 - Fax 0172-440 7311
e-mail: heidecke@d2mail.de

hamburger arbeit

Am Veringhof 7, ☎ 0800 463 64 22

HarAlt - Bildung und Älterwerden

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH
☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.
de
Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,
Fax 742 00 801
Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰; Offene An-
gebote für jüngere Jugendliche / di +
do, 14³⁰-21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰; Mäd-
chentag / fr, 15-21⁰⁰ / sa, 18-21⁰⁰.

Haus der Jugend

Wilhelmsburg Rotenhäuser
Damm 58, ☎ 753 25 92
Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-
22⁰⁰; do: Mädchen- und
Frauentag 14-20⁰⁰; fr + sa, 15-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0 - Fax: 42 10 39 17
E-mail hofabuero@honigfabrik.
de
www.honigfabrik.de
Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• MITEINANDER-



Bazar in der Honigfabrik

Im KinderKulturbereich der Honigfabrik ist was los: Seit wir Anfang 2002 von der Bundesinitiative „entimon – gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus“ erfahren und das Unsere dazu getan haben, bei dieser tollen Projektidee mitzumachen, stehen die Räder nicht mehr still. Das Vorhaben war von Anfang an ganz groß ausgelegt, und so haben wir unser Projekt „Wilhelmsburger Farben Leben“ mit einem ganzen Netzwerk von Einrichtungen aus der Taufe gehoben – beteiligt waren die Kita „Kiddies Oase“, die Schule Fährstraße, die „Dollen Deerns“, das Spielehaus Rotenhäuser Damm, die Häuser der Jugend, unzählige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und viele andere mehr. Die Lehmbauaktion „Häuser für Götter – Häuser für Menschen“ auf dem Schulhof der Schule Fährstraße, das „KulturKids“-Projekt auf der Suche nach kulturellen und interkulturellen Wurzeln, Einflüssen und Initiativen in unserem Stadtteil, die begleitende Doku-Aktion der „klickerkids“ am Computer und vieles Andere mehr wurden mit, durch und seit WFL überhaupt erst möglich.

Das Jahr im KinderKulturbereich hat dementsprechend natürlich auch arbeitsreich ausgesehen. Dazu gelernt haben alle Beteiligten bestimmt eine Menge; wir haben vor allem festgestellt, dass unsere Elbinsel eine ganze Menge bunter Farben hat, und das ist auch gut so. Nun möchten wir die Ergebnisse dieses Jahres natürlich den interessierten BesucherInnen unseres Hauses nicht vorenthalten.

Deswegen veranstalten wir am 21.2. einen großen „Bazar der Kulturen“ in der Honigfabrik. Dort soll dann beispielsweise der „Festtage-Kalender“, den einige

unsrer Hofa-Kids seit einigen Wochen vorbereiten, vorgestellt werden; das Lehmhütten-Projekt „Häuser für Götter – Häuser für Menschen“ stellt sich mit einem – von den Kindern selbst gedrehten und bearbeiteten – Begleitvideofilm und einer großen Foto-Dokumentation vor. Apropos Fotos: Auch die Fotografin Marilyn Stroux war für „WFL“ mit den „Dollen Deerns“ mit von der Partie, und auch von ihr gibt es natürlich Einiges auf unserem Bazar zu bewundern. Auf die Ohren gibt's selbstverständlich auch was, und zwar vom Spielehaus: Dort haben die Kinder nämlich eine CD aufgenommen, die auf dem Bazar vorgestellt wird. Und damit es nicht nur bei der Konserve bleibt, gibt's darüber hinaus auch Live-Darbietungen von den Kindern – unter der Leitung von Ayhan Evci und Omiad Khadmsaba.

Für leckere Speisen und Getränke ist natürlich gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Und wer noch mehr zu den Wilhelmsburger Farben erfahren möchte, kann sich im Internet schlau machen:

<http://www.klickerkids.de>

K. Kantner
Honigfabrik

Ein Teich für den Molch mit dem Kamm

(UFA) Der größte und seltenste einheimische Molch ist der Kammmolch. Er bevorzugt offene Landschaften mit stehenden oder langsam fließenden Gewässern, in denen er sich von März bis August zu Hause fühlt, danach führt er ein verstecktes Leben unter Steinhaufen, morschem Holz oder in Erdlöchern. Während dieser Zeit ist er auch nur nachts aktiv.

Stolz zeigte Harald Köpke, Mitglied im BUND, der erstaunten Presse ein solches Lebewesen, dass er ganz zufällig beim Umsetzen eines Holzstoßes fand, wo es auch noch bis zum Frühjahr bleiben wird. Am Jakobsberg, im Osten Wilhelmsburgs, ist mit Hilfe eines Baggers ein alter Bombentrichter ausgehoben worden, in dem sich im Laufe des Sommers Kammmolche, aber auch andere Tiere heimisch fühlen können wie der Kolbenwasserkäfer oder die grüne Mosaikjungfer.

Die Erdarbeiten hat die Firma Arnold



Harald Köpke an der Baustelle für das neue „Eigenheim“ des Kammmolches

Foto: JK

Rückert GmbH Heizungstechnik + Sanitär übernommen. Nicht unbedingt Aufgabe eines Heizungsfachmannes, aber Arnold Rückert meint: „Diese Maßnahme halte ich für sinnvoll, da fühle ich mich in meiner Verantwortlichkeit für die Natur angesprochen und finanziere gern die Baggerarbeiten.“ Dafür dankt der Bund und der Stadtteil der Firma Rückert.

In diesem verlandeten Erlenbruch, einem alten Priel der Elbe, entsteht nun ein neuer Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Harald Köpke und Andreas Zours vom BUND freuen sich über diese Entwicklung und wollen im Spätsommer oder Herbst eine Führung durch dieses Gelände anbieten, vielleicht in Zusammenhang mit dem Apfelfest.

Seit mehr als
28 Jahren

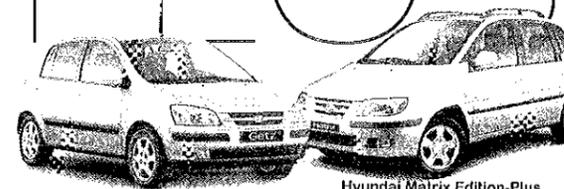
Arnold  RÜCKERT GmbH

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENT

Schmidts Breite 19, • Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 • E-mail: info@rueckertheizung.de
21107 HH Internet: www.rueckertheizung.de

PIUS



Hyundai Getz Edition-Plus ab 9.890,- EUR
Hyundai Matrix Edition-Plus ab 14.990,- EUR

EDITION 

Die limitierte Edition-Plus mit Preisvorteil bis zu 1.500,- EUR

Je nach Modell:
+ Klimaanlage
+ Metallic-Lackierung
+ Blaupunkt CD-Radio
+ Funkfernbedienung (ZF)
+ u.v.m.

Auto-Forum-Schmidt
Harburger Chaussee 129-131
20539 Hamburg
☎ 040 / 751 984 - 0

HYUNDAI Preis · Leistung · Innovation

Gesamtschule Kirchdorf:
Wohin mit dem Müll in der Schule?
Wir brauchen weniger Müll!



Schon zum 8. Mal führte die Gesamtschule Kirchdorf über 3 Wochen einen Müll-Trenn-Wettbewerb in allen Klassen (von 0 bis 10) durch. Getrennt wurde nach Papier, Grünem Punkt und Restmüll. Eine Jury aus Mitgliedern des Schülerrates, des Elternrates, des Lehrerkollegiums und dem Hausmeister bewertete täglich die hoffentlich korrekte Mülltrennung in den Klassen.



Vansel Inan und Mario Anders aus der Vorschulklasse A

Erfreulich und sehr lobenswert: Beide Vorschulklassen in der Grundschule und alle vier 5. Klassen gehörten mit zu den Siegern! Hier wurde der Auftrag, nachhaltig den Restmüll zu reduzieren, sehr ernst genommen, denn: Sammeln wir den *Grünen Punkt* und Papier extra, haben wir weniger Restmüll und die Schule trägt dazu bei, dass über Recycling unsere Umwelt geschont wird.

Da nebenbei auch die GSK durch die Schulbehörde mit Rückerstattung von Geldern belohnt wird, konnten wir die Siegerklassen entsprechend belohnen: In der Grundschule erhielten alle Klassen einen Sachpreis, in der Sekundarstufe I wurden immerhin die Hälfte der Klassen

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
 WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen
 für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
 von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
 Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
 wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

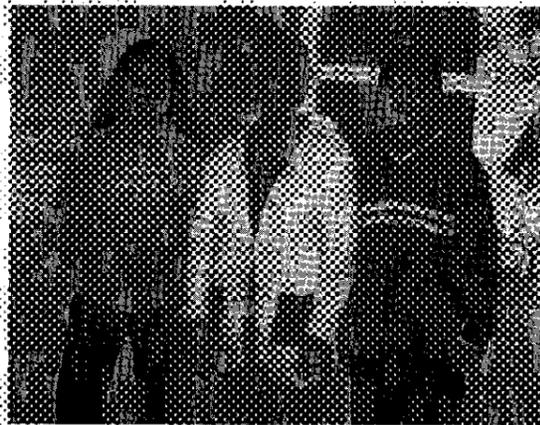
Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

mit Geld- oder Sachpreisen ausgezeichnet. Wenn das nicht ansportelt!

Auf den 1. Platz - belohnt mit 75 € - kam die Vorbereitungsklasse 18 (Klassenlehrer: S. Trozki), auf den 2. Platz (50 €) die Klasse 7c (Klassenlehrerin: I. Helwig) und auf den 3. Platz (25 €) die Auffangklasse von Herrn Vetter.

Ganz besonders freute sich die Klasse 5d: Sie erhielten als Sieger des Wettbewerbs „Weniger Müll in den Klassen“ einen kostenlosen Eintritt in den Wildpark „Schwarze Berge“.

Ingrid Helwig (für die Jury)



Ingrid Helwig mit Ahmet Atuc und Cansu Inan aus der 7 a

Dank der Fußball-Altherren ...
... und Dank an die Fußball-Altherren!

(at) Die große Pausenhalle in der Gewerbeschule an der Dratelnstraße war gut gefüllt - für einen Sonntagmorgen eigentlich ungewöhnlich. Und ebenso, dass es Schnitzchen, Bier und Kaffee einfach so gab (- allenfalls gegen eine Spende). Aber an diesem 19. Januar lag der Altersdurchschnitt der Anwesenden auch weit über dem sonst hier üblichen Level: Die Wilhelmsburger Fußball-Altherren hatten zu ihrem Neujahrsempfang geladen, mit dem sie sich traditionell bei unserem Stadtteil bedanken, dafür, dass sich die Kasse des Spendenfonds der 2 Mio.-Euro-Grenze nähert, obwohl - wie der Vorsitzende, Wolf-Rüdiger Schaar, berichtete - das Spendenaufkommen eher rückläufig ist; Haupt-Aktivposten sind die Beiträge der 296 Mitglieder, eine Menge Geld brachten auch die Fußballspiele und die Beteiligung an Festen. So ergab die Tombola beim Kartoffelfest des vergangenen Jahres - bestückt nur mit gespendeten Preisen - einen Erlös von 6.250 Euro. Und immerhin gab es im Jahr 2002 auch fast 11.000 Euro Geldspenden.

Fast 60.000 Euro konnten auf der anderen Seite der Vereinsbilanz ausgegeben werden: Der 10. Behinderten-Bus wurde finanziert, diesmal wieder für die Diakonie- und Sozialstation; für die Betreuung psychisch Kranker wurden 2.600 Euro zur Verfügung gestellt; in Kindertagesstätten wurden Weihnachtsfeiern finanziert, und, und, und... Die Liste der Finanzspritzen, die Ortsamtsleiterin Heike Severin in ihrer Dankrede erwähnen konnte, war lang. Und diese Aktionen setzen sich nun schon seit über 30 Jahren kontinuierlich fort. Wirklich ein Grund, Danke zu sagen.

Das taten dann auch - stellvertretend für viele - Schülerinnen der Sprachheilschule (Willi-Krafft-Schule) am Kurdamm mit einigen schwungvoll vorgetragenen Liedern. Auch diese Schule konnte sich bereits mehrfach über Zuwendungen aus dem Spendenfonds der Fußball-Altherren freuen.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
 Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Optiker Elwert

GMBH
 Gegründet 1924
 Veringweg 4,
 Hamburg-Wilhelmsburg
 Telefon 75 81 00
 - Alle Kassen -
 amtl. Sehtest - Paßbilder

Was ist tödlich?

- Die Japaner essen sehr wenig Fett und leiden weniger an Herzattacken als die Engländer oder Amerikaner.
- Andererseits essen die Franzosen viel Fett, leiden aber ebenfalls weniger an Herzattacken als die Engländer und Amerikaner.
- Die Japaner trinken sehr wenig Rotwein und leiden weniger an Herzattacken als die Engländer oder Amerikaner.
- Die Italiener trinken große Mengen Rotwein, leiden aber auch weniger an Herzattacken als die Engländer und Amerikaner.

Folgerung: Es ist egal, was man isst oder trinkt. Englisch zu sprechen - das bringt offensichtlich die Leute um!

Wer kennt's?



(UFA) Ursula Mohncke schrieb zu unserem Bild in der Januar-Ausgabe: „Seit meinen Kindertagen bin ich an schönen Sommertagen immer gern spazieren gegangen und habe dabei viel Schönes in Wilhelmsburg gesehen. Ich bin am Jenerseitedeich 1 aufgewachsen, das Haus steht aber nicht mehr. Ich bin sicher, dass diese wunderschöne Mühle in der letzten WIR-Ausgabe auf der Terasse des Hauses Jenerseitedeich 1 steht.“

Liebe Frau Mohncke, es kann gut sein, dass dort auch so eine Mühle einen Besitzer gefunden hat; die abgebildete Mühle steht aber in einem Vorgarten in der Schönenfelder Straße.

Diesmal gibt's kein neues Bild, aber vielleicht nächsten Monat wieder...? Schau'n Sie nach!

ZAUBERLEHRLINGE
 Wochenend-Zauberseminar
 im Bürgerhaus

Wer wollte nicht schon immer mal Zaubern lernen, um Freunden etwas vorzuführen, oder Eltern oder Verwandte ganz einfach verschwinden zu lassen?

Ein professioneller Zaubermeister wird für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (ab 12 Jahren) im März im Bürgerhaus seine „Trickkiste“ öffnen, und Euch schnell in die Lage versetzen, kleine und große, in jedem Fall aber verblüffende Zaubertricks vorzuführen. Vorkenntnisse und Zauberkästen sind nicht erforderlich - Spaß und Fantasie schon.

Zum Schluss erhalten die Zauberlehrlinge einen Zauberstab, ein umfangreiches Seminarheft und ein Zauberdiplom.

Der Wochenendkurs findet am Samstag, 15.3., von 10 - 17 Uhr, sowie am Sonntag, 16.3., von 10 - 14 Uhr statt. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 15 € (zzgl. 8 - 10 € Materialkosten, die beim Kursleiter entrichtet werden). Sehen Sie unter „Wo...?“ auf den letzten Seiten nach, wann Sie sich im Bürgerhaus anmelden können.



Neu bei HarAlt:
Gestalten und Entdecken von Collagen

HarAlt, die Bildungseinrichtung der Hamburger Volkshochschule für Menschen ab 50, veranstaltet diesen neuen Kurs in seinen Räumen in der Rieckhoffstraße 6 in Harburg. Beginn ist im 19.2., 14 - 15.30 Uhr, und dann alle 2 Wochen jeden Mittwoch, und das ganze entgeltfrei.

Collagen sind vielfältig und laden ein, spielerisch das eigene kreative Potential zu erforschen. Es wird mit Mischtechniken, mit Papieren aller Art, mit gepressten Pflanzenteilen usw. experimentiert und herausgefunden, was man damit alles gestalten kann.

Mitzubringen sind Schere, Papier, Aquarell- oder Tuschkfarben, verschiedenes Papiermaterial (Zeitung, Zeitschriften, Servietten...).

Wer Interesse hat, melde sich bitte bei HarAlt (Tel. 7711 0303) an.

Anne's Näh-Stube
 Änderungs-Schneiderei
 Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
 Tel. 756 65 190

Ruf doch mal an!

NABU-Infoline
 über aktuelle
 Naturschutzthemen

Tel. 69 70 89 15



Die Themen wechseln wöchentlich. Bei aktuellen Anlässen können sich die angekündigten Themen kurzfristig ändern. Folgende Themen sind in den nächsten Wochen vorgesehen:

Bis 16.2.: Der NABU präsentiert das Gedicht der Gewinnerin des Wettbewerbes „Spatzengeschichten“, der im Rahmen der NABU-Aktion „Mach Platz für'n Spatz!“ im vergangenen Jahr stattfand.

17.2. bis 23.2.: Am 23. Februar um 11 Uhr zeigen der NABU, der NDR-Naturfilm und die Zeise-Kinos in ihrer Sonntagmatinee wieder zwei **Tierfilme**. Mehr Infos über die Filme gibt es in der NABU-Infoline.

24.2. bis 27.2.: Nisthilfen für Vögel und andere Tiere. Der NABU bittet die Bevölkerung, schon im Februar an unsere heimischen Vögel und Tiere zu denken und ihnen ausreichend Nisthilfen und Wohnhöhlen zur Verfügung zu stellen.

28.2. bis 6.3.: **Amphibienwanderung.** Bei milder und regnerischer Witterung wandern Frösche, Kröten und Molche zu ihren Laichgewässern.

Anwältinnenkanzlei

Gisela Friedrichs & Susanne Pötz-Neuburger
 Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
 Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch, Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
 Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsehtechnikermeister -
 21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner
 Reparaturschnelldienst



Klaus' Flötötos

Von Elke Renate Kruse

Wenn ich Klaus besuche, mache ich uns erst einmal einen schönen heißen Kräutertee. Er besitzt leider keinen dieser überaus praktischen, modernen elektrischen Wasserkocher. Auch mein Angebot, ihm einen zu schenken, lehnt er dankend ab.

Klaus hat einen Gasherd. Jedoch keinen offiziellen Gasanzünder, sondern viele Einwegfeuerzeuge, die nur noch wenig Benzin in ihrem Tank haben. Diese kleinen, bunten Dinger überlässt ihm sein Mitbewohner Holger, wenn er sie fast ausgebraucht hat. So finde ich es manchmal etwas mühsam, die Flamme anzuzünden. Nach dem zweiten, dritten Versuch klappt es dann endlich und die schöne blaue Gasflamme leuchtet. Nicht selten brenne ich mir dabei etwas meine Fingerkuppen an, was mir natürlich nicht so angenehm ist.

Vor einigen Wochen besaß Klaus noch einen Flötenkessel, leicht, aus Aluminium, der mit Wasser einfach zu befüllen war. Ich goss kaltes Wasser hinein und setzte die Tülle ordentlich drauf und stellte des Flötötos auf die Flamme. „Welchen Tee möchtest Du“, frage ich ihn. Meistens will er einen ganz ordinären Pfefferminztee. Ich genehmige mir des öfteren einen Joggertee, einen sehr exquisiten Kräutertee, obwohl ich gar nicht jogge. „Das macht doch einen sportlichen Eindruck“, denke ich bei mir.

In der Zwischenzeit suche ich aus den drei, vier Päckchen Tee mit Teebeutel die gewünschten Sorten heraus. Welche Kanne nehme ich heute, die große, bauchige weiße, die schwarze eckige oder nehme ich einfach unsere Sternzeichenbecher? Für Klaus habe ich einen Waagebecher und für mich den mit dem schnaubenden Stier gekauft. Beide haben die richtige Größe für eine schöne Tasse Tee. Ich fülle noch einen Teelöffel voll leckerem Wildblütenhonig in meinen dynamischen Becher.

Da, ziemlich nervtötend schrillt die Flöte. „Die kann ja Tote aufwecken“ entschließt er sich. Der Griff des Kessels ist

äußerst rutschig. Einige Male ist mir der Wasserkessel mit dem kochenden Inhalt schon fast aus der Hand gefallen, und mir sind einige Spritzer des Nasses auf die Hose getropft. Was auch nicht so sehr angenehm ist. „Das ist ja eine richtig gefährliche Angelegenheit, diese Teewasserkocherei“ bemerke ich etwas säuerlich zu Klaus. „Willst Du Dir nicht doch einen elektrischen Wasserkocher anschaffen?“ Klaus will nicht. Kann ich auch nichts machen. Es ist sein Wille, den muss ich eben akzeptieren.

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

„Mein Sohn Helmut hat noch einen Wasserkessel von mir, der hat nicht so einen rutschigen Griff. Den braucht er nicht mehr, weil er sich einen elektrischen Wasserkocher angeschafft hat“, vertröstet er mich. „Den kann ich bestimmt wiederhaben“. Gut, es gehen einige Wochen ins Land. Der schrille Flötötos und ich sind nun langsam ein eingespieltes Team.

Endlich, kurz nach dem Jahreswechsel steht plötzlich ein sehr altertümlich wirkender großer Wasserkessel auf dem Gas-

herd. Er ist so schwer, dass ich ihn kaum mit einer Hand hochheben kann. „Der wird ja noch viel unhandlicher, wenn ich Wasser hineinfülle“, meckere ich ein wenig säuerlich. Vorne unter dem Griff ist ein Haken, mit dem ich die daran befestigte Tülle hochziehen und die Flüssigkeit hineingeben kann. Geschafft, ich trage das eigenartige Ding mit beiden Händen zum Gasherd. Ich warte auf das Flöten, das anzeigt, dass das Wasser kocht.

„Wieso kocht das Wasser nicht, er flötet immer noch nicht“, frage ich Klaus verwundert. Der flötet nicht, er brummt, „klärt Klaus mich auf, „dann kocht das Wasser“. „Das Brummen höre ich doch nicht in einem anderen Zimmer“, bemängelte ich. „Nein, das nicht, dafür ist der Griff nicht rutschig, und Du wirst Dich nicht verbrühen“, versucht Klaus, mir diesen Vorzug des neuen-alten, überaus wichtigen Haushaltsgerätes schmackhaft zu machen.

Ich bin gespannt auf das Brummen. „Jetzt, jetzt kocht das Wasser.“ frohlocke ich. Ein tiefes Brummen wie von einem Teddybär - oder ist es das Tuten eines weit entfernten, großen Frachtschiffes? - ertönt. „Sehr eigenartig, sehr eigenartig, an den werde ich mich erst gewöhnen müssen“, murmele ich. „Klaus, wo hast Du denn den alten Wasserkessel gelassen?“, hoffe ich, diesen wiederzubegeben.

„Den habe ich in die Abstellkammer getan. Wir benutzen jetzt diesen!“ gibt der stolze Besitzer mir Bescheid. Etwas wehmütig finde ich mich drein. Mir ist der Kochendwasserbereiter zu schwer. „Meinst Du, die Vorteile überwiegen bei diesem schweren Monstrum?“ will ich etwas provokativ wissen. „Ja, da kann wenigstens nichts passieren, ich hätte mich auch einige Male beinahe verbrüht“, kommt es unter Zeitungsrascheln vom roten Sofa visávis.

So muss ich mich wohl dreinfinden in diese unabänderliche Tatsache. Ich scufze. Es ist ja wirklich manchmal nicht so einfach, sich mit neuen-alten Gebrauchsgegenständen abzufinden, geschweige sie besser zu finden, als die vorherigen, nicht wahr?



Tschuß Horst!

Beim Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. gab es einen Wechsel in der Vereinsführung. Horst Busch schied nach 9 Jahren ehrenamtlicher Vereinsarbeit aus dem Vorstand aus. Seine Tätigkeit im Vorstand begann 1994 als er ein Jahr lang die Finanzen führte. Von 1995 bis 2002, also acht Jahre lang, war er der 2. Vorsitzende.

Und was für einer! Nie hat er aufgehört, den Chor nach vorn zu bringen. Während seiner Amtszeit ist der Chor ständig gewachsen. Besonders im Werben von fördernden Mitgliedern war und ist er immer aktiv.

Nach dem er nun seit 2 Jahren Privatier ist, wird er mit seiner Frau Gisela die meiste Zeit im Jahr auf dem spanischen Festland verbringen. Dort haben die beiden ein kleines Häuschen gebaut. Zur Verabschiedung aus seinem Amt bekam er vom 1. Vorsitzenden Rainer Maak eine Fotocollage mit den Köpfen aller Sänger und ein selbstverfasstes Gedicht überreicht. Auch eine Flasche „Wilhelmsburger Deichbruch“ gab es zum Abschied.

Es war eine rührende Verabschiedung, bei der die Augen doch ein wenig feucht wurden. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Vorsitzenden, bei der man sich auch menschlich sehr nahe gekommen ist, war wunderbar. Um so erfreulicher ist die Tatsache, dass ohne weiteres ein Nachfolger gefunden werden konnte. Erst kurz im Chor, noch dazu einer der Jüngsten, ist Thomas Lemme einstimmig zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt wor-

den. Ein junger, dynamischer Sänger, der sich mit der Einrichtung einer Internet-Seite ([www.wilhelmsburger-maenner-](http://www.wilhelmsburger-maennerchor.de)



chor.de) für den Chor sofort engagiert hat. Es ist toll, dass sich gerade einer der Nachwuchssänger in dieses Amt hat wählen lassen.

Der Vorstand des Wilhelmsburger Männerchores setzt sich nun wie folgt zusammen (Foto, von links):

- 2. Vorsitzender: Thomas Lemme
- Schatzmeister: Fritz Busch
- Notenwart: Jürgen Kießling
- 1. Vorsitzender: Rainer Maak
- Schriftführer: Hanns-Georg Grunzke
- Festausschuß: Manfred Hagemann



arno stüben

gardinen und teppichboden

Tel. 040 / 75 73 16

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen -
Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601



Mode für die
Dame · Mode für
den Herrn

Aus alter
Tradition

- persönliche Beratung
- gute Qualität
- faire Preise

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262

Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Kirchdorfer Str. 169 „Lohre“ Tel./Fax
21109 HH 754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr **Sonntagsbrunch**
(und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

16 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: **Bratkartoffelbuffet: 7,90 Euro**

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Neu: **Snackkarte** für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Alles unter einem Dach...:

Inh.: Monika Hatje

Damen - Herren - Kinder

Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50

21107 Hamburg

Tel.: 75 80 68

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr,
Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus

„Groß - Sand“

Tel.: 756 612 22

Öffnungszeiten:

Di. 9 - 16 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr



Die Seite für uns

Ein Wohltäter für Wilhelmsburg

Der ehemalige Hochschulprofessor Dr. Varain lernt das HdJ Wilhelmsburg nach seinem Zuzug nach HH durch einen Pressebericht kennen. Seitdem besucht er das HdJ regelmäßig und ist überzeugt von der dortigen Arbeit. Knappe Finanzmittel erschweren dem HdJ-Team eine vernünftige Arbeit. Der Professor erkennt dies und erweist sich als Wohltäter für die Wilhelmsburger Kinder und Jugendlichen. Er finanziert u. a. eine Videokamera, Sportgeräte, Jugendreisen, er bezahlt eine halbe Mitarbeiterinnenstelle 3 Monate lang, nachdem eine HdJ-Mitarbeiterin ernsthaft erkrankt und er nicht will, dass es zu Einschränkungen der pädagogischen Arbeit für die Mädchen kommt.

Der Professor bezeichnet sich als Konsummuffel: „Solange ich noch Geld für meine Zigarillos hab', gebe ich gern etwas ab und versuche, einen Beitrag für Verbesserungen der Gesellschaft zu leisten.“ Erstmals gibt sich Varain jetzt als Spender und Vorbild zu erkennen.

Danke, lieber Professor, Sie sind für uns nicht nur ein Sponsor, Sie sind auch ein kritischer Wegbegleiter.

Rückblick Streetwork 1/ 2003

2 Artikel im letzten Streetwork erhitzen einige Gemüter: da haben es die Verfasser tatsächlich gewagt, eine unbequeme Wahrheit zu beschreiben. Gemeint sind die Artikel „Weihnachten in Wilhelmsburg“ und „Soccercup in der Dratelnstraße“. Es muss erlaubt sein, sich kritisch mit Sachverhalten auseinanderzusetzen, Nestbeschmutzung ist das nicht. Wir werden auch zukünftig ein unfaires Spiel so nennen wie es ist, nämlich unfair.

Den aufgeregten Gemütern empfehlen wir zu überlegen, wie Dinge vielleicht verbessert werden können, anstatt Energien darauf zu verwenden, die Schreiber der Artikel „in die Finger zu bekommen“. Manchmal tut die Wahrheit eben auch weh. U.G.

Feierliche Eröffnung des neuen Jugendzentrums Kirchdorf Süd

Vielen ist es schon aufgefallen: Kirchdorf Süd hat ein schickes, neues rotes Gebäude erhalten, das JUZ! Seine offizielle Eröffnung findet am **28. Februar ab 11 Uhr** statt, natürlich mit viel Prominenz. Dabei sein können und sollen natürlich alle! Der großzügige JUZ-Sponsor Herr Haltermann wird anlässlich der JUZ-Eröffnung besonders gewürdigt werden.

Das JUZ-Team hat schon vorher ein, wie wir finden, tolles neues Konzept vorgelegt. Die Verfasser heben sich damit deutlich von vielen anderen Pädagogen ab, die theoretische Abhandlungen, vollgestopft mit Fremdwörtern, über ihre Arbeit schreiben, die in der Konsequenz kaum jemand liest bzw. gar versteht.

Das JUZ- Papier enthält viel Wissenswertes:

- Das JUZ will den Dialog mit den Bürgern suchen; es will gegebenenfalls auch zwischen den Generationen vermitteln.
- Beabsichtigt ist, dass Programmgestaltung, Ambiente, Musik, Küche den Ansprüchen verschiedener Nationalitäten und beider Geschlechter gerecht werden.
- Es wird darauf geachtet werden, dass die Umgangssprache im JUZ deutsch ist, damit andere Nationalitäten nicht ausgeschlossen werden. Ein Beherrschen der deutschen Sprache erleichtert zudem die berufliche und schulische Integration.
- Versprochen wird, dass die BesucherInnen in alle Maßnahmen, Programme und Angebote einbezogen werden.
- Das JUZ und sein Inventar soll dem Stadtteil lange Zeit in gepflegtem Zustand zur Verfügung stehen. Durch ein striktes Regelwerk (u.a. Hausordnung), konsequente Handlungsweisen der MitarbeiterInnen und die Mitverantwortung der Kinder und Jugendlichen soll dieses gewährleistet werden.
- Aktive Freizeitgestaltung, bedarfsorientierte Angebote und verschiedenste Lernmöglichkeiten sollen das „Abhängen“ im Haus verhindern.
- Das JUZ öffnet an allen Tagen in der Woche, in erster Linie werden sich die Angebote an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 23 Jahren richten. Grundsätzlich dürfen und sollen aber alle interessierten Menschen des Stadtteils „vorbeischaun“.
- Das JUZ will sich zu einem „Lernort“ entwickeln. Computerkurse, Schularbeitshilfe, Bewerbungstraining, Arbeit im Internet soll verstärkt angeboten werden.
- Das Projekt „Essen-Spielen-Lernen“ will den Kindern nachmittags Lern- und Spaßfahrten vermitteln. Die *Stiftung Johann Haltermann* hat dem JUZ dafür eine herausragend gute Ausstattung im Sport- und Spielbereich finanziert.
- Es soll geschlechtsspezifische Jungenarbeit angeboten werden; ein Mädchentag in Kooperation mit anderen Stadtteilrichtungen soll das Haus für möglichst viele Mädchen öffnen.
- Mit der Bewegungshalle und dem Außengelände stehen den Kindern und Jugendlichen verschiedenste Sportangebote zur Verfügung, Konkurrenzen zum Vereinssport werden nicht aufgebaut. Einige Sportangebote des JUZ: Fußball, Boxen (unter fachlicher Anleitung mit einem Profi-Boxring und entsprechender Ausstattung), Basketball, Volleyball, Riesentrampolin, Lüneburger Stegel, Turnkästen, Matten, Hüpfburg, Fitness für Mädchen, Bodybuilding, Inline-Skating.
- Das JUZ will ein Theaterprojekt, Musikworkshops, Tanzkurse anbieten. Interessierte können Billard, Kicker, Dart, Tischtennis spielen; ein „Chatroom“ wird zur Verfügung stehen, es wird „Kino-Feeling“ auf einer Großbildleinwand geben, der Bewegungsraum soll für Veranstaltungen, Familienfeiern von allen Anwohnern und Institutionen an Samstagabenden bis in die Nacht nutzbar sein.
- Jeden Sonntag wird das JUZ zum Treffpunkt für Familien im Stadtteil. Während im Bewegungsraum sinnvolle Angebote für Kinder stattfinden, können Mütter, Väter, Onkel und Tanten das gemütliche Cafe mit Terrasse nutzen und Leckereien genießen.

Unser Fazit: Wir sind beeindruckt und wünschen dem JUZ Team viel Erfolg bei der Umsetzung seines Konzeptes.



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
 JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071
 HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
 HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

8. Ausstellung des Bürgervereins Wilhelmsburg:

Doron Elia Monotypien

Am **Sonntag, 2.3., von 11 bis 18 Uhr**, veranstaltet der Bürgerverein Wilhelmsburg seine achte Bilderausstellung in der Wilhelmsburger Mühle „Johanna“ an der Schönenfelder Straße. Am 25. Februar findet bereits um 19 Uhr eine Vernissage statt, bei der die Hamburger Künstlerin Doris von Klopotek einen Einführungs-vortrag hält.

Der israelische Künstler Doron Elia lebt und arbeitet in Haifa, wo er neben seiner freien künstlerischen Tätigkeit Kunst-erzieher ausbildet.



Elia zeigt Monotypien mit amorphen Kreaturen. Seine Lebensphilosophie ist von östlichen Kulturen beeinflusst, die natürliche Einfachheit vertreten. Alte Mythen und östliche Philosophien sind seine Quellen und bestimmen mit ihrer archaischen Bedeutung und Einfachheit das Konzept seiner Gestaltung.

Die gezeigten Monotypien wurden auf handgeschöpften japanischen und nepalesischen Reispapieren gedruckt, wobei es von jedem Druck nur ein Exemplar gibt.

Der Künstler bereist häufig Indien, und in Japan stellte er im Museum für Moderne Kunst in Fukui und in Tokio aus. Seit 1979 hat er sich in vielen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert und ist in mehreren Museen in den USA und Israel vertreten.

Wir freuen uns, einen so renommierten internationalen Künstler in unserer Mühle „Johanna“ vorstellen zu können.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.



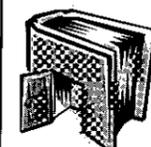
**Abnehmen
beginnt im Kopf!**
 Reduzieren Sie 5 - 50 kg
 oder 1- 4 Kleidergrößen
 ohne zu Hungern!
Helga und Thomas Reiser
 Tel.: 04173 / 580195

Ausstellung in der St. Raphael- Kirche, Wehrmannstraße 7:

Fotos von Hans-Jürgen Peper

(UFA) Bis zum 5. März stellt in der St. Raphael Kirche Hans-Jürgen Peper aus Harburg seine Fotoarbeiten aus. Angeregt durch Plakate der Nordelbischen Kirche, auf denen Kirchenportale und Kirchenfenster abgebildet waren, kam Hans-Jürgen Peper 1995 auf den Gedanken, Taufen d.h. Taufsteine, Taufbecken und Taufengel selbst zu fotografieren und Fotos zu sammeln. Inzwischen umfasst seine Sammlung ca. 230 Fotos von Taufen aus ganz Norddeutschland und den skandinavischen Ländern. 30 seiner Bilder können ab jetzt jeden Sonntag vor oder nach dem Gottesdienst besichtigt werden. (sonntags von 11 bis 12 Uhr).

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung, hierzu werden auch noch Mappen mit weiteren Fotos ausliegen, findet am Sonntag, 16.2., nach dem Gottesdienst um 12 Uhr in der St. Raphael Kirche statt.



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
 Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
 Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
 Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Blumen Paries

Floristik aller Art
 Geschenke und Dekoratives
 Lieferservice
 Große Kranzbinderei

Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
 Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 8 - 13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr
 Mi + Sa geschlossen.



ODETTE Drums One Woman Only

Seit mehr als 12 Jahren gibt es Trommelkonzerte mit Odette. Zunächst spielte sie eine Djembe, dann kamen u.a. Kongas, eine große japanische Kito, viele Rahmentrommeln, eine Dunbun, und vor ca. 1½ Jahren eine noch größere Kodo hinzu.

Davon sind heute bei Konzerten nur noch die beiden größten Trommeln, eine Rahmentrommel sowie eine Handvoll Caxixis übriggeblieben. Und während Odette früher ausschließlich mit den Händen trommelte, spielt sie die Trommeln heute überwiegend mit Schlegeln.



Aber das ist noch nicht alles: Die Konzerte werden abgerundet durch Odettes Gesang und Tanz. Im Laufe der Jahre veränderte sich auch die Musik. Nach Aussagen von Zuhörern wurde sie immer „intensiver“, „mehr“, „einfacher“ und „dichter“.

Die Musik entsteht, damals wie heute, aus der Quelle, aus der alle Kreativität entspringt. Sie entsteht in jedem Augenblick aus dem Inneren. Diese Art der Musik ist nicht in ein vorhandenes Genre einzuordnen, sie hat etwas ganz Eigenes.

Auch wenn viele Zuhörer bei den Konzerten den Eindruck haben, es handele sich um mehrere Trommler oder gar eine Gruppe von Musikern, ist es doch „One Woman Only“, die die Trommeln spielt.

Neben der Musikerin gibt es auch noch die Malerin Odette. Seit Februar 2002 sind im Kunstraum 117 in Wilhelmsburg, in der Ausstellung „Lebensräume“ Malerei, Skulpturen und Installationen zu sehen.

Das nächste Konzert:

**Sa., 22.2., 20 Uhr
im Kunstraum,
Industriestr. 117**

**Willis Rätsel:
Heiko Hansen**

(UFA) Heiko Hansen ist ein Sänger aus Neugraben, der sich schon in seiner frühen Jugend vom „volkstümlichen Bazillus“ anstecken ließ. Sendungen wie der „Blaue Bock“, die „Lustigen Musikanten“ und „Die Musik kommt“ begleiteten ihn durch seine Kindheit. Noch während seiner Schulzeit lernte er Maria Hellwig (siehe Foto) kennen, mit der er auch aufgetreten ist, die ihn „entdeckt“ hat.



Auch die Wildecker Herzbuben, insbesondere Wolfgang Schwalm, haben die musikalische Entwicklung Hansens mit beeinflusst. Mit Songs wie „Komm und greife nach den Sternen“ oder „Auf dem Hamburger Dom“ hat er sich im Norddeutschen Raum einen Namen gemacht.

Trotz vieler Erfolge ist Heiko Hansen aber bodenständig geblieben und konzentrierte sich auf seine Ausbildung zum Floristen. In zwei Blumengeschäften, die er inzwischen eingerichtet hat, kann man nicht nur Blumen, sondern auch seine neuesten CDs kaufen. Ein Geschäft ist in Vahrendorf und heißt „Blumenstadt“, das andere ist in Wilhelmsburg und heißt???

Den Namen des Blumengeschäftes herauszufinden, ist diesmal Ihre Aufgabe. Zu gewinnen gibt es 5 CDs, die uns Heiko Hansen zur Verfügung gestellt hat - und natürlich wieder einen Blumenstrauß von Blumen-Krippe, diesmal mit kollegialen Grüßen an den singenden Kollegen!

Schreiben Sie den Namen des Geschäfts auf eine Karte und schicken sie uns dies per Post (siehe Impressum, letzte Seite) oder stecken sie am Alten Deichhaus in unseren Briefkasten. Oder schreiben Sie uns eine e-mail. **Einsendeschluss: 28. Februar 2003.**

Die Gewinner des Rösselsprung-Rätsels im Januar waren: Gerd Dreier (Blumenstrauß), Peter Block, Jens Jacobs und Emmi Sakuth (jeweils ein Buch-Paket).



Liebes Cinema Paradiso Kinopublikum!

Vielleicht fragt sich der eine oder die andere, wann und wie das Kinoprogramm des „Neuen Cinema Paradiso“ weiter läuft?!

Bis zum Sommer wird es sporadisch stattfinden, da unsere Möglichkeiten als kleine ehrenamtlich arbeitende Gruppe leider begrenzt ist! Unsere ganze Kraft geht zur Zeit in das Aufarbeiten des letzten (Kino-)Jahres und in die Planung des Open-Air Sommerkinos 2003. **Dafür brauchen wir auch Ihre Unterstützung!**

Teilen Sie uns doch bitte mit, was Ihnen bei den Vorstellungen im Bezug auf das Open-Air- sowie das Winterkino 2002 gefallen hat, was man besser machen müsste, oder was Ihnen als Publikum überhaupt nicht gefiel.

Oder gibt es besondere Filmwünsche für das Open-Air Kino 2003? Rufen Sie uns einfach an, schicken Sie uns per e-mail oder Post Ihre Kritik und Anregungen, damit die nächste Kinosaision noch schöner wird!

Außerdem können wir natürlich auch ganz direkte Hilfe gebrauchen z.B. von Menschen, die etwas von Presse- und Medienarbeit verstehen und Lust hätten (ehrenamtlich), projektbezogen beim diesjährigen Open-Air mit zu helfen. Natürlich gilt dies auch für alle anderen Aufgaben beim Kinoprojekt. **Wie Sie uns erreichen, finden Sie unter „Wo...?“ auf den letzten Seiten.**

Medizinische Fußpflege und Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665

Neues Cinema Paradiso forscht in der Kinogeschichte der Elbinsel(n):

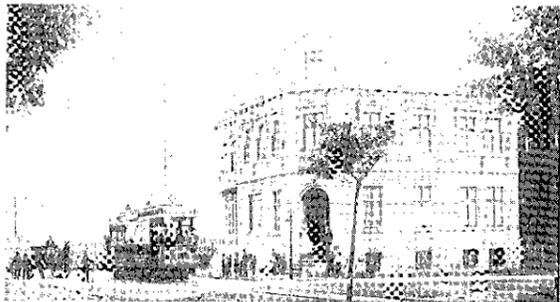
Was wir inzwischen herausgefunden haben ist schon sehr spannend: Es wird von ca. 10 Kinos berichtet, die es im vorigen Jahrhundert auf der Elbinsel gab.

- Da waren:
- Die Bahnhofs-Lichtspiele,
 - Astoria (-Wilhelmsburg),
 - Rialto Lichtspiele (vormals: Reiherstieg-Lichtspiel-Haus),
 - Monopol-Theater,
 - Die Filmburg,
 - Insel-Lichtspiele (vormals: Wilhelmsburger Lichtspiele),
 - Luna(?),
 - Georgswerder Filmbühne,
 - Neuhofer Kino,
 - Lichtburg Veddel.

Die Informationen zu diesen Filmtheatern sind noch bruchstückhaft. Wer weiß noch etwas über diese alten Kinos? Welche gab es? Wo? Zu welcher Zeit? Mit was für einem Programm (Heimat-, Western-, Abenteuerfilme, oder andere?)

Wie groß waren die Säle? Was gab es Besonderes an und in ihnen (z.B. Ausstattung, Programm)? Viele Fragen, und bestimmt viele Leute die noch etwas zu erzählen haben!

Wenn Sie etwas wissen, Zeitungsartikel, Fotos, Filmprogramme besitzen, oder



nette Anekdoten zu erzählen haben, informieren Sie uns! **Wer kennt z.B. das Gebäude auf dem Foto oben?**
Sven Timmermann

P.S. Vielen Dank an Herrn Pump und Herrn Drichelt (aus dessen Postkartensammlung auch das Bild stammt) für die vielen Informationen bzgl. der Kinogeschichte Wilhelmsburgs.

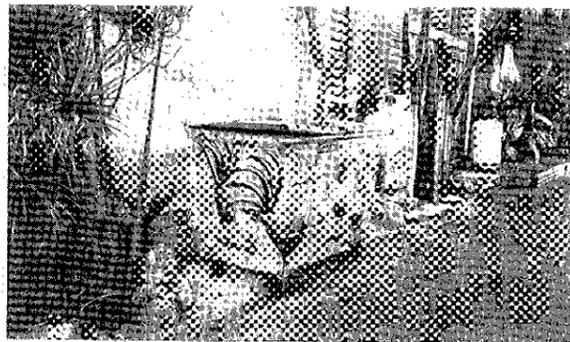
Keserci Reisen GmbH
TURKISH AIRLINES AGENTUR
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI
LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE PAUSCHALREISEN
HVV-STADTTEILBÜRO
Veringstraße 153 Tel.: 040 - 7566 0348
21107 Hamburg Fax: 040 - 7566 0350

Leserbriefe

Zum Artikel „Füttere mich!“ (Ausgabe Januar 2003):

„Anliegend ein Foto, das zeigt, wie schön auch Müllgefäße aussehen können. Von meiner Frau aufgenommen in Key West/Florida.“

Manfred Weichler



Zu „Weihnachten in Wilhelmsburg“ (Street Talk, WIR-Ausgabe Januar):

„Uns allen ist es mittlerweile in vielerlei Hinsicht schmerzlich bewusst geworden, dass eine umfassende pädagogische Betreuung nicht nur in Abhängigkeit vom guten Willen und von erzieherischer Innovation steht, sondern dass dem Ziel einer Betreuung durch finanziell zumeist unzureichende Mittel und eingeschränkter Raumnutzung in einer Kinder- und Jugendeinrichtung makaber enge Grenzen gesetzt sind.“

Das wird besonders bei Festivitäten wie der angeführten Weihnachtsfeier für und mit den Kleinsten deutlich. Trotz des beschränkten Etats und der zugewiesenen Räume, sowie deren eingeschränkter Nutzung, haben sich die Initiatorinnen in zum Teil privatem Engagement sowie die einbezogenen Kinder mit Dekoration und Gestaltung größte Mühe gegeben, die letztlich nur durch die Hauptakteure, die Kinder selbst, angezweifelt oder honoriert werden darf.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass auch bei der perfektesten Vorbereitung

Fehler und Pannen bzw. organisatorische Leerräume entstehen. Das soll keine Entschuldigung sein, sondern vielmehr ein Aufruf zur privaten Beteiligung, egal ob sachlich, persönlich oder finanziell, um ein Fest in diesem Rahmen für Kinder bunter und noch ergiebiger zu gestalten.

Wilhelmsburg ist kein reiches Viertel; jede Institution, ob privat oder öffentlich, ist davon genauso betroffen wie ein Großteil der Einwohner. Und jeder Mensch, der sich anmaßt, in dieser Situation still zu beobachten, ohne Hand anzuzeigen, wie versucht wird Mittellosigkeit einen Augenblick lang für Kinder zu lindern, stellt sich selbst ein Zeugnis sozialer Unreife aus: Denn, liebe „stille Beobachterin“, wo war Ihre Bereitschaft zu irgendeiner Unterstützung?“

Andreas Gruhn

Zum Zuschuss des Beirats für Stadtteilentwicklung an den Wilhelmsburger Männerchor:

„Singen, besonders in einem Chor, ist ein schönes Hobby: man hat Freude unter Freunden, und auch gemeinsame Ausflüge tragen zur Geselligkeit bei, selbst die Zeit vor den Übungsabenden ist geprägt von lauter Fröhlichkeit, schließlich müssen die Stimmbänder gut geölt sein. In solch einer frohen Runde kam man wahrscheinlich auf die Idee, neue Musikinstrumente anzuschaffen; an sich ja lobenswert, allerdings wollte man diese nicht aus der Vereinskasse finanzieren. Also wandte man sich an den Beirat für Stadtteilentwicklung. Mit der Begründung der Wilhelmsburger Männerchor nehme für sich in Anspruch, bei bundesweiten Auftritten als Imageträger für Wilhelmsburg zu fungieren, empfahl der Beirat dem Ortsausschuss und der Verwaltung, dem Chor aus Mitteln der Stadtentwicklung 1.783,- € bereitzustellen. Und da hört für mich der Spaß auf! Haben die begnadeten Goldkehlchen das nötig, in Zeiten knapper Kassen öffentliche Gelder für ihr Hobby zu beantragen?“

Öffentliches Speiselokal & Café
„Klöndeel“
Sehr gepflegtes Ambiente
Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von „pflegen & wohnen“)
Tel. & Fax 753 31 30
Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -
Rufen Sie uns an wegen Terminabsprachen für Familien- u. Betriebsfeiern
Geöffnet: Mi. bis So. ab 11 Uhr.
Mo. u. Di. Ruhetag.
P hinter der Gelände-Einfahrt links.

Das Stadtteilfest 2000 auf dem Rotenhäuserfeld wurde nur deshalb ermöglicht, weil alle Gruppen auf eine Gage verzichteten, nur der Wilhelmsburger Männerchor forderte 500 DM und bekam sie auch, und auch beim Stübenplatz-Fest wollten und bekamen sie wieder 500 DM, obwohl sie dort nur in kleiner Besetzung auftraten. Dass sie - bundesweit - auch nicht kostenlos auftreten, ist ihr gutes Recht, aber dass der Chor auch noch einen Förderkreis hat und trotzdem Zuschüsse verlangt, ist nicht nachvollziehbar. Wo kommen wir denn hin, wenn sich jeder sein Hobby von der öffentlichen Hand finanzieren lässt? So schlecht scheint es dem Chor nun doch nicht zu gehen, sonst würden sie ihre Abendessen vor den Übungsstunden im Deichhaus einnehmen, wo die wirklich Armen zu finden sind. Bei solch einem Zuschuss kann man nur hoffen, dass der Wilhelmsburger Männerchor beim nächsten Fest auf dem Stübenplatz kostenlos auftritt, sozusagen als Image-Träger.“

Klaus Meise

WILLIBALD & FRIENDS
Karneval!
© ZIRKUS Willibald + ROST & DR. STEIN
www.zirkus-willibald.de

Forum Bildung Wilhelmsburg



Im ersten Artikel zum Thema „Kinder brauchen Bewegung“ in der vorigen Ausgabe hatte ich auf die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen in der Kinderwelt aufmerksam gemacht, die die Bewegungsmöglichkeiten der Kinder heute beeinflussen.

Im zweiten Artikel soll es nun um konkrete Ansätze und Möglichkeiten gehen, die das Bewegungsverhalten von Kindern in Wilhelmsburg positiv beeinflussen können.

Hierzu veranstaltet das FORUM BILDUNG WILHELMSBURG auch seine nächste Tagung:

Donnerstag, 27. Februar 2003

von 14 bis 18 Uhr

im Bürgerhaus Wilhelmsburg:

„Kinder brauchen Bewegung“

Eingeladen sind alle ErzieherInnen, LehrerInnen, ElternvertreterInnen und PolitikerInnen der Elbinsel.

„Kinder brauchen Bewegung“ (2)

„Bewegung, auch auf dem kleinsten Raum, ist für Kinder das Wichtigste überhaupt, denn es bedeutet Freiheit.“

Prof. Dr. Knut Dietrich,
Sportpädagoge, Universität HH

Kinder wollen lernen. Dazu müssen sie sich aber auch in ausreichendem Maß bewegen, müssen spielen, toben, rennen und (auch manchmal) raufen. „Sie wollen Spuren hinterlassen, ihren Raum um sich herum erobern und an Veränderungen beteiligt werden.“ Hierfür brauchen sie dort, wo sie leben und lernen, genügend Frei-Räume und Frei-Zeiten.

Besonders Kitas und Schulen am Vormittag sowie Freizeiteinrichtungen am Nachmittag, in den Ferien und am Abend, müssen neben den Elternhäusern dafür sorgen, dass Kinder ihr natürliches Spiel- und Bewegungsbedürfnis ausleben können, denn sie nehmen einen immer größeren Stellenwert in der Entwicklung von Kindern ein. Dazu sollten sich diese Einrichtungen aber im Sinne eines „Lebens- und Erfahrungsraumes“ verstehen bzw. verändern.

Das FORUM BILDUNG WILHELMSBURG will mit seiner Tagung dazu erste Impulse geben. In Workshops und meist praktisch orientierten Seminaren sollen Entwicklungen angesprochen und kritisch

betrachtet werden, die den Kinderbedürfnissen entgegen laufen, sowie Ideen entwickelt und Projekte gestartet werden, die die Spiel- und Bewegungsbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Wilhelmsburg fördern.

Das fängt schon beim Schulweg an. Denn im Moment ist Gehen „out“. Legten in den 70er Jahren noch über 40 % der Deutschen ihre Alltagswege zu Fuß zurück, so sind es heute nur noch 20 %.

Immer mehr Eltern fahren ihre Kinder jeden Tag bis zum Schultor. **Kinder sollten aber zu Fuß zur Schule gehen.** Denn die meisten Kinder leiden unter Bewegungsmangel, Übergewicht und Koordinationsstörungen. Auch ist der Weg mit dem Auto in der Regel nicht gefahrloser als zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Vor allem stimmen sich Kinder beim zu Fuß gehen besser auf die Schule und das Lernen ein, erfahren in ihrem kleinen Umfeld viele Dinge, die wichtig für ihre Lern- und Persönlichkeitsentwicklung sind. Hierzu wird Gunter Bleyer vom Institut für Lehrerfortbildung und Experte für Verkehrserziehung praktische Anregungen in seinen beiden Workshops „Folgen des Autoverkehrs“ und „Zu Fuß zur Schule“ geben.

Besonders wichtig bei der Entwicklung der Kinder sind die vielfältigen **räumlichen (Mit-)Gestaltungsmöglichkeiten.** Den Fragen: „Wie sollten Bewegungsräume für Kinder aussehen?“ und „Ist vielleicht sogar eine **Kinderaktionshalle** eine



So sollte es sein: Bewegung und „Action“ - mit Spaß verbunden

umsetzbare Idee für Wilhelmsburg?“, geht Helga Treeß in ihren beiden Seminaren nach. Frau Treeß kommt aus dem Bereich der Psychomotorik.

Unterricht ist mehr als Sitzen und Zuhören. Viele **„bewegte“ Elemente** werden zunehmend **in einen modernen Unter-**

richt eingebaut. Insbesondere im Bereich der Sprachförderung gibt es erfolgreiche Ansätze, wie **durch Bewegungsspiele Sprache besser, lebendiger und auch effektiver gelernt werden** kann. Hierzu werden die erfahrenen Pädagoginnen Sabine Treu und Monika Kuhrau-Pfundner in ihren Workshops viele praktische und direkt umsetzbare Beispiele geben.

Das Thema Gewalt stellt sich auch in Wilhelmsburg immer wieder. Wie können Kinder lernen, mit ihren Aggressionen vernünftig umzugehen. Hierzu bietet der Workshop **„TanzTheater zur Gewaltprävention“** der erfahrenen Theaterpädagogin Irinell Ruf interessante und praktische Anregungen. In der Schule Fährstraße wird das Modell ausprobiert und soll später auch in anderen Wilhelmsburger Bildungseinrichtungen fortgesetzt werden.

Der ZIRKUS WILLIBALD gibt bisher nur einer sehr begrenzten Anzahl von Kindern die Möglichkeit, Zaubern, Akrobatik und Jonglieren zu erlernen. Alle Kinder sollten aber **Jonglieren spielend lernen**, nicht nur weil es Spaß macht, sondern auch, weil die Koordinationsfähigkeit geschult und das Lernen erleichtert wird. Der „Zirkusdirektor“ will deshalb anhand seines vielfach erprobten Modells mit Bällen und Tüchern mit Anleitern für Kitas, Schulen und den Freizeitbereich spielen und üben. Im zweiten Seminar stellt er das neue Konzept des Kinderzirkus vor. In Kooperation mit den Falkenflitzern, den Häusern der Jugend, Grundschulen und Kitas sollen neben dem Bürgerhaus und der GSW neue Gruppen entstehen, die regelmäßig üben und dann zusammen auftreten können.

Darüber hinaus wird Norbert Baumann, der Sport- und Bewegungsexperte vom Amt für Schule, einen kleinen einleitenden Vortrag halten zum Thema: „Kinder, was sie können – was sie brauchen.“

Natürlich können nicht alle Aspekte einer sinnvollen Bewegungserziehung für Wilhelmsburger Kinder bei der Tagung angesprochen werden. Fragen wie etwa, „Wie ist der Sportunterricht zu verbessern?“ oder „Wie gestalte ich bewegte Pausen?“ sowie der angrenzende Bereich „Gesunde Ernährung“ u.ä.m. werden bei dieser ersten Tagung ausgespart. In weiteren Veranstaltungen sollen diese und neu aufgeworfene Fragen jedoch weiter diskutiert und viele, vor allem praktische Aspekte, weitergegeben werden.

**Anmeldungen zur Tagung beim
FBW: Tel.: 42 88 25-136 zu den Geschäftszeiten.**

Wilhelm Kelber-Bretz, FBW

20 Jahre GÖP Gesellschaft für Ökologische Planung e.V.

Als der Dipl. Soziologe und Dipl. Politologe Kai Schmille zusammen mit einigen Freunden Anfang 1983 die GÖP - Gesellschaft für Ökologische Planung e. V. ins Leben rief, konnte er noch nicht ahnen, dass dieser Naturschutzverband zwanzig Jahre später 9 von 28 Hamburger Naturschutzgebieten (NSG) und viele weitere Kleinflächen betreuen würde. Dazu gehören u.a. die Naturschutzgebiete Wittmoor in Duvenstedt, Rodenbeker Quellental in Bergstedt und Heuckenlock in Moorwerder, das NSG Neßsand, eine Elbinsel vor Blankenese, und - zusammen mit anderen Naturschutzverbänden - das große NSG Boberger Niederung in Boberg.

Die Ziele der GÖP sind:

- die ökologische Aufwertung der Landschaft,
- die Entwicklung und Pflege von bestehenden Naturschutzgebieten,
- die Vernetzung von Ökosystemen u.a. durch Schaffung von Trittsteinbiotopen.

Ein Anliegen der GÖP ist außerdem die Einbeziehung von Schulklassen. Den Schülerinnen und Schülern wird hier die Möglichkeit geboten, Naturschutzarbeit unter fachlicher Anleitung kennen zu lernen und selbst (z.B. bei Landschaftspflegeeinsätzen) aktiv zu werden.

Als anerkannter Verband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz hat die GÖP frühzeitig Einsicht und Mitspracherecht bei geplanten Projekten verschiedener Behörden und Institutionen.

Die Arbeit ist vielfältig und reicht vom Kartieren einzelner Pflanzen- und Tierarten bis hin zu Müllsammelaktionen, vom Einrichten von Lehrpfaden mit Erklärungstafeln bis zum Entfernen standortfremder Pflanzen. Auch das Fällen von Bäumen zum

Erhalt offener Magerwiesen gehört zum Aufgabengebiet - eine Notwendigkeit, die Außenstehenden wohl am schwersten zu vermitteln ist! Ebenso gehören Pressearbeit und das Werben von Sponsoren dazu.

In der Region Harburg / Wilhelmsburg wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Pflege von Kopfbäumen in den Naturschutzgebieten Heuckenlock und Rhee und Erhalt offener Wiesenstandorte zum Schutz von Schachbrettblumen.
- Wiederherstellung natürlicher Aualdbereiche durch Entfernen nicht heimischer, standortfremder Pflanzen in den vorgenannten Gebieten sowie im NSG Schweensand.
- Eine ehemalige Obstplantage am Jacobsberg wurde zu einer Streuobstwiese umgewandelt.
- Neuanlage mehrerer Kleingewässer außerhalb der Naturschutzgebiete.

Die Arbeit wird von mehreren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzfachleuten, einem Zivildienstleistenden und mehreren Helferinnen im Freiwilligen Ökologischen Jahr geleistet.

Für die Betreuung der Naturschutzgebiete bekommt die GÖP Mittel von Hamburger Naturschutzbehörden. Außerdem wurde und wird sie von verschiedenen Stiftungen unterstützt, u.a. großzügig von

GRD DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

der Umwelt-Stiftung der HEW. Die GÖP ist aber weiterhin auf Spenden und ehrenamtlich aktive Mitarbeiter angewiesen.

Zum Schwerpunkt entwickelt sich zur Zeit immer mehr das Großprojekt zum Schutz der europaweit einmaligen Süßwasserteide-Auen im Elbegebiet von Hamburg. Dabei sollen die letzten verbliebenen Vordeichsländereien Hamburgs sowie nicht mehr genutzte Hafenbecken ökologisch aufgewertet werden.

Eine sinnvolle Ergänzung in diesem Zusammenhang ist auch die Idee der GÖP, im Zuge des geplanten Ausbaues der Hafency südlich davon im Raum Rothenburgsort und Moorwerder ein neues Naturschutzgebiet "Auenlandschaft Norderelbe" einzurichten. „Hamburg soll nicht nur eine *wachsende Stadt* sein, sondern auch ihrem vorzüglichen Ruf als grüne Stadt gerecht bleiben“ sagt der Biologe der GÖP, Torbeis Piel, der in dieser Region auch die Möglichkeit sieht, eventuell Ausgleichsflächen für die Zuschüttung des Mühlenberger Lochs zu schaffen.

Weiterhin plant die GÖP, innerhalb dieses Jahres an der Bunthäuser Spitze ein eigenes Naturschutz-Informationszentrum einzurichten.

Wer sich ausführlicher informieren möchte, kann dies tun bei der GÖP im Naturschutz-Informationshaus Boberger Niederung, Boberger Furt 50 (Tel.: 739 931-267) oder im Internet unter

<http://lmein.har+iburg.defhomeoaae/goep>.

Gesellschaft für
Ökologische Planung e.V.

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : info@ernstburger.de
www.ernst-burger.de



Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer



Das Lokal
mit der Atmosphäre
der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr
SA	10.00 - 15.00 und 19.30 - 1.00 Uhr
SO	ab 10 Uhr Frischschoppen, durchgehend geöffnet bis 1.00 Uhr

Durchgehend warme Küche

Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger. (Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87

Ein Reiseziel für Eisenbahnfreunde:

Die Elbe Weser Verkehrsbetriebe (EVB)

Von Werner Rau und Helmut Zschorsch

Gegründet wurde die EVB im September 1981. Es war ein Zusammenschluss der Wilstedt-Zeven-Tostedter Eisenbahn (WZTE) von 1912 und der Bremervörde-Osterholzer Eisenbahn (BOE) von 1907. 1981 wurde die DB-Strecken Bremerhaven - Hollenstedt sowie Heseedorf - Stade und Bremervörde - Rotenburg dazu gekauft. Und im Jahre 1993 wurde schließlich die Buxtehude-Harsefelder Eisenbahn (BHE) übernommen.



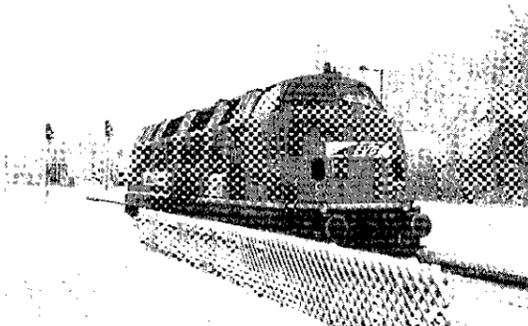
Schienenbus VT 168 am Haltepunkt Wehdel

längerung nach HH-Neugraben hinzu. Heute ist die EVB das Bindeglied im Elbe-Weser-Dreieck und ein Partner im VBN (Verkehrsbetriebe Niedersachsen).

Die Stammstrecke im Personenverkehr führt heute von HH-Neugraben über Buxtehude - Harsefeld - Bremervörde bis nach Bremerhaven. Die Fahrzeit für die 89 Bahnkilometer mit 18 Bahnhöfen und Haltepunkten beträgt 1 Std. 51 Min. Von Montag bis Freitag gibt es pro Tag 11 direkte Verbindungen mit Bremerhaven. Dazu kommen noch 2 Verbindungen bis Bremervörde. Der erste Zug fährt um 5.30 Uhr nach Bremerhaven, der letzte um 18.30 Uhr.

1993 wurden die neuen Triebwagen 628 beschafft; mit den alten VT werden fast nur noch Sonderfahrten gefahren. Fallen durch Inspektionen oder Defekte die modernen Triebwagen aus, kann es aber schon einmal vorkommen, dass Eisenbahnromantik aufkommt und ein alter Triebwagen eingesetzt wird.

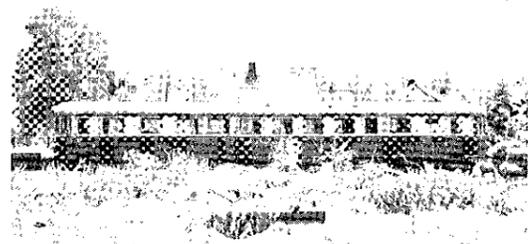
Dieser Fall war eingetreten, als wir Eisenbahn-Fans vorletztes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr bei herrlicher Schneelandschaft auf dem Wege nach Bremerhaven waren. Am Haltepunkt Wehdel stand auf dem Nachbargleis ein im Personenverkehr eingesetzter alter Triebwagen. Der Güterverkehr auf einigen Strecken wird nach Bedarf gefahren. Weiter hat die EVB den Containerverkehr



EVB - Diesellokomotive am Bahnhof Bremervörde

zwischen Bremen und Hamburg von der DB AG übernommen.

Die EVB kann einfach kostengünstiger fahren. Im Güterverkehr werden Diesellokomotiven der Baureihe 211 und der Baureihe 216 eingesetzt. Die Lokomotiven sind oft in Waltershof und Hamburg Süd anzutreffen.



Alter Triebwagen der Wiistedt - Zeven - Tostedter Eisenbahn auf einem Abstellgleis in Bremervörde.

Das Betriebszentrum des EVB-Netzes ist Bremervörde. In der Hauptwerkstatt werden die nötigen Reparaturen an den Fahrzeugen durchgeführt. Der größte Teil des Fahrzeugparks ist daher auch in Bremervörde anzutreffen, einige Lokomotiven aber auch in Zeven, dem Firmensitz der EVB. Das Herzstück des Güterverkehrs ist die regelmäßige Verbindung zwischen Hamburg-Waltershof, Bremen und Bremerhaven: Der Container-Shuttle NTT 2000 macht 43 Fahrten pro Woche und transportiert 80.000 Container-Einheiten pro Jahr. Eingestellt werden musste die Container-Tour zwischen Hamburg und München.

Man kann davon ausgehen, noch des öfteren von dieser interessanten Privatbahn im Norden, im Nassen Dreieck, zu hören.

Quellen: Eisenbahn-Kurier, Hamburger Abendblatt



Wilhelmsburger
ZOO
und
Angeläden

Tel / Fax 75 98 29

Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
viele rund um's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

med. Fußpflege
Komme ins Haus
Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44

Hamburgs Bewerbung um die Olympischen Spiele 2012

Chance und Herausforderung
für die großen Elbinseln

Hamburg bewirbt sich um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012. Das Bewerbungskonzept sieht vor, das die Ausrichtung nahezu aller olympischen Wettkämpfe im Herzen der Stadt ermöglicht wird. Ein Schwerpunkt dabei ist das Stromspaltungsgebiet, das Oberbaudirektor Jörn Walter als den interessantesten Entwicklungsraum für Hamburg in den nächsten Jahrzehnten sieht.

Der "Sprung über die Elbe" ist erklärtes

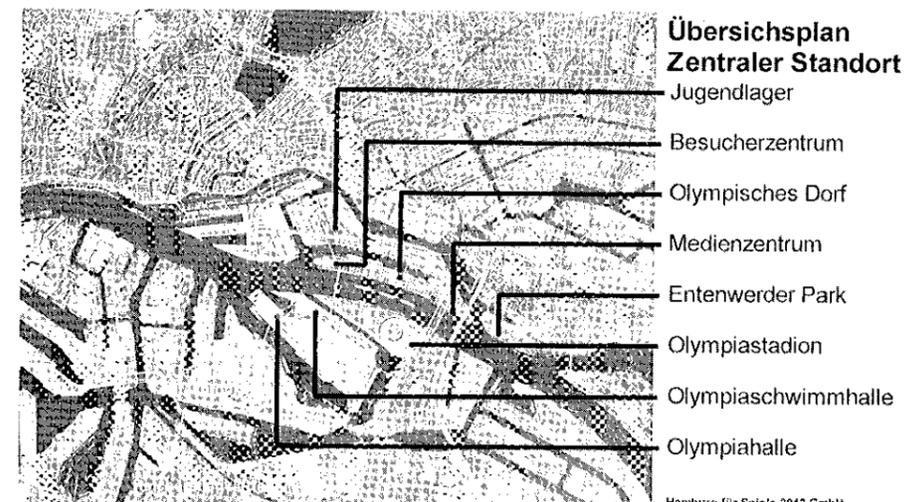
Informations- und
Diskussionsveranstaltung mit
Dr. Andreas Koeppen
Leiter der Projektgruppe Olympia
Mittwoch, 19. Februar,
19.30 Uhr,
Bürgerhaus Wilhelmsburg

Ziel der Hamburger Politik und Herausforderung an uns, die Bewohner von Wilhelmsburg, Veddel und dem Kleinen Grasbrook, diesen Prozess aktiv mit zu gestalten. Gemeinsam mit den Planungen zu der Internationalen Gartenbauausstellung 2013 eröffnen die Ideen zu den Olympischen Spielen 2012 zahlreiche Chancen, die großen Elbinseln im Herzen von Hamburg attraktiv und nachhaltig zu entwickeln.

**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



An der Norderelbe soll das Zentrum der Sportstätten entstehen. Dies wäre ein wichtiger Schub für die Hafencity. Doch auch für die Elbinseln?

Bei dieser Veranstaltung wird Dr. Koeppen die aktuellen Planungen anschaulich vorstellen und das Standortkonzept erläutern. Die Dimension und die Auswirkungen der Spiele auf den städtischen Raum, die Wirtschaft und Landschaft werden ebenfalls zur Sprache kommen.

Die Veranstaltung stellt den Auftakt dar, um zügig nach der hoffentlich erfolgreichen deutschen Erstausswahl, in einen fundierten, kritischen Dialog mit Planern und der Politik einzutreten, um die Internationale Bewerbung erfolgreich zu unterstützen. In diesem Prozess sollen dann bekannte Konfliktfelder nicht ausgespart werden, wie zum Beispiel die Verlegung von Betriebsstätten im östlichen Hafengebiet, der Flächeninanspruchnahme durch Gewerbe und Infrastruktur auf den Elbinseln und mögliche Verkehrsbelastungen.

Das Ziel des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. ist die Mitgestaltung eines langfristig tragfähigen Konzepts, das den Besonderheiten der Elbinseln Rechnung trägt und zu einer umwelt- und sozialfreundlichen Entwicklung beiträgt. Dabei wird besonderer Wert auf die Förderung des Wohn- und Freizeitstandortes, dem Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft, der Öffnung der Uferbereiche, sowie der Förderung der Wirtschaft (z.B. im Bereich

der Umwelt- und Energietechnologie, Verkehr- und Logistikbranche) gelegt. Hohe Priorität hat für uns dabei die Einbeziehung der Bevölkerung in alle planerischen Überlegungen.

Unterstützt wird die Veranstaltung von der PHH Personaldienstleistung GmbH, führender Personaldienstleister Norddeutschlands mit Sitz auf der Elbinsel, sowie von der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel, einem Projekt im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL der Europäischen Union, mit dem Ziel der Verbesserung der Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten auf der Elbinsel.

Matthias Lintl
Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.
Verein zur Entwicklung der Elbinseln im
Herzen Hamburgs
Veringstraße 65, 21107 Hamburg
Tel. 317 618 19
lintl@insel-im-fluss.de
http://www.insel-im-fluss.de

Übrigens: Weitere Informationen zu
Bewerbung Hamburgs finden Sie im
Internet
http://www.hamburg-fuer-spiele2012.de

Moorwerder Hof
Inh.: Ilona u. Heiner Remmers
Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

"Stolpersteine"

Ein Erinnerungsprojekt des Künstlers Gunter Demnig

Der Wilhelmsburger InselRundblick und die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg helfen mit, an weitere Opfer der NS-Zeit zu erinnern. Helfen Sie auch?

Hamburg-Eppendorf im Dezember vergangenen Jahres: An der Kreuzung Eppendorfer Baum/Hegestraße schiebt ein Schulmädchen mit der Stiefelspitze den matschigen Schnee zur Seite, denn sie hat etwas Glänzendes entdeckt. Zwei Stolpersteine erinnern vor dem Hauseingang an eine jüdische Familie, die dort gewohnt hat, bevor sie 1941 deportiert wurde.

Erinnerungsmale: Zum Gedenken an jüdische Nachbarn, die während der Nazi-herrschaft aus Deutschland flohen oder in die Vernichtungslagern der Nationalsozialisten umkamen, verlegt der Künstler

Gunter Demnig STOLPERSTEINE. Sie werden in den Bürgersteig eingelassen und tragen an der Oberseite eine 10 mal 10 Zentimeter große Messingtafel, auf der HIER WOHNTE und darunter Name, Geburtsdatum und das weitere bekannte Schicksal des Menschen eingestanzelt werden, an den erinnert werden soll.

In Hamburg sind von diesen Steinen mittlerweile über 230 verlegt, nun auch in Wilhelmsburg. Am Montag, 3. Februar, begann Gunter Demnig mit drei Steinen, die an die Familie Leipelt erinnern.

Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg und der Wilhelmsburger InselRundblick wollen das Projekt von Gunter Demnig unterstützen. Die Geschichtswerkstatt hat einige Namen und die ehemaligen Adressen jüdischer Wilhelmsburger ermittelt. Es könnten nach dem jetzigen Kenntnisstand weitere elf Stolpersteine im Reihertiegeviertel verlegt werden – mit Ihrer Hilfe:

Das Verlegen eines Steines kostet 75 €.

Wer diese Erinnerungsaktion unterstützen möchte, kann eine Spende auf das Konto des Wilhelmsburger InselRundblicks überweisen

Kto.-Nr. 44 064 101

bei der Hamburger Bank von 1861

(BLZ: 201 900 03)

Stichwort: STOLPERSTEINE.

Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg, der InselRundblick, der Verein für Heimatkunde sowie Norbert und Susanne Pötz-

Neuberger machen den Anfang und finanzieren weitere Steine, nachdem die ersten drei in der Mannesallee Hans Leipelt, dem Wilhelmsburger Mitglied der Widerstandsgruppe "Weiße Rose", seiner Mutter Katharina Leipelt und Hermine Baron, seiner Großmutter, gewidmet wurden.

Nachdem Gunter Demnig seiner Arbeit mit Mörtel und Maurerkelle beendet hatte, kniete sich ein kleiner Junge vor die Steine und polierte sie mit seinem Jackenärmel auf Hochglanz. Wenn dann noch die Sonne scheint, wird bald wieder ein Passant neugierig zu Boden blicken...

Die Namen der jüdischen Nachbarn, an die WIR mit Ihrer Hilfe erinnern wollen:

Dr. Arthur Levy, praktischer Arzt, Veringstraße 20

Hermann Laser, "Vulkan" Konfektionsgeschäft, Vogelhüttendeich 65

Clara Cohn, geb. Laser

Margot Finkels, geb. Laser

Siegfried Liebisch, Produkthändler, Kanalstraße 160 (heute Industriestraße)

Jacob Guttmann, Kaufhaus, Veringstraße 47

Isidor Schuster, Haus- und Küchengeräte, Spielwaren, Vogelhüttendeich 66

Paul Michels, Konfektion, Veringstraße 36

G. Wolf Rechtsanwalt, Veringstraße 43

Frau Silbermann, Schuhwarengeschäft, Vogelhüttendeich 72

J. Bartfeld, Manufaktur, Kirchenallee 34 (heute Mannesallee)

(Quellen: Wilhelmsburger Adressbuch 1931, Staatsarchiv Hamburg)

Wer mehr erfahren möchte über jüdische Schicksale in Wilhelmsburg während der Nazizeit, dem sei das Buch "ZERBROCHENE ZEIT – Wilhelmsburg im Nationalsozialismus", 1993 herausgegeben von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg, empfohlen. Es ist in der Honigfabrik, in der Buchhandlung Lüdemann, Fährstraße sowie im Heimatmuseum zum Preis von 11,50 € zu erwerben (nur noch wenige Exemplare!).

Margret Markert
Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

Erfolgreiche Bürgerhilfe: 7 Jahre Hamburger Spendenparlament

(at) Das Hamburger Spendenparlament feierte am 9. Februar mit einem Jazzfrüh-schoppen im „Museum für Arbeit“ in Barmbek Geburtstag! Was auf den Tag genau vor 7 Jahren mit der ersten konstituierenden Sitzung im Festsaal des Rathauses begann, ist heute Hamburgs Vorzeigeprojekt. In den letzten sieben Jahren haben die rund 3.200 Mitglieder des Hamburger Spendenparlaments über 360 soziale Projekte mit Spenden in Höhe von 2,7 Millionen Euro gefördert. Dazu gehören das soziale Service-Center „Rathauspassage“, Obdachlosenprojekte wie „Herz As“, der Mitternachtsbus und die Kirchenkatzen, Initiativen für behinderte Mitbürger, vereinsamte alte Menschen, Suchtkranke und sozial benachteiligte Familien sowie zahlreiche Kinder- und Jugendprojekte. Dirk Bleese, Vorstandsvorsitzender des Hamburger Spendenparlaments: „Unsere Geschichte ist ein Beispiel hanseatischer Solidarität. Neben ehrenamtlicher Arbeit und Zuwendungen privater Geldgeber wird unser Verein von einem Netzwerk aus Partnern und Sponsoren der Hamburger Wirtschaft unterstützt.“

Im Jahr 2002 griffen die Parlamentarier 54 sozialen Projekten mit mehr als 418.000 € unter die Arme. Besonders erfreulich: Entgegen dem Trend blieb das Spendenaufkommen stabil.

Die Idee des Spendenparlaments, die auf den ehemaligen Leiter des Diakonischen Werks Hamburg, Dr. Stephan Reimers, zurückgeht, wurde deutschlandweit in vielen Städten aufgegriffen. 15 Spendenparlamente arbeiten heute nach dem Hamburger Vorbild. Auch in Genf und Wien konnte sich die Idee etablieren. Mit seiner Mitgliederzahl, dem Spendenaufkommen und dem Fördervolumen ist jedoch Hamburg führend.

Das Hamburger Spendenparlament e.V. fördert mit Spenden gemeinnützige Vereine, Initiativen und Gruppen, die in der Hansestadt Hamburg gegen Armut, Obdachlosigkeit und Einsamkeit aktiv sind. Die Mitglieder entscheiden dabei in Parlamentsitzungen, was mit ihren Spenden geschieht.

Auch in Wilhelmsburg wurden Projekte unterstützt, z.B. erhielt die Arbeitsloseninitiative einen Zuschuss, um das Alte Deichhaus in Erbbaupacht zu erwerben.

2001 wurde das Hamburger Spendenparlament mit dem Hamburger Bürgerpreis ausgezeichnet.

Weitere Informationen zum Spendenparlament finden Sie im Internet unter www.spendenparlament.de

Anti-Kriegs-Demo in Wilhelmsburg Über 500 Menschen auf dem Stübenplatz

(at) Wieviele Leute mögen es sein? Etwa 500 - das war die Antwort eines der Polizeibeamten am Abend des 7. Februar auf dem Stübenplatz. Zu tun hatte aber die Polizei nichts, die Kundgebung, zu der die Friedensinitiative Wilhelmsburg zusammen mit ca. 600 WilhelmsburgerInnen aufgerufen hatte, blieb absolut friedlich. Selbst als von ein paar jungen Männern auf dem Platz eine amerikanische Flagge verbrannt wurde, tat dies dem Gesamteindruck einer wirklichen Friedens-Demo keinen Abbruch.

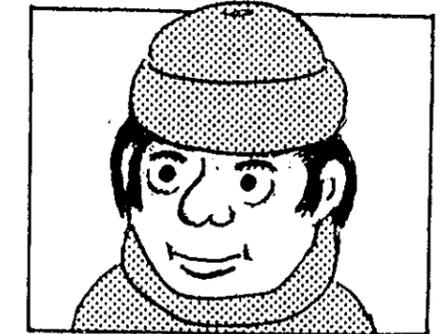
Die Friedensinitiative Wilhelmsburg dankt sich bei allen, die zum Gelingen der Kundgebung beigetragen haben und viel Zeit und Mühe investiert haben. Die Friedensinitiative trifft sich zur Auswertung der Kundgebung, zur Planung weiterer Aktivitäten und politischer Information und Diskussion immer mittwochs um 19 Uhr im Bürgerhaus.

Die Stimmung war von einem großen Zusammengehörigkeitsgefühl über die Grenzen von Sprache, Kultur und der politischen und religiösen Grundüberzeugungen hinweg geprägt. Da hat die schwarzafrikanische Gruppe *christian faith mission* schwungvolle Musik gemacht, türkische Trommler - die Javus-Brüder - die Kurzreden untermalt, ein Chor aus verschiedenen Kirchengemeinden unter Leitung von Monika Lütger Friedenslieder gesungen. Da hat eine islamische Frauengruppe ihre vielfältigen, leckeren Backwaren, Marianne Groß und andere vom Verein "Zukunft Wilhelmsburg" Glühwein und gebackene Friedenstauben, die SPD Kirchdorf Kaffee und Kuchen und das Deichhaus Punsch gegen Spenden für die weitere Friedensarbeit angeboten. Harald Köpke stellte die Bühne für die Redner (ein Traktoranhänger), Klaus Schäfer und der Falkenflitzer die Lautsprecheranlage und das Deichhaus seine Räume für die Vor- und Nachbereitung zur Verfügung.

Die Teilnehmer der Mahnkundgebung wurden von Harald Humburg (Friedensinitiative) auf deutsch und von Ali Yüce (BI Rudolfstraße) auf türkisch begrüßt. Ursula Falke übernahm die Moderation. Es sprachen der katholische Pfarrer Burghard Göcke, der Bezirksabgeordnete Bayram Inan und der Schauspieler und aktive Gewerkschafter Rolf Becker. Alle Redner wurden trotz der verschiedenen Blickwinkel, aus denen sie gegen den Krieg Stellung nahmen, mit großem Beifall bedacht. Mehrere WilhelmsburgerInnen sagten den

Anwesenden, teilweise spontan, teilweise vorbereitet, warum sie den Krieg ablehnen. Besonders beeindruckend der Junge, der seinen Onkel durch die Bomben auf Belgrad verloren hat und nach dem Warum fragte.

Zum Abschluss zogen die Teilnehmer begleitet vom Lautsprecherwagen des "Falkenflitzer" durch die Fährstraße und den Vogelhüttendeich. Die ganze Veranstaltung war umrahmt von Videovorführungen des "Neuen Cinema Paradiso" im Deichhaus.



Willi meint:

Aufmerksamkeit ist für Menschen, was der Dünger für Pflanzen ist.

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

Der Mittagstisch
Auch vegetarisch

Parkplätze direkt vor der Tür

Honigfabrik

Industriest. 125 21197 Hamburg Tel. 42 10 39 25 .de
Mo, 12-15 Uhr | Di-Do, 12-16 Uhr | Fr, 12-15 Uhr



Dr. Marie-Luise Schultze Jahn (3. v. r.) verfolgt mit, wie Gunter Demnig vor dem Elternhaus ihres Freundes Hans Leipelt die „Stolpersteine“ einsetzt.

TOYOTA

auto-schultz

mit uns müssen Sie rechnen ...

Niedergeorgswerder Deich 97
21109 Hamburg
Telefon 040/31 17 15-0
Telefax 040/31 17 15-99
www.auto-schultz-hamburg.de
e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de

Deich-Apotheke
Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50